Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 601. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 24. Dezember.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Wegen des Weihnachtsfestes erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" am Mittwoch Nachmittag.

Politische Uebersicht.

Die Flucht in die Oeffentlichkeit ist neuerdings zu einer charakteristischen und symptomatischen Erscheinung in unserem öffentlichen Leben geworden. Erst vor Kurzem hat der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, der Finanzminister v. Miquel, das Wort ergriffen, um in einer ungewöhnlicher Weise mit seinem Namen unterzeichneten Erklärung hie von den verschiedensten Seiten gegen ihn erhobene Beschuldigung abzuweisen, daß er bei dem Kampf um die Kanal-Vorlage wie in mehreren anderen aktuellen Fragen ein zweideutiges Spiel getrieben habe. Und jetzt hat auch der Reichskanzler und preußische Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe in der „Nordd. Allg. Ztg." eine nicht nur ungewöhnlich lange, sondern auch sonst ungewöhnliche Kundgebung veröffentlichen lassen, worin er sich gegen die Angriffe zu wehren sucht, die von konservativer Seite gegen ihn erhoben worden sind. Daß diese Vertheidigung eine besonders glückliche war, wird man nicht ohne Weiteres behaupten wollen. Von Seiten der Linken wird der Kundgebung des Reichskanzlers entgegengehalten, daß sie den Forderungen des Agrarierthums in bedenklicher Weise entgegenkomme, und von Seiten der Rechten hat der Reichskanzler die Kritik zu hören, daß es „Worte, nichts als Worte" seien, und daß es dem Fürsten Hohenlohe an dem „Muth der kühnen That", an der Entschlossenheit zur „Politik der großen Mittel" gebreche. Daß die politische Lage bei uns durch die „Flucht in die Oeffentlichkeit" des Reichskanzlers und des preußischen Finanzministers eine sonderliche Klärung erfahren hat, wird man jedenfalls zu wünschenswerth eine Aufhellung der verworrenen und undurchsichtigen Situation auf dem Markt der inneren Politik wäre, mit gutem Gewissen nicht behaupten können.

Ein sehr einfaches, aber allgemach in bedenklicher Häufigkeit angewandtes Mittel, einen Ausweg aus einer allzu arg verworrenen Situation zu finden, hat man in Oesterreich als probat erkannt, nämlich den Rücktritt des Kabinetts. An die Ministerwechsel in Oesterreich hat man sich freilich nachgerade zu gewöhnt, daß diesen Vorgängen in der politischen Welt nur noch der Werth einer Episode zugeschrieben wird. Ob Clary oder Wittek, das ist politisch belanglos. Weiß man doch, daß diese Beamtenministerien nur ein Provisorium, nur das Stadium der Vorbereitung für irgend eine Form des Koalitionskabinetts bedeuten, welches früher oder später kommen muß, wenn die Dinge in Oesterreich nicht drunter und drüber gehen sollen und wenn der Kampf Aller gegen Alle vermieden werden soll. Von dem Eisenbahnminister Wittek, der jetzt dem Kommando „Auflösung vor!" gefolgt ist, weiß man, daß er sein Amt nur auf Retourbillet antritt und daß er ebenso wie sein Vorgänger nur die Rolle des Platzhalters für den „kommenden Mann" spielt. Aber um die Koalitionsregierung, wie sie in Oesterreich als die einzig mögliche Regierungsform erstrebt wird, zu ermöglichen, ist es dringend nothwendig, zunächst Klarheit in die verworrenen Parteiverhältnisse zu bringen. Ob das unter dem Kabinett Wittek besser gelingen wird, wie unter dem Kabinett Clary, das scheint uns doch recht zweifelhaft zu sein. Wir suchten, der Hauptunterschied zwischen den beiden Kabinetten, wird der sein, daß das Kabinett Clary ohne den berüchtigten § 14 nicht auskam und daß das Kabinett Wittek mit dem berüchtigten § 14 — nicht auskommen wird! Besondere Ursache aber haben die Deutschen, inmitten dieser politischen Wirren und Wandlungen auf der Hut zu sein. Denn wenn auch neuerdings wieder in Oesterreich erklärt worden ist, daß man nicht daran denke, ohne oder gar gegen die Deutschen zu regieren, so sind doch die Deutschen Oesterreichs durch trübe und bittere Erfahrungen allgemach zu der Ueberzeugung gelangt, daß die beiden nothwendigsten politischen Tugenden Vorsicht und Mißtrauen sind.

Diese Erkenntniß hat man in England völlig außer Acht gelassen und in den Wind geschlagen, als man sich von skrupellosen und nichts weniger als unverdächtigen Politikern und von einer theils subventionirt, theils freiwillig chauvinistischen Presse in den Krieg gegen die beiden Buren-Republiken hineinhetzen ließ. Hätte man in England den Politikern vom Schlage Chamberlains das angebrachte Mißtrauen entgegengebracht und hätte man sich nicht unter Außerachtlassung der allergewöhnlichsten Vorsicht in eine vollkommene Täuschung über die Stärke, die militärische Tüchtigkeit und die Entschlossenheit des Gegners hineingewiegt, so hätte man sich die schweren Schläge erspart, welche jetzt die englische Machtstellung aufs Bedenklichste erschüttert haben. Hoffentlich werden die Engländer auch im zweiten Theil des Feldzugs die Erfahrung machen, daß es frevelhaft ist, fremde Länder und Völker nur als ein geeignetes Objekt der Ausbeutung zu betrachten.

Ueber die Kehrseite der Eroberungspolitik denkt man auch in den Vereinigten Staaten von Amerika soeben recht angelegentlich und mit wenig angenehmen Gefühlen nach. Die Engländer haben sich bei ihrer Berichterstattung vom südafrikanischen Kriegsschauplatz offenbar die Berichterstattung der Amerikaner vom Kriegsschauplatz auf den Philippinen zum Muster genommen, denn auch die Amerikaner haben auf den Philippinen schon so oft „gesiegt", daß ihnen zu siegen eigentlich nichts mehr übrig bliebe, wenn nämlich jene Siege nicht fast durchweg allein von den offiziösen Berichterstattern erfochten worden wären. Die Thatsache, daß erst dieser Tage der amerikanische General Lawton in nächster Nähe Manilas im Kampf gegen die Filipinos gefallen ist, zeigt, daß die offiziösen Siegesmeldungen der letzten Monate eitel Schwindel waren und daß die Filipinos noch garnicht daran denken, die Flinte ins Korn zu werfen. Sowohl auf dem philippinischen, wie auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz hat es sich gezeigt, daß die Meisterschaft in der Kriegsberichterstattung noch nicht die Meisterschaft in der Kriegsführung bedeutet!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Dezember.

Weihnachten.

Es geht ein Raunen durch die Welt,
Ein Flüstern und ein Singen,
Es breiten über Wald und Feld
Sich weiche Engelsschwingen.

Du siehst sie nicht, Du spürst sie nur,
Wie Gruß aus Kindertagen,
Am Andachtsschauer der Natur,
An Deines Herzens Schlagen.

Und wirst so warm und wirst so lind
Und möchtest beten gehen
Und willst noch einmal wie ein Kind
Am Märchenbrunnen stehen.

Und breitest Deine Arme aus,
Das Wunder zu empfangen,
Und schmückst Dein Herz und schmückst Dein Haus
Voll heiligem Verlangen.

Ganz stille wird es nah und fern,
Du fühlst der Gottheit Weben,
Und siegreich hellt der Weihnachtsstern
Dein kampfzerriss'nes Leben.

Anna Behnisch.

— **Geschichtskalender.** 24. Dezember. 1891: † Johs. Janssen zu Frankfurt a. M., kath. Historiker (* 10. April 1829 zu Xanten). 1870: Die Franzosen treten den Rückzug auf Dijon an. 1868: † Mary v. Moltke, die Gemahlin des großen Strategen * 5. April 1825). 1866: Einverleibung von Schleswig-Holstein. 1845: * König Georg I. von Griechenland. 1837: * Kaiserin Elisabeth von Oesterreich. 1798: * Adam Mickiewicz zu Zaoste, der größte Dichter der Polen und Slaven († 26. November 1855 zu Konstantinopel). 1791: Eugène Scribe zu Paris, französischer Theaterdichter († 20. Februar 1861). 1568: Louis II., Kardinal von Lothringen, zu Blois im Gefängniß niedergestochen. 1524: † Vasco de Gama zu Kotschin, berühmter Seefahrer. — 25. Dezember. 1884: Großes Erdbeben in Spanien. 1833: * Adelheid, Großherzogin von Luxemburg. 1806: Gefecht bei Pultusk. 1776: Sieg der Nordamerikaner unter Washington über die Engländer bei Trenton. 1745: Friede zu Dresden, in dem Maria Theresia auf Schlesien nochmals verzichtet. 1742: * Charlotte v. Stein zu Weimar, Goethes Freundin († 6. Januar 1827). 1700: * Leopold II., Fürst von Anhalt-Dessau, der Kriegsgenosse Friedrich des Großen († 16. Dezember 1751). 1601: * Ernst I. zu Altenburg, der Stifter des gothaischen Gesammthauses († 26. März 1675). 1306: † Jacopone v. Todi zu Collazone, einer der ältesten Verfasser von geistlichen Liedern. 875: Kaiser-Krönung Karls II. zu Rom. 820: Ermordung Kaiser Leos V. 799: Kaiser-Krönung Karls des Großen durch Leo III. — 26. Dezember. 1896: † Emil du Bois-Reymond zu Berlin, hervorr. Physiolog (* 7. Nov. 1818). 1890: † Heinr. Schliemann zu Neapel, Trojaforscher (* 6. Jan. 1822 zu Neubukow). 1844: † Salomon Heine, einer der verdientesten Bürger Hamburgs (* 1767 zu Hannover). 1835: * Graf Richard zu Waldeck. 1812: Stiftung des badischen Ordens vom Zähringer Löwen durch Großherzog Karl Friedrich. 1805: Bayern und Württemberg werden Königreiche. 1805: Friede zu Preßburg zwischen Napoleon I. und Franz II. 1769: * Ernst Moritz Arndt zu Schoritz auf Rügen, deutscher Patriot. 1574: † Charles, Herzog v. Guise, Kardinal von Lothringen, zu Avignon. 1194: * Friedrich II., röm.-deutscher Kaiser zu Jesi († 13. Dezember 1250 zu Fiorentino).

— **Königliche Schauspiele.** In der Vorstellung des „Eisenzahn" am Dienstag spielt den „Duffo Gröden" Herr Fender.

— **Residenz-Theater.** Auf das hochinteressante und abwechslungsreiche Programm der Feiertage, das das Residenz-Theater aufgestellt hat, sei nochmals hingewiesen. Am 25. Abends, erster Feiertag, wird die sensationelste aller Neuheiten, die aber dabei von großem litterarischen Werth ist und hier beim Publikum und Presse gleich großen Erfolg gehabt hat, Dörmers „Probekandidat", gegeben. Der zweite Feiertag gehört dem tollen Humor, der in dem französischen Schwank „Platz den Frauen" sein übermüthiges Spiel treibt. In diesem Schwank ist das ganze Personal beschäftigt. An beiden Weihnachtsfeiertagen Nachmittags spielt die französische Gesellschaft „La Roulotte", und zwar finden (die Direction hat, wie wir nochmals betonen wollen, es ermöglicht) die Vorstellungen zu halben Preisen statt. Am dritten Feiertag, 27. Dezember, wird eine Wiederholung von Blumenthals Lustspiel „Gräfin Fritzi" stattfinden. Fräulein Eisholz spielt diesmal die Opernsängerin Zerline Grundel.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Kollektion von Franz Stassen-Berlin: „Frau Minne", „St. Franciscus", „Mainufer", „In den Weiden", „Sommermittag", „Fasanerie-thor", „Mainthal", „Septemberabend", „Karpfenteich", „Obstgarten", „Waldinneres", „Pygmalion", 24 Zeichnungen zu „Tristan und Isolde" und „Jungbrunnen". Von C. Rodenwaldt-Berlin: „Bornholmer Klippen", „Abend", „Oktoberstimmung", „Im Grunewald", „Felspartie bei Bornholm".

— **Die Wiesbadener Kunstsäle,** sowie der Kunstsalon Banger bleiben am ersten Weihnachts-Feiertag geschlossen, am zweiten Feiertag sind die Ausstellungen wie Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

(Nachdruck verboten.)

Weihnacht.

Im Mantel, reich bestickt mit Sterngestimmer,
Senkt still die Nacht sich auf die müde Welt,
Und sieh! ein flücht'ger Paradiesesschimmer
Selbst in die ärmste, kleinste Hütte fällt.
Tritt doch — ein lichter Engel — auf die Schwelle
Die Liebe heut, hold lächelnd ihren Gruß,
Und Rosen sprießen unter ihrem Fuß,
Und jedes Dunkel wandelt sich in Helle.

Wie klopfen Millionen Kinderherzen
Erwartungsvoll in froh bewegter Brust!
Wie leuchten in dem Strahl der Weihnachtskerzen
Die Augen heut in hellster Jugendlust!
Und wundersam durchfluthet alle Räume
Der würz'ge Duft von frischem Tannenreis
Und zaubert einmal noch den müden Greis
Zurück ins Land der sel'gen Jugendträume.

Da dünkt inmitten theuerer Gestalten
Er sich wie einst ein sorglos heit'res Kind,
Sieht sich vom Vater in dem Arm gehalten,
Fühlt auf dem Haupt der Mutter Hand so lind.
Hält liebeswarm noch einmal Die umfangen,
Die, bis das Alter ihr gebleicht das Haar,
Im Glück und Unglück ihm Gefährtin war
Und nun ins Jenseits ihm vorausgegangen.

O wehe deinen Zauber immer wieder
Um uns, du heil'ge, weihevolle Nacht!
Umschmeichelt uns, ihr trauten Weihnachtslieder!
Umstrahle uns, du lichte Tannenpracht!
Dich aber, unsern alten Weihnachtsglauben,
Den Mutterliebe einstmals uns gelehrt,
Dich halten lebenslang wir hoch und werth,
Was auch die Welt uns immer möge rauben!

G. Greiner.

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 22. Dezember.

„O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind Deine Blätter!" so ruft der Berliner aus, der erstaunt die Straßen durchwandelt. Berlin im Grünen, das ist ein sonderbarer Anblick schon für gewöhnlich, ein doppelt sonderbarer aber mitten im eisigen Winter. Auf den Plätzen und Straßen der Stadt haben sich seit Kurzem üppige Parkanlagen aus jenen Bäumen aufgethan, die dem Lied zufolge nicht nur zur Sommerszeit, sondern auch zur Winterszeit blühen. Aber freilich, die sonst immergrünen Bäumchen sind nur zu einem kurzen, vorübergehenden Dasein bestimmt, zum Christbäumchen, auf dessen hellstrahlendem Lichterglanz und auf dessen saftige Früchte, die uns in Gestalt der Christkindgaben reif vom Baume fallen, Jung und Alt sich seit Monden freuen.

An den Weihnachtsbaum-Verkaufsständen herrscht ein reges Leben, Treiben und Handeln. Besonders aber das letztere, denn der Kurs der Weihnachtsbäume steht hoch, da die Nachfrage groß ist und Jeder zur Weihnachtszeit auf einen grünen Zweig kommen möchte. Erst am Weihnachtstage selbst pflegt ein allgemeiner Kurssturz des Waldbestandes einzutreten, da alsdann der große Weihnachtsbaum-Ausverkauf beginnt und die Händler, „um mit dem Rest zu räumen", die größten Tannen zu den kleinsten Preisen losschlagen. Die besonders geriebene Berliner Hausfrau pflegt deshalb mit der Anschaffung ihres Christbaumchens bis zu dem morgigen Tage der großen Auskehr zu warten, das Wort des Dichters beherzigend: „Nehmet Holz vom Fichtenstamme!" Denn zu einem richtigen Tannenbaum, wie ihn die Symbolik des Weihnachtsfestes erfordern würde, vermag sich die Kasse des Durchschnitts-Berliners der allzu hohen Preise wegen nicht aufzuschwingen und er muß sich nothwendig mit dem bescheideneren Fichtenbaum (soll wohl heißen Kiefernbaum. D. R.) begnügen, neben dem der Tannenbaum auf dem Berliner Weihnachtsbaummarkt nur eine verschwindende Rolle spielt. Indeß Lichterschmuck und Weihnachtsflitter thun das Übrige, diese botanische Differenz vergessen zu machen, und der Berliner singt seinen Weihnachtsbaum darum nicht minder fröhlich mit den Worten an: „O Tannenbaum, o Tannenbaum!" und nicht mit dem Heineschen Liede: „Ein Fichtenbaum steht einsam!"

Wie in der Großstadt Alles einen Stich ins Große zeigt, so auch der Weihnachtsbaum-Handel. Wenn es auch noch überwiegend Sitte ist, sich höchst eigenhändig an den Baumstand zu bemühen und sich höchstselbst sein Bäumlein aufzuladen, also den „Stammhalter" zu spielen, so ist doch seit einigen Jahren in wachsendem Maße die neue Spezialität der Weihnachtsbaum-Agenten auf dem Kampfplatz erschienen. Diese neue Species von Geschäftreisenden hat es zwar in erster Linie auf die Restaurants und die Vereins- und Versammlungslokale abgesehen, in denen ein Massenbedarf von Weihnachtsbäumen zu verzeichnen ist, doch erkundigen sie sich auch in immer größerem Maße bei der Privatkundschaft nach dem „werthen Bedarf an Bäumen, Christbaumschmuck und sonstigen Weihnachtsartikeln". Uebrigens ist dem Naturbaum, ob er nun in Gestalt der Tanne oder Fichte auftritt, seit längerer Zeit bereits eine gefährliche und recht unschöne Konkurrenz erwachsen. Bei nicht wenigen Berliner Familien, welche die Sparsamkeit als das bessere Theil der Wirthschaftlichkeit betrachten, ist leider die Unsitte eingerissen, anstatt des altehrwürdigen Tannen- oder Fichtenbaumes ein zwar dauerhaftes, aber recht unschönes künstliches Weihnachtsbäumchen, welches man fertig aufgeputzt von dem Händler bezieht, in Gebrauch zu nehmen. Dieser praktisch-unpoetische Baum wird alljährlich zum Weihnachtsfest aus seinem Verschlage hervorgeholt und bildet so eine Art „Stammbaum" der Familie.

Mit dem Herannahen des Weihnachtsfestes haben auch seit mehreren Wochen die Wohlthätigkeits-Veranstaltungen aller Art in umfassendem Maße ihren Anfang genommen. Der Berliner muß manch herbes Urtheil über sich ergehen lassen, und oft genug nicht ohne Grund. Das aber muß eine gerechte Beurtheilung ihm lassen, daß er beim Wohlthun ein offenes Herz und ein noch offeneres Portemonnaie hat. Dem Berliner wird sonst nicht ganz mit Unrecht vorgeworfen, daß er nichts als Berufsmensch, daß er kühl reservirt und nüchtern sei, und daß ihm der Sinn für die idealeren Seiten des Lebens zumeist in dem Rennen und Jagen ums leidige, aber nun doch einmal unentbehrliche Geld verloren gegangen sei. Zur Weihnachtszeit zeigt es sich ganz besonders, daß das Herz des Berliners unter seiner etwas kühlen Außenseite nicht völlig geschwunden ist. Unzählig ist die Menge der Weihnachtsbescheerungen und sonstigen wohlthätigen Veranstaltungen, welche hier alljährlich veranstaltet werden, und ganz außerordentlich sind die Summen, welche zu diesem Zweck dargebracht werden. Vielleicht wird der Moralist einwenden, daß es hier vielfach nöthig sei, die eigentlichen Beweggründe von den zur Schau getragenen zu scheiden. Aber wozu nach den Gründen forschen, wenn die guten Wirkungen auf der Hand liegen. Schon der weise Mirza Schaffy hat solchen Kritikern zugerufen: „Wenn Gutes nur recht viel geschieht auf Erden, so soll der Grund kein Grund zum Tadel werden!" Wir forschen nach den Gründen nicht. Vielleicht ist der Berliner deshalb so wohlthätig, weil er ein guter Rechner ist und es mit dem Grundsatz eines weisen Mannes hält:

Was Du den Armen giebst, wird sicher honorirt,
Das beste Haus hat ihre Wechsel acceptirt.

Dr. Paul Berthold.

— **Jahrhundertfeier.** „Es ist bestimmt im Bundesrath", daß das neue Jahrhundert am 1. Januar 1900 anfängt und daß jetzt die amtliche Feier der Jahrhundertwende stattfinden soll. Nun, wir wollen den Spaß nicht verderben und uns mitfreuen. Nächstes Jahr feiern wir dann noch einmal, aber ordentlich; dann feiert die Großmacht Presse die Jahrhundertwende ohne „höheren Befehl". Also, es wird jetzt amtlich gefeiert in Kirche und Schule. In der städtischen Oberrealschule fand gestern Vormittag die Jahrhundertfeier statt. Herr Direktor Dr. Kaiser wies in kurzen Worten auf die Bedeutung des scheidenden Jahrhunderts in politischer und kulturgeschichtlicher Beziehung hin. Um seine Bedeutung für die Geschichte des deutschen Vaterlandes voll und ganz zu verstehen, brauchen wir nur den Blick auf die Heldengestalt unseres alten Kaisers, auf seinen großen Feldmarschall und den eisernen Kanzler zu richten. Nicht weniger bedeutungsvoll als die großartigen Ereignisse in der deutschen Geschichte, die das verflossene Jahrhundert gebracht hat, sind die Fortschritte auf wissenschaftlichem Gebiet. Welch ein Unterschied zwischen den Entdeckungen eines Galvani und Volta und dem heutigen Standpunkt der Elektrotechnik! Welch ein Fortschritt in den Verkehrsverhältnissen, in dem gesammten socialen Leben! Aber wir dürfen nicht nur staunend bewundern, sondern wir müssen angesichts dieser großen Ereignisse den festen Vorsatz fassen, das von den Vätern überkommene Erbe in Treue und Gewissenhaftigkeit zu wahren und zu fördern.

— **Eissport.** Wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, veranstaltet der „Wiesbadener Eisklub" am Mittwoch, den 27. Dez., Abends 8 Uhr, auf seiner Eisbahn ein Eisfest, verbunden mit Militärkonzert, Illumination und bengalischer Beleuchtung. Der „Wiesbadener Eisklub" hat, trotz des minimalen Besuchs bei den ersten diesjährigen Abendlaufen, ganz bedeutende Kosten nicht gescheut, um den von vielen Seiten geäußerten Wünschen entgegenzukommen, und das in anderen Städten so beliebte Abendlaufen auch hier einzubürgern. Wenn dann das Publikum sein Interesse durch rege Betheiligung kundgiebt, wird die Eisbahn am Wolkenbruch bald auch elektrisch beleuchtet sein.

— **Fröhliche Weihnachten.** Man schreibt uns: Nur wenige Stunden noch trennen uns von dem schönsten Fest des Jahres, dem Fest der Kinder, das im lichterstrahlenden Weihnachtsbaum seinen Mittelpunkt hat. Alle geben sich der Festfreude hin und können das umso mehr thun, da sie auch der Armen gedacht und für die vielen Wohlthätigkeitsanstalten ihr Scherflein beigesteuert haben. Und doch wird in letzter Stunde noch einmal angeklopft und an das warme, zum Geben bereite Herz appellirt mit den Worten: „Gedenket der Lungenheilstätte!" In mancher Familie wird die Weihnachtsfreude durch bange Sorge getrübt. Ein theueres Familienglied, vielleicht gar die Mutter des Hauses oder der Ernährer, hat eine schwache Körper-Konstitution. Anstrengende Arbeit im Haus oder im Beruf kommen hinzu, und es treten die ersten Symptome jener furchtbaren Krankheit auf, der jährlich viele Tausende aus allen Volkskreisen zum Opfer fallen. Eine Kur in einer Anstalt könnte noch Heilung bringen, denn die Schwindsucht ist heilbar, wenn rechtzeitig eingeschritten wird — aber die Frankfurter Anstalt in Ruppertshain ist überfüllt, und woher die Mittel zu der weiten Reise und dem kostspieligen Aufenthalt in Davos nehmen? Diesem Nothstand soll durch Errichtung einer Lungenheilstätte in der Nähe (bei Naurod) abgeholfen werden, in der minderbemittelte Leidende aus dem Stadt- und Landkreis Wiesbaden, dem Kreis Höchst, dem Untertaunus- und dem Rheingaukreis gegen mäßige Vergütung Pflege und Heilung finden werden. Schon ist ein großer Theil des nöthigen Geldes gesammelt und die Vorarbeiten zum Bau haben begonnen; aber es fehlt noch viel Geld, um den Bau hinzustellen und im Innern zweckentsprechend auszustatten. Ein so großes Werk, das Hunderttausende kostet, kann nur durch die werkthätige und nachhaltige Hülfe Aller geschaffen werden. Ihr Alle, Hoch und Niedrig, Reiche und Minderbemittelte, gedenket daher beim frohen Feste dieses Werkes der Menschenliebe! Erhöhet durch eine Beisteuer Eure Festfreude! Bedenkt, daß es von Euer Aller Gemeinsinn und Opferwilligkeit abhängt, ob bald eine Anstalt ersteht, die aus vielen Familien Trauer um den Ernährer und bittere Noth fernhält. Spende Jeder nach seinen Vermögensverhältnissen; auch kleine Gaben werden dankbar angenommen. Möchten besonders die zahlreichen Vereine in Stadt und Land — Turnvereine, Gesangvereine rc. — bei ihrer Weihnachtsfeier der Lungenheilstätte gedenken und für dieselbe im frohen Kreise eine Sammlung veranstalten; mancher Verein ist auch in der Lage, ein besonderes Konzert zum Besten der Lungenheilstätte in sein Winterprogramm aufzunehmen. Mögen die Vereinsvorstände bedenken, daß die geplante Anstalt manchem Vereinsmitglied Segen bringen wird. Sämmtliche Vorstandsmitglieder des Heilstättenvereins, die Polizei-Direktion in Wiesbaden, sowie die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt" nehmen Beiträge in Empfang. — Fröhliche Weihnachten allen unseren Mitmenschen!

o. **„Café Orient".** Wer während des letzten Sommers dann und wann unter die Eichen kam, hat gewiß bemerkt, daß an dem Waldrande daselbst ein der Form nach eigenartiges Gebäude aufgeführt wurde, und wer in der letzten Zeit dort vorüberging, sah, daß dasselbe jetzt in seinem farbenreichen Gewande gleich einer „Fata Morgana" in die kahle winterliche Landschaft hineinragt. Es ist das „Café Orient", welches der Küchenmeister weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I., der Kgl. Mundkoch a. D. Herr Alfred Georgy, erbauen ließ. Herr Architekt Karl Dormann, Blücherplatz 3, hat die ihm gestellte Aufgabe, mit den morgenländischen Formen moderne abendländische Gewohnheiten und Bequemlichkeiten zu verbinden, in der glücklichsten Weise gelöst, was bei der Seltenheit solcher Arbeiten besonders hervorgehoben zu werden verdient. Der Stil ist überall streng durchgeführt und die damit im engsten Zusammenhang stehende Verwendung von Farben beobachtet, ohne die letzteren irgendwo aufdringlich erscheinen zu lassen. Schon das Aeußere des Gebäudes macht einen sehr gefälligen Eindruck; mit seinen Terrassen, Eckthürmen (Kiosken), dem Alles überragenden Aussichtsthurme und den zierlichen Zinnen gleicht das interessante Bauwerk einem Märchenschlößchen. Ist es erst wieder ringsum von Grün eingeschlossen, wird sich diese Wirkung sicher noch bedeutend erhöhen, das hübsche Bild noch anziehender werden. Tritt man, über den in dem Mosaikboden eingelassenen arabischen Gruß „Salem aleikum" hinwegschreitend, durch das reich gegliederte Portal, so gelangt man in ein geräumiges Vestibül, von dem rechts das Damen- und links das Herren-Café belegen ist. Eine breite bequeme Treppe führt nach dem oberen Stockwerk in den großen Saal, an den sich zwei kleine gemüthliche Gesellschaftszimmer anschließen. Der Saal mit einer Bodenfläche von 120 qm ist das Schmuckstück des ganzen Hauses. Herr Bildhauer Ludwig Wagner, der auch die äußeren Stuckaturarbeiten ausgeführt hat, und Herr Maler Eduard Schmidt haben hier in gefälligen architektonischen Formen und Farben Großartiges geleistet. Herr Schmidt hat, was nur zu loben ist, die Wandmuster, die arabischen „Schnörkel", die einen verwirren, ehe er noch etwas genossen hat, geflissentlich vermieden, die Wände überall in satten abwechselnden Farben gehalten und das Hauptgewicht auf die reich gegliederten Decken gelegt. Obwohl nur Blau, in verschiedenen Abstufungen allerdings, sowie Roth in Verbindung mit Vergoldung zur Verwendung kamen, sind doch überall schöne Wirkungen erzielt. Die Mitte der Decke des großen Saales nimmt eine große Stalaktiten-(Tropfstein)-Rosette in Kuppelform ein, die zugleich Ventilationszwecken dient. Die Sockel der Wände werden überall in Stoffen, in dem großen Saal in Belucha-Polstern hergestellt. Mit der sonstigen vornehmen Einrichtung des Saales stehen auch die aus dem Atelier von A. Zentner hier hervorgegangenen gemalten Fenster und die fünf Lüstres in vollem Einklang. Während in dem Herrenzimmer im Erdgeschoß das Roth vorherrscht, ist das Damenzimmer in Blau gehalten und die Decke daselbst — eine sehr originelle Idee — mit Spiegeln eingelegt. Die das Haus im Erd- und Obergeschoß von drei Seiten umziehenden breiten Terrassen, von denen die untere durch die obere gedeckt wird, werden den Besuchern des „Café Orient" im Sommer eine besondere Annehmlichkeit sein, umsomehr, als der Blick von hier aus über die Stadt, über den Rhein und weit in das Land hinein schweifen kann. Auf dem Aussichtsthurm eröffnet sich ein ganz neuer, eigenartiger Blick auf die Stadt und eine weite Rundsicht über den Taunus, sowie die Rhein- und Mainebene. Der das Haus umgebende Garten, von Herrn Landschaftsgärtner Fr. Hirsch angelegt, ist zum größeren Theil für die Zwecke des Restaurants eingerichtet. Demselben dienen auch die sechs Räume in den drei Eckthürmen, deren Kuppelspitzen mit Roßschweifen verziert sind, die so recht den orientalischen Charakter zum Ausdruck bringen. Das Haus selbst enthält in dem rückwärts belegenen Anbau eine geräumige Wohnung, in dem Erd- und Kellergeschoß ausreichende Wirthschafts- und Vorrathsräume. In dem Kellergeschoß ist auch die Central-Heizanlage untergebracht. Die Arbeiten — durch die Kälte in der letzten Zeit etwas behindert — gehen ihrem Ende entgegen, sodaß das „Café Orient" in 2 bis 3 Wochen eröffnet werden kann. Herr Georgy hat löblicher Weise den einmal gefaßten Plan gründlich durchgeführt, er hat es an gediegener Pracht der Ausstattung nicht fehlen lassen und damit eine Sehenswürdigkeit Wiesbadens geschaffen. Wie von der „Alhambra" in Würzburg, so wird man wohl nächstens auch von dem „Café Orient" in Wiesbaden reden.

— **Postverkehr.** Der Schalterdienst für heute Sonntag, den 24. Dezember, ist geregelt wie an Sonntagen. Die Packetannahme des Postamts 1 (Luisenstraße 8) ist indeß von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags geöffnet; die Zweigpostanstalten sind geschlossen.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Es gingen uns ferner zu: Zur Ausrüstung einer Sanitätskolonne für Transvaal: Von N. N. 2 Mk., durch Herrn Wilh. Schwarz aus einer Sammlung unter den Gästen des „Poppenschänkelchens" 8 Mk. 30 Pf. Für die Weihnachtsbescheerung für arme Kranke und Kinder im städt. Krankenhause: Von Ungenannt 3 Mk., N. N. 2 Mk., G. W. 2 Mk. Für die Augenheilanstalt: Von D. M. 2 Mk., Heinrich Gäfgen in Firma Adolf Dams 5 Mk., Ch. B. 3 Mk., G. M. 2 Mk. Für die Blindenanstalt: Von Fräulein P. B. 3 Mk., Dr. M. 2 Mk., Heinrich Gäfgen in Firma Adolf Dams 5 M., N. N. Lothringen 5 M., Ungenannt 3 Mk., Ungenannt 2 Mk., Frau C. L. 3 Mk., Ch. B. 3 Mk., G. W. 2 Mk., Johann Frank 6 Mk. Für das Asyl Lindenhaus: Von N. N. 2 Mk. Für das evangel. Diakonissenhaus: Von Ch. B. 3 Mk. Für das Wöchnerinnen-Asyl: Von N. N. 3 Mk. Für warmes Frühstück für Schulkinder: Von C. B. 10 Mk. 50 Pf., G. W. 2 Mk., M. L. 5 Mk., F. G. 2 Mk., Frau C. W. 3 Mk. Für die Kinderbewahranstalt: Von Fräulein P. B. 3 Mk., Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 10 Mk., N. 1 Mk., N. N. Lothringen 5 Mk., Frau Chr. Birk 10 Mk., M. L. 3 Mk. Für Kohlen für Arme: Von D. 10 Mk., G. W. 2 Mk., M. L. 5 Mk., C. L. 5 Mk., Frau C. W. 3 Mk. Für die Angehörigen von Strafgefangenen: Von N. N. 2 Mk. Für den Kinderhort: Von N. N. 2 Mk., Ch. B. 3 Mk. Für den Nassauischen Gefängnißverein: Von G. W. 2 Mk. Für das Paulinenstift: Von Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 Mk., Frau Chr. Birk 10 Mk., J. B. 3 Mk. Für das Rettungshaus: Von Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 Mk., N. N. 2 Mk., Ch. B. 3 Mk., M. L. 3 Mk. Für das Versorgungshaus für alte Leute: Von Fräulein P. B. 3 Mk., N. N. 2 Mk., Ch. B. 3 Mk., G. W. 2 Mk. Für den Armenverein: Von Ungenannt 3 Mk., N. N. 2 Mk. Für den Verein vom Rothen Kreuz: Von Heinrich Gäfgen in Firma Adolph Dams 5 Mk. Für die Schrippen-Kirche: Von Frau C. W. 3 Mk.

— **Besitzwechsel.** Die in Eltville gelegene, den Frankfurter Herren Jul. Ittmann, Jul. Wiesbader und Max Bauer gehörige „Silzische Besitzung", die bekannte „Villa Maria", ging für den Preis von 280,000 Mk. in den Besitz des Herrn Architekt Fritz Borchert zu Wiesbaden über. Herr Borchert läßt das Besitzthum parzelliren und bekommt an den fünf dasselbe durchkreuzenden Straßen ca. 70 Bauplätze.

— **Kleine Notizen.** Das photographische Atelier von J. B. Schäfer hierselbst, Rheinstraße 21, betreibt als Spezialität die Anfertigung von Postkarten mit Portraits nach jedem Bilde, sowie nach jeder photographischen Aufnahme innerhalb 12 Stunden, was zum neuen Jahr vielen Anklang finden dürfte. — Ihre Königl. Hoh. Frau Prinzessin Luise hat die Inhaber der Firma „August Engel" zu ihren Hoflieferanten ernannt.

(?) **Flörsheim a. M.**, 22. Dezember. Der Wildpret- und Geflügelhändler Herr Kaspar Kohl von hier, eine in der Umgegend und besonders in Jägerkreisen geachtete und beliebte Persönlichkeit, wurde gestern plötzlich vom Tode ereilt. Der Verstorbene hatte im nahen Rüsselsheim Wildenten abgeholt. Auf dem Rückwege fühlte er sich unwohl und schleppte sich mühsam bis in den hiesigen Ort. In der Nähe der Kirche brach er plötzlich kraftlos zusammen und war wenige Minuten später eine Leiche.

* **Aus der Umgebung.** Die Erben Götz in Bierstadt verkauften ihr Wohnhaus an der Kloppenheimerstraße an Herrn Heinrich Götz für 6000 Mk. und ein Grundstück, an dem Wartthurmweg belegen, an Herrn Uttermark für 12,101 Mk. — Das in der Liebaustraße 5 in Oberwalluf gelegene frühere Dr. Jörnsche Besitzthum ging in Besitz des Metallwaarenhändlers Joh. Müller über. Vermittlung durch die Immobilien-Agentur A. L. Fink in Wiesbaden. — In Koblenz wird der Hauptbuchhalter und Kassirer eines größeren Geschäfts vermißt. In der Kasse fehlt ein ansehnlicher Geldbetrag. Auch das Hauptbuch fehlt. Aus letzterem Grunde wird angenommen, daß der Flüchtling sich noch weitere Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ. Der Mann ist verheirathet und bezog ein ansehnliches Gehalt. — Ein Jäger, der in einer auswärtigen Jagd einen Hirsch erlegt hat, brachte sich nach Ems eine Keule im Gewicht von 31 Pfund mit und hatte dafür an städtischer Verbrauchssteuer 3.10 Mk. (20 Pf. für jedes Kilo) zu zahlen. Hätte er den ganzen Hirsch eingebracht, so würde man ihm nach den bestehenden Steuersätzen nur 2.50 Mk. abverlangt haben. — In Brandoberndorf brach im „Deutschen Haus" am 15. d. M. Nachts Feuer aus, welches durch einen defekten Schornstein entstanden war. Durch rasches Eingreifen wurde es alsbald gelöscht, jedoch beläuft sich der taxirte Schaden des Hauses auf 900 Mk. und der der unversicherten Möbel auf über 1000 Mk. — In Boppard, wo er lange Jahre als Jugendbildner thätig gewesen, wurde am Samstag, den 23. d. M., Herr Lehrer a. D. Philipp Jores, eine in der dortigen Gegend allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit, zu Grabe getragen. — In Geisenheim wurde in der dritten Abtheilung Herr Metzgermeister Wilhelm Abt zum Stadtverordneten gewählt. — Herr Gerichtsassistent Karwanowitz von Hadamar ist vom 1. Januar 1900 zum Obersekretär und Inspektor des Gefängnisses beim Königl. Landgericht zu Hechingen befördert worden. — In Ahlbach wurde der seitherige Bürgermeister Herr Krämer wiedergewählt. — In Lollschied wurde, da Herr Philipp Müller, welcher 30 Jahre dieses Amt verwaltete, aus Altersrücksichten eine Wiederwahl aber ablehnte, Herr K. Müller zum Bürgermeister gewählt. — Herr Lehrer Gasteyer von Kombern ist vom 1. Januar 1900 nach Lindenholzhausen versetzt worden. — An Stelle des nach Aurich versetzten Herrn Seminar-Musiklehrers Steinert ist Herr Lehrer Teichfischer aus Erfurt an das Seminar in Usingen berufen worden. — Zum Bürgermeister von Zimmerschied wurde Herr Wilhelm Achstein, der schon 18 Jahre diesen Posten bekleidet, einstimmig auf 8 Jahre wiedergewählt. — In Pohl entschied bei der Bürgermeisterwahl zwischen den Herren J. J. Kaiser und Ph. Köhler das Loos für Herrn Gastwirth Ph. Köhler. — In Berod bei Wallmerod wurde der bisherige Bürgermeister Herr K. Müller einstimmig wiedergewählt.

Kleine Chronik.

In Elberfeld fand man in einem Gasthof die Leiche eines Kindes, dem durch einen Messerschnitt der Kopf vom Rumpf getrennt worden ist. Gegen die Mörderin, eine ostpreußische Dienstmagd, ist Haftbefehl erlassen.

Aus Königsberg i. Pr., 23. Dez., wird gemeldet: Der Eisbrecher ist gestern nach 5-stündiger Fahrt in Pillau eingetroffen, da die ihn begleitenden Dampfer in dem starken Eise nur sehr langsam folgen konnten. Ob der Eisbrecher heute Früh allein hierher kommt, um die im hiesigen Hafen liegenden Schiffe nach Pillau zu bringen, oder auch noch Schiffe nach hier herauf mitnehmen wird, hängt ganz vom Wetter ab.

Ein Gutsbesitzer aus dem Kreise Lötzen war wegen großer Müdigkeit im Gasthause am Biertisch eingeschlafen. Diesen Zustand benutzte der Sohn des Wirths, um mit der brennenden Cigarre dem Gast seinen üppig gewachsenen Schnurrbart theilweise abzusengen. Als der Gast hierdurch erwachte, schlug er Lärm über den „Scherz" und erklärte sofort, daß er Schadenersatz verlange. Der Wirthssohn lachte zwar zuerst hierüber; doch der Gutsbesitzer begab sich schnurstracks zum Rechtsanwalt und trug ihm die Sache vor. Dieser rieth, er solle 500 Mk. Schadenersatz verlangen, worauf der Gutsbesitzer eine Klage über diesen Betrag gegen den Wirthssohn einreichte. Es kam jedoch nicht zum Prozeß, sondern die Parteien verglichen sich dahin, daß der Wirthssohn das Sümmchen von 150 Mk. für den abgesengten Schnurrbart zahlte.

An der Landstraße bei St. Wendel wurde ein 11-jähriges Mädchen mit schweren Wunden am Kopf, an den Armen und am Unterleib gefunden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Das Mädchen ist wahrscheinlich vergewaltigt worden. Ein der That verdächtiger Gypser aus St. Wendel, ein Italiener, wurde verhaftet.

Bei Seghe (Welschtirol) ist der 37-jährige Bauer Carli, bei Innervillgraten (Pusterthal) die 82-jährige Taglöhnerin Egger erfroren.

Aus Amalfi, 23. Dezember, wird gemeldet: Der gestrige Erdsturz, bei welchem mehrere Häuser und ein Gasthof verschüttet wurden, forderte anscheinend viele Opfer, unter Anderem zwei junge Engländerinnen, welche das Hotel nicht verlassen wollten, um Werthsachen zu retten. Der Schaden soll eine Million übersteigen.

Das Wiener Jubiläums-Stadttheater (Direktion Müller-Guttenbrunn) hat, wie wir einem Bericht des Direktors entnehmen, für alle Stücke Tantièmen gezahlt. Für Aufführungen von Werken Schillers, Goethes und Shakespeares fließen die Tantièmen der Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft zu. Melden sich dürftige Nachkommen von Autoren, deren Werke bereits tantièmefrei geworden sind, so erhalten diese einen kleinen Antheil von dem Ertrage.

Aus Brünn wird der „N. Fr. Pr." berichtet: Bei dem Friedhofe der Gemeinde Schönwald an der Reichsgrenze wurde am 12. Dezember ein als Schmuggler bekannter Häusler, Namens Eduard Rott, mit klaffenden Wunden sterbend aufgefunden. Vor seinem noch in derselben Nacht erfolgten Tode erlangte er für einige Augenblicke das Bewußtsein und machte zwei andere Schmuggler aus der Ortschaft, Namens Josef Rößler, Vater und Sohn, als seine Mörder namhaft. Beide wurden dem Bezirksgerichte in Schildberg eingeliefert. Nach den Angaben des Sterbenden verübten sie den Mord aus Rache und weil er als Schmuggler bessere Kundschaften hatte als sie.

Aus Petersburg, 23. Dezember, wird berichtet: Infolge heftiger Schneestürme ist der Passagier- und Güterverkehr auf der Wladikawkasbahn, Transkaukasischen und Katharinenbahn ganz eingestellt, theilweise sehr erschwert.

Ein Millionär, der keine Steuern bezahlt, dürfte eine Neuheit sein. Dieser Tage starb — so schreibt man der „Voss. Ztg." aus Kopenhagen — in einem dortigen Hotel ein dürftig gekleideter Mann, den Niemand näher kannte und dessen Leiche ins Leichenhaus gebracht wurde. Wie sich aber herausstellte, war der Verstorbene einer der reichsten Leute Kopenhagens, der Großkaufmann A. Ibsen, dessen Vermögen etwa 10 Millionen Kronen (etwa 12 Millionen Mark) beträgt. Hauptsächlich befaßte er sich mit Grundstücksspekulationen. Ein festes Kontor besaß er nicht, sondern er wohnte in einem einfachen Hotel, und zwar immer nur so lange, daß er nicht in die Steuerlisten aufgenommen werden konnte. Auf diese Weise brachte er das Kunststück fertig, nie Steuern zu bezahlen. Da sein Jahreseinkommen etwa 400,000 Kronen betrug, so „sparte" er, begünstigt durch die bestehenden Bestimmungen, jedes Jahr 12,000 Kronen Steuern.

Aus New-York, 23. Dezember, wird berichtet: Bei der Probe zur Weihnachtsfeier der Parochialschule in Quincy-Illinois wurde das Kleid eines Kindes durch eine Gasflamme entzündet; der Brand verbreitete sich rasch unter den Kindern, von denen 11 tödtliche Brandwunden erlitten und weitere sechs erheblich verletzt wurden.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 23. Dezember. Der Kaiser wohnte heute Mittag der Enthüllung des Standbildes für den Kurfürsten Georg Wilhelm in der Siegesallee bei und theilte dem hierbei anwesenden Bürgermeister Kirschner seine Bestätigung zum Oberbürgermeister von Berlin mit.

Geschäftliches.

Pflege Dein Haar täglich mit
JAVOL
Das Beste für die Haare!
(Man.-No. 8602) F 6

Karl Schipper,
photographisches Etablissement,
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.
Preise für Visitgrösse:
Beste elegante Ausführung ½ Dtz. Mk. 6, 1 Dtz. Mk. 9.
Gediegene einf. Ausstattung ½ Dtz. Mk. 4.50, 1 Dtz. Mk. 8.
Proben von jeder Aufnahme, rasche Effectuirung. 8858

Warnung vor Fälschung!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Hommel's Haematogen.
(Schutzmarke: säugende Löwin)
und weise Nachahmungen zurück. 9538

Grandes Liqueurs Bardinet
Special-Ausschank und Flaschen-Verkauf
Central-Bodega, Webergasse 23. F 113

Wenn die jetzige Witterung während der Feiertage Stand hält, so wird sicherlich eine große Schaar Spaziergänger, wie auch dem Eissport Huldigende, wieder nach **Schierstein** wandern, um sich einige schöne vergnügte Stunden zu bereiten. Daß sich auch am dortigen Platze Gelegenheit bietet, die leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen, ist genügend bekannt, nur möchten wir nicht versäumen, an dieser Stelle auf die noch nicht allzulange errichtete **Obstwein-Kosthalle** von **C. A. Schmidt** hinzuweisen. Denn nicht blos in der heißen Jahreszeit, auch bei der jetzigen kalten Temperatur wird den Obstweinen allgemein nachgerühmt, daß dieselben für Jedermann angenehm und wohlbekömmlich sind.

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen,
darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 26,
in der 1. Beilage: „Verloosungsliste" No. 12.

Verantwortlich für die Redaction: A. Köhlerer. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 22. Dezember. Die Anspannung auf dem Geldmarkt hat gegenwärtig ihren Höhepunkt erreicht. Am Dienstag hat sich die Reichsbank veranlasst gesehen, ihren Satz auf 7 pCt. zu erhöhen, nachdem ihr bereits die sächsische Bank mit einer Erhöhung auf 6½ pCt. vorausgegangen war. Damit hat das Institut einen Zinsfuss erreicht, den es in seiner Geschichte noch nicht zu verzeichnen hatte, und wie er in gleicher Höhe nur von der preussischen Bank zur Zeit gefährlicher Krisen und Kriegsläufte, beispielsweise 1865, 1866, 1870 und 1873 statuirt worden ist. Die Situation ist in jedem Betracht aussergewöhnlich, nicht nur wegen der Seltenheit so hoher Zinsätze an sich, sondern vornehmlich deshalb, weil diese ganz ungemeine Anspannung im Wesentlichen nur auf legitime geschäftliche Bedürfnisse zurückzuführen ist und in gleicher Weise wie im Inland an allen wichtigen Centren des Geldverkehrs gleichzeitig auftritt. Die Reichsbank hat mit der Erhöhung des Zinsfusses nicht gewartet, bis die Bank von England das Signal dazu gab, wie man allgemein vorausgesetzt hatte. Sie war dazu gezwungen, sowohl weil ihr eigener Status eine solche Massregel ihr dringend nahe legte, als auch weil das Festhalten der Bank von England an dem fiktiven Satz von 6 Procent lediglich durch politische Rücksichtnahme diktirt ist und der Londoner Wechselcours andauernd einen so hohen Stand einnahm, dass Goldexporte unvermeidlich waren. Thatsächlich sind in den letzten Tagen auch ca. 7½ Millionen Mark Gold aus Deutschland, darunter freilich ein nicht ausgewiesener Betrag aus Oesterreich, in die Kasse der Bank von England geflossen. Somit schien ein längeres Zögern nicht angängig. Nach dem letzten Ausweis hatte der Metallbestand der Bank zwar um 20 Millionen Mark zugenommen. Dagegen waren die Anlagen wiederum um ca. 40 Mill. Mk. gewachsen, während sich gleichzeitig die Giroguthaben um 50 Millionen Mark erhöht hatten und der steuerpflichtige Notenumlauf mit einem Betrag von 50 Millionen Mark gegen 70 Millionen in der Vorwoche ausgewiesen war. Es war also offenbar, dass in sicherer Erwartung einer Diskonterhöhung grosse Einreichungen bei der Bank stattgefunden hatten, deren Gegenwerth auf Giro-Conto gutgeschrieben wurde. Die Anlagen sind mit diesem Zugang auf 1072 Millionen angewachsen, das heisst, eine Summe, die nur um 21 Millionen niedriger ist, als der am 31. Dezember 1898 ausgewiesene Betrag, welcher die höchste, je erreichte Ziffer darstellt. Dagegen ist die Summe, verglichen mit den Vorjahren, um 213 Millionen grösser als 1898 und übertrifft das Jahr 1897 gar um 352 Millionen. Ein gleiches Wachsthum der Anlage in der zweiten Dezemberhälfte wie im Vorjahr vorausgesetzt, würde dieselbe am Jahresschluss die Summe von über 1300 Millionen erreichen, und da der Status um 86 Millionen schwächer ist als im Vorjahr, so würde man mit einem steuerpflichtigen Umlauf von über 300 Millionen Mark rechnen müssen. Das sind Ziffern, die freilich eine Erhöhung des Satzes gebieterisch verlangen. Die Hauptfrage wird nunmehr die sein, ob die Erhöhung des Satzes die gewünschte Einwirkung auf die Wechselcourse ausüben wird. Dies ist einstweilen noch nicht der Fall gewesen, denn Check London wird noch immer mit 20,55 bezahlt, also einem Satz, der sich bedeutend über dem Goldpunkt hält und die Goldausfuhr um so mehr erleichtert, als die Bank von England durch eine Erhöhung ihres Goldpreises und die Gewährung zinsloser Vorschüsse die Heranziehung von Gold zu fördern sucht. Ob hierin eine Wandlung eintreten wird, ist schwer zu bestimmen. Die Bank von Frankreich hat sich bereits veranlasst gesehen, ihren Satz, dem Beispiele der Reichsbank folgend, um 1 pCt. zu erhöhen, um einem möglichen Goldabfluss entgegenzutreten. Die Massregel ist jedenfalls ein Beweis dafür, dass die Bankleitung die Situation des internationalen Geldmarktes als äussert gespannt ansieht, da sie sich ohnedies wohl nicht entschlossen hätte, von der sonst von ihr befolgten konservativen Bankpolitik abzuweichen. In der That zeigt ein Blick auf die Lage der Dinge in England und New-York, dass diese Auffassung nur zu berechtigt ist. Zwar hat die Bank von England sich wider Erwarten auch gestern noch nicht veranlasst gesehen, ihren Zinsfuss zu erhöhen. Allein dafür waren, wie gesagt, im Wesentlichen Gründe politischer Natur massgebend, vielleicht auch die Hoffnung, infolge der Goldverschiffungen aus Amerika und Deutschland den bisherigen Stand aufrecht erhalten zu können. Allein in Wahrheit ist der englische offizielle Diskontsatz nur ein scheinbarer. Denn der Privatdiskont ist bis zur vollen Höhe von 7 pCt. gestiegen und das Festhalten an dem bereits fiktiven Satz ist deshalb nicht ohne Gefahr, weil es eine später eintretende Erhöhung der beabsichtigten Wirkung beraubt. Es dürfte aber, soweit es sich beurtheilen lässt, eine baare Unmöglichkeit sein, die Erhöhung überhaupt zu vermeiden. Wir haben bereits in unserem letzten Bericht darauf hingewiesen, wie ungünstig sich die internationale Zahlungsbilanz Englands stellt. Dazu kommt noch ein gewichtiger Faktor, der die Situation leicht ungemein verschärfen kann: die in London und New-York bestehende Ueberspekulation, welche die beständige Gefahr einer Krisis heraufbeschwört. Die Vorgänge, welche sich im Laufe dieser Woche in New-York und in London abspielten, geben einen Vorgeschmack davon, was sich ereignen würde, wenn kapitalkräftige Hände, welche den Markt stützen, nicht vorhanden sein sollten. In New-York brach am Montag eine förmliche Panik aus; Geld stieg bis zu 200 pCt., in den Coursen der am meisten gehandelten Spekulationspapiere, insbesondere Eisenbahnaktien, in denen sich masslose Haussepositionen angehäuft hatten, wurde eine wahre Verheerung angerichtet; Fallissements brachten den Markt völlig um jede Besinnung und ohne die Intervention erster Häuser wären die Course vielleicht in das Bodenlose gefallen. Etwas Aehnliches wiederholte sich in London, theils unter dem Eindruck dieser New-Yorker Vorgänge, theils unter der Nachwirkung der niederschmetternden Nachrichten vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Ein heftiger Courssturz erfolgte; Randmines verloren beispielsweise 6 £ an einem Tag, englische Konsols gingen sprungweise bis auf 98¾ zurück. Nun hat zwar die Börse ihre Fassung vorläufig wieder gewonnen, allein die Ruhe mag leicht eine trügerische sein. Bei der nächsten Liquidation müssen ungeheure Differenzen beglichen werden. Es ist wohl anzunehmen, dass diese Abwickelung sich nicht ohne jede Störung vollziehen wird. Das Coursniveau ist zudem noch ein derart hohes, dass es mit den thatsächlichen Verhältnissen in schneidendem Widerspruch steht. Eine Reinigung des Marktes wird daher nicht ausbleiben können. Es darf mit Genugthuung konstatirt werden, dass derlei aus einer Ueberspannung des Marktes resultirende Gefahren den deutschen Börsen nicht drohen. Spekulative Engagements bestehen nicht in solchem Umfange, dass sie den Markt gefährden könnten. Nur für den Fall, dass der exorbitante Zinsfuss das Publikum in grösserem Masse zum Verkauf der auf Kredit gekauften Industrie-Aktien veranlassen sollte, wäre vielleicht eine nachtheilige Wirkung auf den Cours dieser Papiere zu erwarten. Daher haben denn auch die deutschen Börsen die aufregenden Vorgänge in New-York und London mit vergleichsweiser Gemüthsruhe verfolgt. Selbstverständlich wurde das Coursniveau durch jene Meldungen stark affizirt; aber ein drängendes Angebot, eine Panik erfolgte nicht. Sobald die Abwärtsbewegung der Course dort zum Stillstand gekommen war, erfolgte hier eine Erholung. So schliesst die Woche mit einer verhältnissmässig nicht bedeutenden Courseinbusse auf dem Gebiete der vorzugsweisen Spekulationspapiere, insbesondere den Bankaktien und Montanwerthen. Begreiflicher Weise traten indessen gegenüber der Aufmerksamkeit, welche die Vorgänge auf dem Geldmarkt erforderten, alle Spezialinteressen in den Hintergrund. Die Zurückhaltung erreichte den höchst möglichen Grad und der Verkehr gab daher zur Berichterstattung im Einzelnen wenig Anhalt. Empfindlicher war die Rückwirkung auf diejenigen Theile des Marktes, auf welche die Londoner Börse direkten Einfluss ausüben konnte. Es kamen nämlich grosse Posten gleichzeitig in London und hier gehandelter Effekten zum Verkauf, insbesondere Reichsanleihe und Chinesen. Der Druck, welchem die festverzinslichen Werthe ohnedies schon unterlagen, wurde dadurch ganz wesentlich verschärft. Reichsanleihe sind um mehr als 1 pCt. zurückgegangen. Auch Italiener und Spanier haben grössere Coursverluste erlitten.

Zur Weingesetz-Novelle. Die Handelskammer in Frankfurt hat in ihrer kürzlich stattgefundenen Plenarsitzung anlässlich der Beschwerden von Weinhandelsfirmen über den geplanten Weingesetz-Entwurf folgende Resolution gefasst: „Die Handelskammer behält sich eine Erörterung des neuen Weingesetz-Entwurfes für später vor, bis der authentische Text des dem Bundesrathe z. Z. vorliegenden Entwurfes oder einer Vorlage an den Reichstag veröffentlicht sein wird. Sie muss aber heute schon gegen den § 8 des derzeit bekannt gewordenen Entwurfes energisch protestiren, wonach den Beamten der Polizei und den von ihr beauftragten Sachverständigen künftig freistehen soll, in die Räume, in denen Wein aufbewahrt, feilgeboten oder verpackt wird, jederzeit einzutreten, daselbst Besichtigungen vorzunehmen und nach Auswahl Proben zur Untersuchung zu entnehmen. Sie erblickt in dieser übertriebenen Kontrollmassregel eine vom Geiste des Misstrauens gegen den Handel erfüllte Bestimmung, welche geeignet ist, den Weinhandel, abgesehen von seiner beständigen Belästigung, in den Augen der übrigen Geschäftszweige und des Publikums unverdienter Weise herabzusetzen. Sie muss sich aber auch sonst entschieden dagegen verwahren, dass bei Unternehmungen, bei welchen nicht aus Sicherheitsrücksichten oder aus steuerlichen Gründen gewisse Kontrollmassregeln erforderlich sind, eine polizeiliche Ueberwachung stattfinden soll, und erklärt dies für einen durch nichts zu rechtfertigenden Eingriff in die Freiheit des Handels.“

Konkursstatistik für 1898. Das Kaiserliche Statistische Amt hat seine Arbeit über die Konkurse des Jahres 1898 und deren Ergebnisse veröffentlicht: Im Deutschen Reich wurden im Berichtsjahr 8677 Anträge auf Eröffnung gestellt gegen nur 8305 vor einem und 8021 vor zwei Jahren. Eröffnet wurden 6737 Konkurse gegen nur 6358 bezw. 6190 in den beiden Vorjahren, während 627 Anträge oder 8,5 v. H. wegen Massemangels abgewiesen worden sind (vor einem Jahr 9,1, vor zwei Jahren 8,4 v. H.). Von den sonach neu hinzugetretenen 7364 Konkursen entfielen auf das Königreich Preussen 3669 (mehr 53): eine Zunahme ergeben Ostpreussen, Schleswig-Holstein, Sachsen und Schlesien, eine Abnahme Berlin und Brandenburg, Pommern, in starkem Mass Posen (159 gegen 185) und Hessen-Nassau (154 gegen 198). Zunahme der Konkurse verzeichnen auch das Königreich Sachsen mit 1143 (mehr 160), Bayern 655 (mehr 55), Württemberg 423 (mehr 29), Baden 258 (mehr 46), Hessen 101 (mehr 9), Hamburg 199 (mehr 30), Elsass-Lothringen 340 (mehr 43). Insgesammt entfielen auf die 28 Grossstädte diesmal 1934 neue Konkurse (mehr 147), auf das übrige Reich daher 5440 (mehr 220). Von den 627 wegen Massemangels abgewiesenen Anträgen entfielen auf Berlin allein 83 gleich 13,2 v. H. Wir heben schliesslich hervor, dass unter den neuen Konkursen 288 (i. V. 249) auf Handelsgesellschaften entfielen, (i. V. 26) auf Genossenschaften, 25 (i. V. 12) auf Gesellschaften m. b. H. Von den beendeten Konkursen entfielen auf Handelsgesellschaften 250 (i. V. 232), auf Genossenschaften 25 (i. V. 24), auf Gesellschaften m. b. H. 12 (i. V. 8).

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatz,

empfiehlt zu **Weihnachten** sein 15570

grosses Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Trauringe.

Allerbilligste Preise.

Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

Fritz Strensch,

Kirchgasse 38, gegenüber d. Storchnest.

Empfehle als **passende Weihnachts-Geschenke** meine

selbstverfertigten Handschuhe

in **Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder** in **grösster Auswahl.**

1 Paar Mk. 1.50, 3 Paar 4.20.
1 „ „ 2.—, 3 Paar 5.25.
1 „ „ 2.50, 3 Paar 6.75.
1 „ „ 2.75, 3 Paar 7.50.
1 „ „ 3.—, 3 Paar 8.25.

Prachtvolle Handschuhcartons gratis.

Für **eleganten Sitz, saubere Arbeit** u. **Haltbarkeit des Leders** übernehme **volle Garantie.** — Ferner empfehle mein grosses Lager in **selbstverfertigten Hosenträgern,** sowie **Hüte, Regenschirme** für Damen und Herren, mit eleganten Stöcken, **Cravatten,** nur das Neueste, **Kragen** u. **Manschetten, Portemonnaies** etc. zu **bedeutend herabgesetzten** Weihnachtspreisen. 16675

NB. Umtausch nach den Feiertagen bereitwilligst gestattet

Jedermann Schnellzeichner

vor Publikum, **ohne jemals gezeichnet zu haben,** mittels d. präparirten **Geheimblätter.** Stürm. Beifall zu erziel. Mißlingen unmöglich. **Lebensgröße berühmter Männer, Carricaturen** 2c., auch nach Photographien. **1 Dtzd. 7 Mk., Muster 60 Pf.** Illustr. Prospect gratis u. frco. **A. Deutsch, Leipzig 6,** Schützenstr. 17. F 16

Das Milcheiweiss ist, wie Untersuchungen der grössten medizinischen Autoritäten gezeigt haben, allen anderen Eiweissarten hinsichtlich des Nährwertes wie der Verdaulichkeit bei weitem überlegen. Eine Speise (Suppe, Gemüse, Mehlspeise etc.), der

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

zugesetzt ist, besitzt daher den höchsten Nährwert bei leichtester Verdaulichkeit. Plasmon verteuert die Nahrungsmittel nicht, sondern verbilligt sie, da ein Plasmonzusatz im Betrage von wenigen Pfennigen den Nährwert jeder Speise um das Vielfache erhöht.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W., Köthener Strasse 11.

Schutzmarke

(B. à 3384 g) F 110

Bei einem Vergleich

werden Sie finden, daß Sie stets die **guten und billigen**

Schulranzen

in größter Auswahl kaufen bei

F. Lammert, Sattler,

Grabenstraße 9. 16215

Schlittschuhe u. Schlitten

in **größter Auswahl** empfiehlt 16603

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Telephon 213.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 15898 **Giov. Scappini, Michelsberg 2.**

Neu! Salta!

Das Spiel des neuen Jahrhunderts.

Interessantes und **belehrendes Brett-Spiel,** das von Professor **Schubert-Hamburg** (die erste Autorität Deutschlands auf diesem Gebiete) dem **Schachspiel gleichgestellt** wird.

Leicht erlernbar!

Höchst reizvoll für Erwachsene u. die reifere Jugend.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

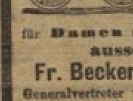
Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens.

Alle Neuheiten sofort. 16428

Husten-Bonbons,

la Qualität: Bayr. Kräuter-Malzzucker 50 Pf., kleine Malzextractbonbons 60 Pf., große, in Papier gepackte Malzextractbonbons 70 Pf., Hustenheil- oder Eucalyptusdrops 60 Pf., Althebonbons 60 Pf., Spitzwegerichbonbons 60 Pf., Hamburger Brustzucker 60 Pf., Salmiakpastillen Mk. 1.60, Honigzucker 50 Pf., ächte Rettigbonbons 80 Pf. per Pfund bei 16679

A. Mollath, Michelsberg 14.



Telephon 590.

Fahrräder

für **Damen** und **Herren** giebt zu Weihnachten **aussergewöhnlich billig**

Fr. Becker, Mechaniker, **Kirchgasse 11,**

Generalvertreter von Dürkopp's „Diana“-Fahrrädern und anderer bewährter Marken! 16916

Fahrunterricht gratis in eigener grosser Fahrschule.

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikeln etc.

empfiehlt

Große Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.** Billigste Preise.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- u. Notenständer, Zeitungsmappen u. Handarbeitskörbe Servir-, Flaschen- u. Schüsselkörbe, Theelöffel-, Wand- und Waschkörbe, Markt- u. Reisekörbe, Puppenwagen, Papierkörbe, Wäschepuffs, Holzkörbe, Puppenstühle, Postkörbe u. A. m.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie Stühle und Sesselflechten in eigener Werkstätte schnell und billigst.

Alle **Bürstenwaaren:**

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- u. Taschenbürsten Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wichs- und Badbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren Bade- und Toilette-Artikel. Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billigst.

In Küferwaaren:

Waschbütten u. Zuber, Brenten und Eimer, Pflanzenkübel u. s. w. Sämmtliche Wasch-Geräthe, Kermel- u. Bügelbretter, Waschbretter u. Rauwmern, Waschkörbe u. -Böcke 2c. Neuanfertigung u. Reparaturen aller Küferwaaren.

In Holzwaaren empfehle:

Servierbretter, Gewürzschränke, Etagèren, Schüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlkästen, Hack- u. Schneidbretter, Krahnen und Korkmaschinen, Butter- und Kochlöffel, Putz- und Wichskasten, Butter- u. Anisformen Wellerhölzer, sowie Bäckereiartikel.

Ferner alle Holzwaaren f. Haus- u. Küchenbedarf, sowie für 15862

Brandmalerei.

Schönes Sortiment.

Goldene Medaille.

Weinhandlung **Oscar Michaëlis,** Adolfsallee 17.

Specialität: Moselweine.

Niederlage der Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut.
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

14774

Wiesbaden 1896.

Männergesang-Verein **„Concordia".**

Am Neujahrstage, Abends präcis 7½ Uhr:

Zweites Concert

in den oberen Sälen des „Casino" (Friedrichstr. 22).

Nach dem Concert: Ball

(Herren: schwarzer Anzug, weisse Binde).

Wir laden unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste u. Inhaber von Jahreskarten ganz ergebenst ein.

Der Vorstand. F461

Turn-Verein.

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachts-Feiertag), Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball

in der Vereinsturnhalle, Hellmundstr. 25.

Zu dieser Veranstaltung haben unsere werthen Ehrenmitglieder, activen und unactiven Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt. F452

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio".

Am 2. Weihnachts-Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Unterhaltung, Christbaum-Verloosung u. Tanz,

im Saale „Zum Jägerhaus", Schierstemerstr.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Gesellschaft höflichst ein. Der Vorstand.

Jos. Herbst,

Messerschmied,

Friedrichstrasse 8, — Friedrichstrasse 8,

empfiehlt zu passenden

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in:

Taschenmesser aller Art, Jagdmesser, Rasirmesser, Specialität, Rasir-Apparate, versch. Systeme, Rasir-Garnituren, Tranchirbestecke, Tischbestecke, Dessertbestecke, versilberte Bestecke, Scheeren aller Art, Scheeren-Etuis, Obstmesser mit Nickelstahlklinge, Messerputzmaschinen, Fleisch-, Brodmaschinen

etc. etc. etc.

in nur bester Qualität zu billigsten Preisen.

16556

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aerztlich vielfach empfohlen. Auch für **Touristen** sehr geeignet.

Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch **centrale Befestigung** eine **Erschütterung des Körpers,** bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. **Schiefhaufen durch Drehvorrichtung unmöglich.** Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. Alleinverkauf für **Wiesbaden: Peter Bieber,** Oranienstrasse 19

Maschinenstrickerei.

Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer. Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrickt. **V. Fay,** Gerichtstr. 1. 15080

16662

Vertreter: **Carl Stoll,**

Wilhelmstrasse 4 und Frankenstrasse 8,

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.

Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten

Special-Werkstätte für Orthopädie und künstliche Glieder. Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummiunterlagen in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren

Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5737

Neue Pianos von 400.— an empf. 15399 A. Abler, Taunusstr. 29.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von C. v. Orwald.

„O nein. Ich will Dir den Ursprung jener Redensart erklären. Sie stammt von Napoleon dem Ersten; er stieß sie aus, als er in der Schlacht bei Waterloo von derjenigen Seite her, von welcher er den Marschall Grouchy mit Hülfstruppen erwartete, die Preußen kommen sah."

„Und was hat das mit unserem Fall zu thun?"

„Du wirst es gleich sehen. Der Gefangene hat eine gute Erziehung genossen, sonst hätte er in der Geschichte schwerlich so genau Bescheid gewußt!"

„Du magst am Ende doch Recht haben!"

„Und noch Eins. Warum ergriff er nicht gleich die Flucht, als wir ankamen? Sollte er nicht auch vielleicht Hülfe erwartet und deshalb den Inspektor so lange hingehalten haben? Oder vielleicht, um die Flucht Anderer zu decken?"

„Allerdings, sein Zögern ist auffallend!"

„Es läßt sich leicht feststellen, ob unsere Vermuthung richtig ist. Sind noch mehr Leute dagewesen, so müssen sie draußen im Schnee Spuren hinterlassen haben!"

Ohne zu antworten, ergriff Vater Halbundhalb eines der auf dem Tisch stehenden Lichter und wandte sich nach dem kleinen, an der Hinterseite des Hauses entlang laufenden Garten. Mehrere Fußspuren zeigten sich!

Rasch kniete Weltli nieder und untersuchte die Fußspuren. „Sie rühren von Frauen her!" erklärte er, sogleich wieder aufstehend.

Leute vom Schlage des Vater Halbundhalb pflegen jeder neu auf sie eindringenden Idee schon deshalb Widerstand zu leisten, weil es ihnen unbequem ist, die gewohnte Ordnung oder Unordnung ihres Hirnkastens auf irgend eine Weise gestört zu sehen. Ist aber ihr Widerstand überwunden, können sie sich der immer stärker werdenden Ueberzeugung nicht mehr verschließen, so gewinnt dieser neue Gedanke auch in ihnen eine viel größere Kraft und Widerstandsfähigkeit, als in solchen, welche allem Neuen leicht zugänglich sind. Seine Augen glänzten jetzt vor Zufriedenheit. „Sehr gut! Frauen! Jetzt wird Alles zu Tage kommen!" rief er freudig aus.

Aber Weltli war weit entfernt, seine Freude zu theilen. Im Gegentheil! Frauen waren dort gewesen! Also hatte sich wahrscheinlich eine Eifersuchtsszene abgespielt! Das erklärte Alles auf die natürlichste Weise! Da braucht kein großes Geheimniß dahinterzustecken!

Sonderbar blieb es dann doch, daß diese Frauen geflohen waren, statt zu bleiben und für die Unschuld dessen, der sie wahrscheinlich herbeigeführt und ihre Flucht deckte, also doch mit ihnen in näheren Beziehungen stehen mußte, Zeugniß abzulegen! War die Sache doch vielleicht nicht so einfach, als sie es zu sein schien?

Auf alle Fälle erschien eine nähere Untersuchung geboten.

Soweit war er in seinem Gedankengange gekommen, als Vater Halbundhalb, ungeduldig geworden, ihn auf die Schulter schlug.

„Die Zeit vergeht!" rief er ihm zu, „und Du stehst hier und träumst! Willst Du warten, bis der Untersuchungsrichter kommt und Dir die Mühe abnimmt? Denk an unsere Gratifikation!"

Er raffte sich auf. „Sollte hier nicht eine Laterne im Hause sein? Ohne eine solche können wir den Spuren nicht folgen. Das Licht bläst der Wind aus, und es ist ziemlich dunkel!"

Sie suchten in allen Behältnissen nach und fanden bald, in den Winkel einer Kommode versteckt, eine nett gearbeitete, kleine Laterne, von der Art, die man Diebeslaternen nennt. Sie mochte hier auch kaum andern Zwecken gedient haben.

Nun wurde die Nachforschung systematisch aufgenommen. Sie bestätigte die Ansicht Weltlis, daß die Spuren von Frauen herrührten, und zwar von zwei Frauen. Die Spur der einen war zierlich, mit hohem Hacken, der sich tief in den Schnee gedrückt hatte, die der anderen breiter, von einem weniger durch elegante Form sich auszeichnenden Fuß. Herrin und Dienerin! dachte Weltli, und neue Hoffnung erfüllte sein Herz.

Vorsichtig vorwärts schreitend, kamen sie bis in die Nähe der Gartenthür. Dort stieß Weltli einen Ruf des Erstaunens aus.

Vater Halbundhalb, der ihm mit der Laterne leuchtete, beugte sich zu ihm nieder. „Die Spur eines Männerfußes!" rief er erstaunt.

„Ganz recht! Sie geht aber nur bis hierher, und zeigt mit der Spitze gegen das Haus. Sieh! die Spitze ist besonders tief eingedrückt — der Mann hat sich in vorsichtigster Weise, auf den Spitzen auftretend, genähert, um zu horchen!"

„Vielleicht irgend ein Vagabund, der durch die Schreie und Schüsse aufgeschreckt worden ist und sehen wollte, was es giebt?"

„Kaum! Die Vagabunden pflegen in solchem Falle, da sie wissen, daß die Polizei bald einzutreffen pflegt, eher zu fliehen, als sich zu nähern. Und dann sieh' hier diesen zweiten Abdruck! So klar und kräftig! Die Stiefel müssen neubesohlt gewesen sein!"

„Richtig! Er ist vielleicht durch die Frauen verscheucht worden!"

„Auch nicht! Er ist hier gewesen, nachdem sie geflohen waren!"

„Woher weißt Du das?"

„Es ist ganz klar. Sieh' hier! Sein Fußtritt überdeckt zum Theil den der einen Frau!"

Vater Halbundhalb verstummte. Es war klar, daß Weltli Recht hatte.

„Sieh' hier!" fuhr dieser fort. „Hier führen die Fußtapfen des Mannes hin und zurück. Der Mann, von dem sie herrühren, ist augenscheinlich derjenige, von dem der Mörder Beistand erwartete! Er kannte auch das Terrain nicht!"

„Du meinst?"

„Sieh' hier, seine Schritte, als er gekommen ist, gehen hier an dem Zaun entlang. Er hat nach der Thür gesucht, darum ist hier von der oberen Latte des Zauns der Schnee abgestreift!"

Außerhalb des Gartens waren die Spuren noch deutlicher. Zwei rührten von den Tritten des Mannes her, vom Kommen und vom Gehen, die beiden andern von den Frauen, nur vom Gehen. Wiederholt waren letztere durch einen Tritt des Mannes zum Theil verwischt.

Sie kamen zu einem Steinhaufen. Hier folgten die Fußspuren nicht mehr in regelmäßigen Zwischenräumen aufeinander, sondern sie waren tiefer, mit einander vermischt.

„Hier haben die Flüchtlinge Halt gemacht!" rief Weltli. „Gieb mir einen Augenblick die Laterne und bleibe hier!"

Vater Halbundhalb gehorchte. Weltli leuchtete mit der Laterne nach allen Seiten, bald hierhin, bald dahin, bald einen Ruf der Befriedigung ausstoßend, bald mit dem Kopfe schüttelnd.

„Jetzt weiß ich Alles!" rief er, zu Vater Halbundhalb zurückkehrend.

Dieser sah ihn ungläubig an.

„Ich meine, Alles, was sich hier ermitteln läßt. Diese schneebedeckte Fläche ist wie ein Buch, in das die Flüchtigen nicht allein ihre Bewegungen, sondern auch ihre Gefühle niedergeschrieben haben!"

Das ging dem guten Vater Halbundhalb doch ein wenig zu weit. Er machte ein sehr zweifelhaftes Gesicht.

„Hier hat der Komplize des Mörders auf diesen gewartet", fuhr Weltli fort. „Er ist ein Mann von hohem Wuchs, mindestens einen Meter achtzig hoch, mit einer Pelzmütze, einem Ueberzieher aus braunem, flockigem Tuch, verheirathet . . ."

„Willst Du Dich über mich lustig machen?" frug Vater Halbundhalb ärgerlich.

„Ich bin weit entfernt davon. Ich sage nur, was ich weiß!"

„Und ich glaube kein Wort davon. Du hast ihn nicht gesehen, so wenig wie ich!"

„Trotzdem habe ich Recht, und werde es Dir sogleich beweisen!"

„Ach, geh!"

„Höre zu. Dort, wo der Schnee so zerstampft ist, ging der Komplize auf und ab, auf den Andern wartend. Die Frauen waren noch nicht da, keine einzige ihrer Spuren findet sich mit den vielfachen Fußtapfen des Mannes gemischt."

„Schön. Weiter!"

„Sie kamen in raschem Lauf, von Furcht und Schrecken getrieben. Die mit dem kleinen Fuß, vermuthlich die Herrin, hielt aber nicht lange aus. Der Zwischenraum zwischen ihren Spuren wird immer kleiner, kurz vor der Stelle, auf welcher wir sind, sieht man deutlich die Spuren ihrer Röcke auf dem Schnee. Dort versagten ihr die Kniee den Dienst. Da hat die Andere sie um die Taille gefaßt und mit fortgeschleppt — daher sind die Spuren der Letzteren so tief in den Schnee geprägt und laufen unmittelbar neben denen der Anderen her —"

Vater Halbundhalb konnte sich der Richtigkeit dieser Ansicht nicht verschließen. „Aber die Pelzmütze? Der Ueberzieher?" frug er ungeduldig.

„Gleich! Der Komplize lief, als er dies sah, ihnen entgegen. Die Dame befand sich augenblicklich schlecht, so schlecht, daß sie nicht mehr vorwärts konnte, trotz der drohenden Gefahr. Der Mann trug sie hierher, darum hören ihre Spuren für eine kurze Strecke auf. Hier wischte er mit seiner Pelzmütze, die er abgenommen haben mochte, weil ihm von dem Laufen mit der Frau heiß wurde, den großen Steinblock dort ab. Dabei verlor diese Pelzmütze einige Haare an einem vorstehenden Splitter — hier sind sie! Da die Mütze nicht genügte, um den Stein vom Schnee zu befreien, wische er mit dem Aermel noch einmal darüber — an jenem Splitter hing über den Pelzhaaren dieses Flöckchen Wolle! Dort beriethen sie, was zu thun sei!"

„Was sagte er?" frug Vater Halbundhalb, jetzt völlig überzeugt.

(Fortsetzung folgt.)

Heinrich Ditt Weingutsbesitzer und Weinhandlung Bureau: Delaspée-Strasse 9 hinter der Marktkirche. Sehenswerte Kellereien: Bergschlösschen, Marstrasse 24. 15444

Empfehle zu bevorstehenden Weihnachten
Gold- u. Silberwaaren
als: Ringe, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ketten jeder Art etc.
Neuheiten!
Herren- u. Damen-Remontoirs unter Garantie.
Regulateure, Wecker (solide Fabrikate) in reicher Auswahl.
Nur reelle Bedienung.
Joh. Schneider,
Kein Laden. Steingasse 18, I. 16786

Dauer-Maronen
per Pfund 14 Pf. bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 17119

Visitenkarten,
100 Stück von 80 Pf. an, sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191
A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Blumenhandlung Heinrich Roth,
5 Bahnhofstrasse 5,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Gesellschaften und Vereinen in allen in das Fach einschlagenden Artikeln. Billige Preisberechnung. Lieferungen von Ballbouquets von 25 an. Täglich frische Schnittblumen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll 16897
Heinrich Roth, Blumenhandlung,
5 Bahnhofstrasse 5.

Als Weihnachts-Geschenke
empfehle ich: Goldene Herren-Uhren von 24 Mk. an, goldene Damen-Uhren von 12 Mk. an, silberne Herren- u. Damen-Uhren von 4,50 Mk. an nebst Kette, goldene Ringe von 3 Mk. an, gold. Brochen, Armbänder u. s. w. Ferner 100 Opernglöser und Feldstecher von 3 Mk. an, Geigen, Zithern und Ried-Harmonikas von 6 Mk. an, sowie sonstige Musik-Instrumente.
Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Knaben-Anzüge von 3 Mk. an, Joppen (gefüttert) von 4,50 Mk. an, Sonntags-Hosen von 3 Mk. an, Arbeits-Hosen von 2 Mk. an, sowie Hemden, Kittel, Pämmse u. s. w. Herren-Zugstiefel von 3,50 Mk. an, feine Wiener Herren-Zugstiefel und Schuhe, sowie sonstige Arten Schuhe.
Große Auswahl in Möbeln, Betten, Spiegeln mit und ohne Trümeaux, Hand- und Reisekoffern u. dgl. m.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um freundl. Besuch meines Geschäfts. 17065
Hochachtend
J. Sandel, Goldgasse 10,
Eingang von der Metzgergasse und Goldgasse.

Neujahrs-Karten
in allen Geschmacks-Richtungen
einfach wie elegant liefert schnell und billig
die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.
Langgasse 27.

Fabrikmarke.

Warum

annoncire keine Preise?

Weil

niedrige Preise nicht immer billig sind!

Mein Princip

ist, alle Artikel, vom einfachsten bis zum feinsten, mit äusserst bescheidenem Nutzen zu verkaufen. Dadurch und durch strengste Reellität gewinne ich einen grossen Kundenkreis. Betrachten Sie meine Schaufenster und urtheilen Sie selbst. Preise sind auf jedem Paare verzeichnet. 17026

Grösste Auswahl in Winterschuhwaaren.

Tanzschuhe, Gummischuhe etc.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Fabrik-Niederlage der Mech. Schuh-Fabrik **Ph. Jourdan in Mainz.**

Grosser Kanarien-Verkauf

des **Vogelschutz-Vereins Wiesbaden** nur

Moritzstrasse 36,

Eingang durch die Wirthschaft.

Täglich von Morgens 9 Uhr **bis 24. Dezember, Abends 9 Uhr, geöffnet.**

Eintritt frei. Nur Vögel von bestprämiirten Stämmen in jeder Preislage, unter Garantie für Alter und Werth. F 359

Billigster Weihnachts-Einkauf.

Für den Vorstand:
J. Welker, Helenenstrasse 27.

Versandt

der beliebtesten Biere in

Syphons und Flaschen

von

Karl Wagner,

Sedanplatz 9.

Telephon 699. 17134

Weihnachts-Cigarren

in **Packungen** von **45 Pf.** an,
bei **50-Stück-Kistchen 40 Pf.** Rabatt,
„ **100-** „ „ **30** „ „
nur bei 16946

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Weihnachts-Geschenke für Herren.

Cigarren in 25-, 50- u. 100-Stck.-Packung von 1,20 Mk. an, **Cigaretten** in 10-, 20-, 50- und 100-Stck.-Packung, sowie **Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Pfeifen** in Holz und Porzellan, lang und kurz, **Tabake, Tabaksdosen, Schnupftabaksdosen.**

Ferner ächte **Andr. Koch-Rundharmonikas** von 40 Pf. bis zu feinsten. **Christbaumschmuck,** Nummer und Lichter **Zündgarn.** 17187

G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Schinken, Speck, Schmalz!

Schinken mit Bein, 4 bis 8 Pfd. schwer, à Pfd. 58 Pf., **Speck** per Pfd. 70 Pf., **reines Schweine-Schmalz** per Pfd. 42 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf. 17150

F. Müller, Merostraße 23.

Messina-Orangen,

feinste dünnschalige Frucht, sind frisch angelangt, Dtzd. von 60—100 Pf.,

bei 17072

Hermann Neigenfuß,
Oranienstraße 52, Ecke Gneisenaustraße.

Weihnachtslichte.

Baumkerzen Carton mit 20 oder 30 St. 30 Pf.
do. „ „ 15, 20, 30 oder 60 St. 50 Pf.
do. Paraffin „ „ 24 St. 32 Pf.
Bei Mehrabnahme billiger.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.
Fernsprecher 641.

Nüsse, Nüsse

billigst bei **Carl Ziss,** Grabenstraße 30. 17118

Günstige Gelegenheit!

Wegen vollständiger Räumung verkaufe von heute an in der

Abtheilung Damen-Confection:

500 Stück Damen-Jaquettes, schwarz und farbig, anschliessend und lose, kurz und 3/4 lang, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 25.—.**

300 Stück Damen-Kragen in Pelz, Peluche, Matelassé, Escimo, Velourstoffe, zum reduzirten Preis à **Mk. 6.—, 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Räder u. Regenmäntel in den neuesten Ausführungen und Stoffen zum reduzirten Preis à **Mk. 10.—, 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.—.**

300 Stück Jupons (Unterröcke) in Velour, Moiree, Alpacca gefüttert, sowie Seide, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 20.—.**

400 Stück Damen-Blousen in Sammt, Seide, Wolle u. Fantasie-Stoffen zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Morgenröcke u. Matinées in Velour, Cheviot und Flanell zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 7.—, 9.—, 12.—, 15.—, 18.—.**

200 Stück Taillen-Costumes u. Rock mit Jaquettes, ausschliesslich Neuheiten dieser Saison, reduzirt fast bis zur Hälfte des früheren Preises.

Pelz-Boas und Feder-Boas weit unter Preis.

Abtheilung Mädchen- u. Knaben-Confection:

300 Stück Mädchen-Kleider für jedes Alter, in allen Modefarben und Fantasiestoffen, zum reduzirten Preis à **Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

200 Stück Mädchen-Winter-Mäntel, nur Neuheiten dieser Saison, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 8.—, 12.—, 15.—, 18.—, 22.—, 25.—.**

200 Stück Winter-Jaquettes für Mädchen, in blau, mode, roth und weiss, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—.**

400 Stück Knaben-Anzüge für jedes Alter, stets das Beste in Verarbeitung und Stoffe, zum reduzirten Preis à **Mk. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.—.**

200 Stück Knaben-Ueberzieher, Pyjacs u. Pelerinen, vorzügliche Stoffe und eleganter Schnitt, zum reduzirten Preis à **Mk. 5.—, 7.—, 9.—, 11.—, 14.—, 17.—, 20.—, 25.—.**

300 Stück Knaben-Blousen und einzelne Hosen zum reduzirten Preis à **Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—.**

Sweaters, Waschkragen und Mützen weit unter Preis.

Dieser Verkauf bietet für Weihnachts-Geschenke die weitgehendsten Vortheile, da obige Serien nur reelle Qualitäten und nur aus Neuheiten dieser Saison bestehen.

Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung.

S. Hamburger

Langgasse 11.

Verkaufsräume:
Parterre u. 1. Stock.

16694

Ed. Rosener's

Magazine

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42

bringen zum diesjährigen

Weihnachtsfeste

überraschend viel **Neues, Apartes, Elegantes** und **Practisches** in hochfeinen Wiener und Offenbacher Leder-Waaren — Pariser Phantasie-Artikeln — Parfumerien — Toilette- und Reise-Artikeln — Kamm- und Bürsten-Waaren — Toilette-Spiegeln und Toilette-Garnituren — Elfenbein- und Schildpatt-Specialitäten.

Rosener's Magazine

bieten in diesen Artikeln die grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Nachstehend bezeichnete Artikel sind nicht nur in den ganz feinen, sondern auch in den billigen Qualitäten zu haben.

Photographie-Rahmen und Albums.
Photographie-Taschen und Cassetten.
Poesie- und Schreib-Albums.
Postkarten-Albums, Paravents.
Hand-, Damen- und Gürteltaschen.
Shopping- und Kuriertaschen.
Schreib- und Documenten-Mappen.
Acten- und Banknoten-Mappen.
Visitenkarten- und Brieftaschen.
Cigarren- und Cigaretten-Etuis.
Portemonnaies, Börsen, Beutel.
Amerikanische Portemonnaies.
Schreibunterlagen, Blocks, Notizbücher.
Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen.
Herren- und Damen-Reise-Necessaires.
Reisetaschen mit Toilette-Einrichtung.
Rasir-Necessaires, Rasir-Utensilien.
Schmuck- und Arbeits-Cassetten.
Pompadours, Operngläs-Etuis.
Näh-Necessaires, Portefeuilles.
Spielkasten, complet, Schachbretter.
Handschuh- und Taschentuch-Kasten.
Kragen- und Manschetten-Kasten.
Cigarren- und Cigaretten-Kasten.
Cigarrenableger, Aschenschaalen.
Cigarrenständer, Cigarrenmagazine.
Telegramm-, Lawn-Tennis- u. Renn-Blocks.
Schreibgarnituren, Tintenfässer.
Uhrenhalter, Uhrenständer.
Reise-Utensilien, Trinkbecher.
Cravatten-Etuis.
Menage- und Theekörbe.
Brieföffner in allen Formen.
Reise-Toilette-Flaschen.
Krystall-Toilette-Flaschen und Dosen.
Specialitäten in Schildpatt und Elfenbein.
Kamm- und Bürstengarnituren.
Toilettekasten für Damen und Herren.
Rasirspiegel mit Vergrösserungsglas.
Frisirspiegel für das Haus und die Reise, in Leder.
Ein-, zwei-, drei- und viertheilige Spiegel.
Stehspiegel auf Rollen in Nickel.
Toilette zur Pflege der Nägel (Manicure).
Frisir-Etuis mit Brennlampe und Scheere.
Einzelne Frisirlampen, Frisireisen.
Schildpatt-Schmuck- und Haarnadeln.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Holz.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Nickel.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Elfenbein.
Kopf-, Kleider-, Hutbürsten in Schildpatt.
Bürsten-Garnituren in Etuis.
Offiziersbürsten.
Kamm-Garnituren, Kämme in allen Arten.
Elegante Taschenflacons.
Riechkissen in Seide und Papier.
Elegante Odeurkästen.
Odeurs, deutsch, englisch und französisch, in Hundert verschiedenen Gerüchen.
Räucher-Apparate, Zerstäuber.

Telephon 585.

15879

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,

4. Faulbrunnenstrasse 4,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Filz- und Seiden-Hüten,

beste in- und ausländische Fabrikate, sowie **Mützen** und **Schirme.**

Eigene Werkstätte. — Reelle Bedienung. — Billigste Preise. 16493

(No. F 15196) F 18

Uhren, Goldwaaren, Musikwerke.

Moritzstrasse 4. — Moritzstrasse 4.

Taschenuhren

in Gold von 24 Mk. an.
„ Silber „ 14 „ „
„ Metall „ 8 „ „

Garantie 2 Jahre.

Goldwaaren in jeder Preislage.

Goldene Trauringe, gestempelt, von 6 Mk. an.

Barometer in grosser Auswahl!

Reparaturen werden billig und gut ausgeführt.

H. Theis, F. Weber's Nachf.

Liqueure: Anisette, Vanille, Curacao, Ingber, etc. etc.

Beste Marke: **H. J. Peters & Cie.** Nachf., Cöln a. Rh., gegr. 1844,

Punsche von Rum, Arrak, Burgunder, Portwein, etc. etc.

Alle Spirituosen und Südweine

empfiehlt 17015

E. M. Klein,

Kleine Burgstrasse 1.

Möbel auf Credit!!

zu Cassapreisen.

Grösste Auswahl. Zahlungsarten sehr günstig.
Offerten erbeten unter **E. V. 923** an den Tagbl.-Verlag.

Nürnberger Lebkuchen

und

Aachener Printen

empfiehlt 16418

A. H. Linnenkohl,

15. Elisabethenstrasse 15.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c. F 121

Kartoffeln!

Prima Mag. bon. per Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische 2 Mk. 10 Pf., Haiger 2 Mk., Mausekartoffeln 4 Mk. 50 Pf., Zwiebeln per Ctr. **5 Mk.** frei Haus geliefert.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung.

Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. **Telephon 852.**

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein **Menschenleben** vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämmtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Sonstige Vorzüge: Wasserhelle Farbe, vollständig geruchloses, hervorragend helles, sparsames Brennen!

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 12120

Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 42. 1899.

Inhalt.

1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1880 und 1886.
3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.
4) Darmstädter Stadt-Schuldverschreibungen.
5) Genter 2% 100 Fr.-Lose v. 1896.
6) Neapeler 250 Lire-Lose v. 1871.
7) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Emiss. 1874.
8) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
9) Ottomanische 4% Anleihe v. 1894.
10) Preussische Central-Boden-Credit-Act.-Gesellsch., Pfandbr.
11) Sächsische (Provinz) 4% Pfandbriefe.
12) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.
13) Westfälische Pfandbriefe.
14) Wiesbadener Stadt-Anleihesch.

1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

Prämienziehung am 15. Decbr. 1899. Zahlbar am 15. Juni 1900.

Am 15. November 1899 gezogene Serien:

43 81 138 142 143 202 295 406 412 534 609 639 643 686 744 757 818 838 858 891 941 950 1003 1020 1036 1049 1061 1165 1193 1198 1240 1309 1343 1478 1489 1499 1589 1599 1621 1655 1773 1836 1855 1886 1919 1951 1958 1961 1976 1977 2048 2100 2184 2229 2240 2522 2532 2578 2667 2706 2743 2810 2877 3001 3003 3094 3132 3194 3203 3296 3358 3401 3435 3463 3567 3690 3701 3831 3947 3977 4051 4085 4090 4159 4242 4305 4426 4709 4815 4834 4913 4991.

Prämien:

à 5000 Fl. Serie 643 Nr. 19.
à 1000 Fl. Serie 3463 Nr. 9.
à 500 Fl. Serie 1655 Nr. 22.
à 100 Fl. Serie 744 Nr. 16, 1036 26, 1977 9, 3977 20, 4085 39.
à 50 Fl. Serie 818 Nr. 1, 950 4, 1020 2, 1165 22, 1961 1, 2877 25, 3101 42, 3463 5, 3567 12, 4090 21.
à 30 Fl. Serie 138 Nr. 37, 202 15, 406 49, 609 20, 686 33, 1003 25, 1061 8, 1198 32, 1489 1, 1621 5, 2048 18, 2532 34, 2667 39, 2706 22, 3001 22, 3203 11, 3358 4, 3567 1, 3831 6, 4051 18.
à 20 Fl. Serie 202 Nr. 11, 412 29, 744 6, 838 48, 858 30, 941 4, 1003 34, 1049 28, 1061 24, 1193 21, 1489 21, 1836 11, 1977 16, 2100 26, 2240 37, 2810 3, 2877 47, 3001 11, 3094 32, 3194 1, 3303 20 47, 3463 8 49, 3701 5, 3947 30, 3977 14, 4051 46, 4085 37, 4090 5, 4159 45, 4305 12.
à 12 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Badische 3½% Eisenb.-Anlehen von 1880 und 1886.

Verlosung am 7. December 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900 oder vom 2. Januar 1900 ab gegen Berechnung der Stückzinsen.

3½% Anleihe von 1880.

Litt. AA., A., B., C., D., E. à 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200 M. 52 66 111 234 476 510 585 591 627 729 754 778 867 882 911 917 918 963 1018 086 126 210 281 629 844 869 2009 138 143 212 270 273 414 548 799 802 967 3057 112 189 547 907 965 997 4002 029 151 156 164 174 198 263 269 327 430 457 581 588 591 696 717 5051 153 237 271 273 317 388 580 886 965 993 6032 474 574 577 662 680 881 905 939 968 981 7066 138 203 255 261 335 340 485 533 571 592 595 628 678 701 830 954 8111 147 177 191 226 236 261 383 484 560 567 591 637 711 726 761 951 9076 082 328 449 770 812 992 10093 194 204 220 259 266 339 462 515 641 622 658 803 893 931 967 976 11043 121 184 264 269 264 280 316 707 718 791 861 867 884 932 941 12046 067 081 139 268 288 313 349 483.

3½% Anleihe von 1886.

Litt. AA., A., B., C., D., E. à 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200 M. 264 267 696 735 865 911 937 1049 091 329 339 409 664.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Pfandbriefe.

Verlosung am 7. December 1899. Zahlbar am 1. April 1900.

3½% Pfandbriefe.

Serie 9 vom 1. April 1877.

Litt. A. à 5000 M. 117 163.
Litt. B. à 1000 M. 443 617 658 775 1267 472 680 769 775 780 787 853 869 871 2085 089 104 181 199 224 249 290 421 613 758.
Litt. C. à 500 M. 4969 987 5335 395 550 734 766 877 6008 067 172 243 369 430 481 634 706 771 854 7043 085 109 310 324.
Litt. D. à 200 M. 9471 619 672 10040 103 224 494 496 593 614 754 840 977 11219 263 434 812 815 823 925 977 12024 057 086 148 157 189 192 214 314 420 475 550.

Serie 10 vom 1. April 1880.

Litt. A. à 5000 M. 104 128 142 152 159 278 334 366 381.
Litt. B. à 1000 M. 409 463 465 477 488 499 514 593 620 648 708 767 785 825 912 962 1010 017 028 131 145 166 197 261 263 380 381 403 561 574 651 662 720 782 789 812 819 906 963 972 2040 043 084 087 117 136 227 537 592 599 605 608 681 700 717 769 800 813 840 975 3013 129 147 195 208 250 261 490 531 549 599 650 709 744 746 792 794 809 813 872 998 4030 038 151 267 331 394 492 512 600 620 660 747 833 922 961 5039 056 063.
Litt. C. à 500 M. 5112 136 243 255 297 306 388 449 477 521 539 562 599 630 689 693 695 702 720 729 788 852 858 897 6034 040 099 146 166 182 224 285 417 511 599 670 815 816 922 7039 078 114 140 143 156 602 625 656 707 742 761 830 891 900 917 944 8015 076 224 284 319 400 402 436 455 461 573 579 596 612 762 798 804 896 950 962 9049 131 233 257 309 332 372 420 451 481 492 521 577 580 611 628 659 691.
Litt. D. à 200 M. 9776 789 891 953 988 10118 263 300 417 434 521 652 661 670 804 823 841 846 867 888 941 11122 134 136 174 232 233 262 274 364 406 481 496 562 612 636 661 672 699 742 768 796 12020 030 055 068 141 204 280 308 329 370 374 403 432 487 596 611 613 638 692 776 797 861 941 986 991 13059 063 083 349 436 454 560 562 569 572 697 714 744 748 792 809 845 932 962 14063 116 162 163 167 179 199 256 292 466 520 523 657.

Serie 11 vom 1. April 1882.

Litt. A. à 5000 M. 83 110 112 185 219 268.
Litt. B. à 1000 M. 304 339 547 624 657 673 713 725 731 872 850 854 886 975 1010 041 070 124 161 268 413 473 476 605 656 746 779 807 813 830 886 899 923 926 947 2013 018 076 092 112 168 190 264 576 877 487 687 716 818 879 906 906 973 978 979 3117 120 161 186 299 301 399 407 467 472 557 566 601 713 737 901 910 917 940 993 4046 148 276.
Litt. C. à 500 M. 4424 547 549 618 667 782 759 865 896 905 907 982 980 991 5014 024 041 083 142 198 204 288 332 361 426 460 533 538 606 633 646 736 772 790 853 862 900 982 6084 092 176 240 251 256 333 367 381 478 496 555 594 613 627 656 706 748 803 814 817 883 994 995 7018 043 144 162 194 213 282 269 445 518 528 558 616 630 689 777 985 8093 138 261 408 419 462 490 530 532 737 904 9094 056 102 161 186 287.
Litt. D. à 200 M. 9382 475 515 522 567 571 598 648 721 743 788 820 909 976 10105 109 157 256 342 371 373 411 472 485 507 509 540 576 630 681 778 813 882 898 978 11006 059 081 086 130 284 548 551 550 633 655 696 701 764 800 804 839 922 927 991 12038 063 143 215 218 231 354 376 425 428 432 573 579 635 681 687 968 13090 131 140 166 177 222 274 300 310 369 392 502 636 655 695 757 812 865 872 995 14027 033 155 180 190 205 223 385 421 452 614 696 748 784 15041 149 238 260 271 298 377 507 533 613 645 696 745 761 771 856 960 992 16023 043 064 119 162 173 258 292 319 397 407 442 741 791 909 934 940 969 965 17056 069 101 137 161 279 296 364 409 496 516 571 718 786 812 814 844 906 912 914 975 983 18011 073 113 243 268 329 347 364 369 408 411 454 490 555 582 598 672 710 809 833 872 925 926 955 19019 057 082 110 150.

Serie 15 vom 1. August 1890.

Litt. A. à 5000 M. 55.
Litt. B. à 1000 M. 522 527 620 791 889 883 1340 524 708 747 2079 181 199 577 616 646 666 868 964 3098 230 311 4013 082 115 136 393 437 644 720 782 944.
Litt. C. à 500 M. 5214 344 413 527 629 630 744 852 881 6020 291 372 771 835 7051 559 585 995 8050 067 226 248 315 405 449 512 676 718 791 9752.
Litt. D. à 200 M. 9906 932 10039 092 515 541 581 726 795 885 11160 414 459 824 991 12176.
Litt. E. à 300 M. 12627 721 769 916 991 13282 603 612 940 14046 234 656 710 843 923 15065 219 357 386 456 480 542 665 818 901 16087 176.

4% Pfandbriefe.

Serie 16 vom 1. Februar 1892.

Litt. A. à 5000 M. 33.
Litt. B. à 1000 M. 428 518 817 891 900 978 1030 287 862 930 2220 413 441 458 610 672 984 3486 494 587 602 642 719 764 777 808 890 4165 304 406 407 426 5125.
Litt. C. à 500 M. 5762 6112 287 387 417 705 7072 172 400 595 793 8108 129 333 422 513 546 9026 097 123 155 275 279.
Litt. D. à 200 M. 9762 10267 324 424 456 484 528 598 643.
Litt. E. à 300 M. 11215 414 695 839 872 888 12247 589 13091 128 194 204 221 285 261 300 447 540 594 945 14078 585 918 984.

Serie 17 vom 1. Februar 1893.

Litt. A. à 5000 M. 29 139.
Litt. B. à 1000 M. 311 524 712 819 1090 161 180 221 667 852 928 2407 808 887 917 940 3304 305 325 371 550 553 697 4096 151 270 302 387 472 639 5216 374 381 575 6307 430 615.
Litt. C. à 500 M. 6855 7055 053 110 590 683 745 956 8020 329 627.
Litt. D. à 200 M. 8857 960 9039 085 432 472 507 567 708.
Litt. E. à 300 M. 10288 318 545 820 11122 186 317 486 560 605 698 801 928 12178.

4) Darmstädter Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 21. November 1899.

4% Schuldverschreibungen.

Zahlbar am 1. Februar 1900.

Litt. H. Serie I. 345 461 649 680 732 à 2000, — Serie II. 22 389 405 521 564 à 1000, — Serie III. 58 507 527 555 750 780 à 500, — Serie IV. 197 237 325 446 528 568 734 806 821 à 200 M.

3½% Schuldverschreibungen.

Zahlbar am 1. Juni 1900.

Litt. U. Serie I. 204 315 386 405 548 587 628 665 748 953 à 1000, — Serie II. 52 107 327 396 480 560 577 603 690 774 à 500, — Serie III. 49 233 317 408 423 677 888 à 200 M.

3½% Gaswerksschuldverschr.

Zahlbar am 1. Juli 1900.

Litt. B. 48 123 128 160 167 183 222 262 308 318 338 373 409 413 448 450 à 428,57 M.

Zahlbar am 1. October 1900.

Litt. A. 193 232 378 528 564 635 745 1095 133 189 204 226 227 à 200 M.

5) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

Verlosung am 9. December 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.

Gezogene Serien:

1202 1968 7225 7396 9749 12620 17721 18529 20712 20790 22381 24825.

Prämien:

à 10,000 Fr. Serie 1968 Nr. 12.
à 1000 Fr. Serie 12620 Nr. 2.
à 500 Fr. Serie 1202 Nr. 16.
à 250 Fr. Serie 1202 Nr. 25, 12620 11.
à 150 Fr. Serie 1202 Nr. 14, 7225 9 11 15, 7396 14 21, 9749 28, 12620 5 15 21, 17721 6, 18529 24, 20712 3 5 16, 20790 5 8 28, 22381 13, 24825 3.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Neapeler 250 Lire-Lose von 1871.

Verlosung am 15. November 1899. Zahlbar am 1. Februar 1900.

à 25,000 Lire. 3517.
à 1000 Lire. 65523 66895 78350.
à 500 Lire. 21206 23285 38206 43999 60485 66115.
à 400 Lire. 8115 15334 24432 24825 33731 37128 65497 73535 86314 86445.
à 300 Lire. 952 1275 5285 11630 22327 36324 45274 50285 51568 52112 52172 55980 56164 56374 59385 62315 73446 76114 76335 86624.
à 250 Lire. 66 69 85 187 233 234 236 268 376 435 443 446 448 456 603 628 628 666 683 692 761 785 1077 088 202 234 269 362 406 416 678 941 979 998 2004 135 214 226 248 252 260 301 370 512 605 606 635 665 3065 216 280 330 398 478 489 674 701 778 782 787 915 944 982 4031 254 327 703 902 903 968 5018 060 071 103 113 114 189 219 244 289 289 368 384 389 413 475 479 485 559 586 635 709 714 741 902 931 982 6023 193 293 436 480 524 539 576 703 854 7068 084 381 535 589 611 643 654 761 791 847 858 8061 063 064 083 136 283 296 309 341 383 444 457 490 542 648 982 9041 059 098 114 141 224 259 267 383 406 461 912 913 945 960 10001 133 311 400 480 637 888 932 11145 168 245 348 380 469 470 611 667 693 789 879 927 12088 106 219 273 855 591 644 731 789 948 13057 083 084 106 246 260 345 435 450 554 572 677 687 916 942 14009 034 039 086 118 171 179 215 277 289 384 431 449 481 655 675 677 700 956 15036 100 285 332 366 589 700 701 707 717 967 16012 018 020 045 091 113 135 213 248 287 464 465 674 712 748 767 997 17000 085 217 295 458 517 580 580 789 904 916 933 18011 033 102 179 230 290 295 396 402 453 547 580 666 741 758 796 862 922 964 998 19054 068 070 179 383 432 922 20025 034 012 047 063 081 089 128 155 256 260 273 278 287 467 468 479 489 606 984 992 21080 104 160 238 240 246 299 305 318 337 426 435 489 444 465 476 502 561 569 572 680 744 761 793 880 903 938 947 985 22020 168 167 187 280 374 387 395 417 523 605 684 711 958 980 23001 207 437 436 443 507 633 666 816 916 925 938 24001 015 176 204 465 615 792 878 25062 229 237 276 478 479 608 698 983 26061 070 179 237 279 287 294 429 466 562 574 562 641 655 656 670 709 799 294 27000 001 026 035 068 073 079 204 257 268 271 275 296 314 331 333 335 336 340 341 374 383 397 401 431 442 454 471 484 514 517 544 554 573 584 625 657 888 925 978 28117 189 234 269 286 362 444 472 638 755 785 787 29048 060 068 30069 118 305 407 486 535 602 687 660 668 695 855 869 875 877 880 906 984 31085 098 249 383 422 426 481 433 458 465 478 480 487 531 680 732 970 32032 036 076 185 220 233 264 285 289 293 418 484 453 538 582 650 688 769 790 912 943 33103 206 336 369 439 562 681 776 976 34211 278 414 473 517 679 847 879 888 35068 065 068 080 247 261 287 431 463 584 758 761 817 888 889 929 988 36020 067 104 154 264 267 281 459 654 696 37052 068 081 159 165 214 288 289 380 388 386 387 481 533 547 594 787 792 822 892 984 38086 102 161 287 247 413 457 501 629 700 775 792 948 39089 149 152 367 384 389 488 558 783 784 795 40025 048 066 085 102 105 167 211 223 351 375 390 403 415 418 429 433 438 444 447 454 458 466 468 485 489 498 515 647 668 686 714 724 784 41018 038 042 052 061 165 214 238 282 307 314 446 566 619 735 834 885 844 42029 105 406 417 457 494 591 658 669 670 944 43029 062 067 100 133 228 236 250 265 270 404 496 591 827 842 992 44257 267 288 427 456 458 469 625 664 668 678 826 45017 028 040 075 152 153 334 446 731 774 912 962 46014 064 243 265 260 341 385 453 534 598 589 599 690 741 905 976 47045 046 087 266 426 434 465 477 488 525 536 584 585 635 637 703 963 986 48003 004 033 062 284 311 462 535 546 564 568 627 666 704 710 847 941 49005 010 036 062 060 066 117 174 240 430 447 450 458 469 503 595 615 819 925 947 50093 106 136 205 330 888 51006 010 038 049 054 055 081 090 108 113 167 181 247 366 464 492 537 541 549 588 618 640 679 709 746 778 786 932 52065 115 125 181 478 678 721 738 783 840 951 53059 218 226 227 259 287 436 444 586 658 54005 088 169 259 268 281 282 284 316 382 448 449 495 537 639 649 714 726 734 903 55005 078 139 316 344 364 378 397 421 438 484 491 823 829 838 849 866 867 907 938 56208 289 390 457 469 618 831 984 57060 144 201 245 266 267 286 318 334 513 983 58054 099 144 407 547 727 849 924 943 59001 016 038 055 063 100 333 466 470 514 576 667 903 60014 073 137 233 242 278 666 679 686 689 731 948 61004 047 140 233 238 921 944 62044 046 168 249 265 316 342 458 539 649 834 981 985 63080 224 259 514 577 635 64009 067 103 567 729 65011 015 029 044 045 049 054 090 234 251 262 277 290 336 461 618 691 818 66047 064 117 134 168 245 249 536 601 612 637 664 667 670 764 794 952 67000 015 063 183 205 228 229 304 456 537 602 623 662 663 767 798 68001 048 127 168 188 227 325 341 346 359 488 531 564 574 595 602 627 641 668 780 789 69234 355 504 547 623 631 700 977 70069 088 222 247 542 591 644 673 688 697 784 848 904 937 71063 166 208 230 285 291 316 473 807 72038 113 119 214 216 219 264 369 403 429 458 475 515 564 588 699 787 933 969 73285 674 74045 068 154 253 343 764 768 770 780 75290 431 486 682 637 706 751 765 76103 263 471 807 77036 084 147 218 219 239 280 380 449 476 489 585 587 659 698 699 765 777 803 826 835 844 877 966 78079 214 340 834 79066 077 078 243 262 381 434 441 746 760 793 948 964 80005 025 045 266 267 331 386 477 608 616 664 783 81092 100 132 164 179 189 202 233 237 272 291 336 388 395 480 483 484 509 561 678 694 728 730 748 776 857 862 863 989 82039 054 058 084 234 682 690 799 913 83339 281 411 782 844 905 84046 232 312 581 743 748 845 866 931 85054 088 135 207 253 264 278 284 297 376 518 780 844 952 979 997 86064 138 152 168 250 297 401 430 445 479 682 831 87049 201 230 266 282 583 722 747 774 865 899.

7) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Emission 1874.

Verlosung am 1. December 1899. Zahlbar am 1. Juni 1900.

38 149 202 477 563 713 1427 714 968 2213 232 434 3153 526 792 4486 5150 506 582 651 818 939 6032 782 7172 219 8154 789 9200 302 409 416 726 10271 511 563 11894 802 817 12503 13107 287 14628 742 876 917 15355 414 600 604 889 16213 536 17025 430 455 541 554 558 599 743 18507 596 862 19093 150 20217 480 814 993 21092 252 358 984 22714 799 916 23067 314 536 720 24499 25557 720 993 26114 360 401 469 845 27145 177 462 29318 397 774 926 30347 726 737 31301 553 829 886 32782 818 862 917 33911 34119 717 35245 906 975 36018 783 37475 38182 560 931 945 39308 397 40167 249 786 41076 227 547 864 42114 899 43061 068 44162 539 987 45103 618 46068.

8) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellsch., Actien.

Verlosung am 1. December 1899. Zahlbar am 1. Januar 1900.

I. Emission.

140101—200 187801—860 195201—300 219701—800 312601—700 326101—200 348801—900 399801—900.

II. Emission.

440601—700 462801—886 472701—800.

9) Ottomanische 4% Anleihe von 1894.

Verlosung am 1. December 1899. Zahlbar am 2. Januar 1900.

74 146 777 933 1163 2465 3145 294 4593 638 806 5216 294 564 637 783 830 908 6826 479 7501 810 8660 802 9035 109 511 10067 732 11446 865 13094 251 788 821 920 14917 15300 977 16073 330 17190 433 18011 152 274 19234 289 471 571 20028 848 21232 22896 24441 465 863 25675 26233 27355 476 971 28740 29743 955 30171 919 31090 174 346 32115 134 611 998 33089 358 629 34120 408 701 35273 546 881 36105 593 737 922 37362 38242 728 958 40067 41251 423 912 42206 888 43406 601 44321 681 699 45221 287 385 46043 587 48648 828 49208 50148 711 902 51363 52373 53442 573 54279 549 694 919 55024 603 913 56249 642 57316 58106 59115 786 788 61058 684 63320 64011 653 918 65740 920 66015 578 67162 789 68099 577 740 69191 708 710 70949 71327 683 72546 668 73217 483 979 74188 871 889 896 75518 618 691 76719 77180 244 298 78117 415 756 791 79168.

10) Preussische Central-Boden-Credit-Act.-Gesellsch., Pfandbriefe.

Verlosung am 4. December 1899. Zahlbar zum Nennwerth am 1. Juli 1900.

3½% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1886.

Litt. A. à 5000 M. 142 278 435 783 858 917 1170 315 340 765 993 2796 800 902.
Litt. B. à 3000 M. 4960 919 920 1231 232 589 590 611 612 2077 078 449 450 891 892 3059 060 879 880 4335 336 5229 230 889 870 6335 336 489 490 605 606.
Litt. C. à 1000 M. 2371—380 4401—410 7991—8000 13591—600 15821—830 18801—810 19821—830 20571—580 21151—160 22021—030 771—780 23291—300 24291—300.
Litt. D. à 500 M. 1541—550 2101—110 691—700 5061—070 6561—570 11511—550 12711—720 15161—170 18911—920.
Litt. E. à 300 M. 371—380 2511—520 3341—350 4341—350 5181—490 7941—950 8181—240 17141—150 22911—920 25291—300 471—480 27041—050 29481—490 30381—390 31311—320 34581—590 35341—350 37771—780 891—900 38481—490 791—800.
Litt. F. à 100 M. 552 577 1361 411 548 645 823 003 2065 128 138 191 266 428 475 569 626 3050 152 163 723 904 963 4060 287 304 683 5122 204.

11) Sächsische (Provinz) 4% Pfandbriefe.

Verlosung am 18. November 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.

à 3000 M. 47 669 733 897 1110.
à 1500 M. 541 549 762 851 867.
à 300 M. 278 829 970 1072 258 351 384 491 584.
à 150 M. 160 246.
à 75 M. 25.

12) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 1. December 1899. Zahlbar am 1. October 1900.

Gezogene Serien:

1986 2143 7127 7553.

Prämien:

à 100,000 Fr. Serie 7553 Nr. 5.
à 1000 Fr. Serie 2143 Nr. 6.
à 500 Fr. Serie 7127 Nr. 2 14.
à 200 Fr. Serie 1986 Nr. 7 12 16, 7127 15 16 23, 7553 11 13 14 15.
à 100 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

13) Westfälische Pfandbriefe.

Verlosung am 29. November 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.

4% Pfandbriefe.

à 5000 M. 285 360 602 820 932 1214 455 909 914.
à 2000 M. 126 175 399 601 769 983 1584 706 789 839 866 998 3317.
à 1000 M. 303 311 466 489 723 758 920 1158 252 384 487 670 691 818 913 2358 733.
à 500 M. 62 153 263 638 706 557 1298 450 634 801 895 904.
à 200 M. 327 457 646 698 732 800 845 1019 223 266 382 578 628 631 890 2701 709.

14) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine.

Verlosung am 5. December 1899. Zahlbar am 1. Juli 1900.

4%, jetzt 3½% Stadt-Anleihe vom 15. August 1883.

Buchst. P. à 200 M. 3 46 150 246 275 312 349 429 482 566 568 630 697 752 853 924 927.
Buchst. Q. à 500 M. 107 136 174 203 261 330 359 407 459 501 564 608 655 684 749 876 993.
Buchst. R. à 1000 M. 1 64 108 170 229 262 337 384 397 455 483 497 516 550 620 667 713 761 798 864 983 968 1085 108 174 285.
Buchst. S. à 2000 M. 26 115 116 194 275 364 419 464.

3½% Stadt-Anleihe vom 1. Januar 1887.

Buchst. T. à 200 M. 6 58 91 135 151 177 178 239 251 256 282 289 330 344 365 384 407 410 419 429 496.
Buchst. U. à 500 M. 64 141 162 216 267 330 384 419 450 466 513 535 570 622 657 687 748 756 779.
Buchst. V. à 1000 M. 82 97 176 210 237 308 350 398 504 518 567 587 621 685 706 726 774 788 856.
Buchst. W. à 2000 M. 44 72 117 177.

4%, jetzt 3½% Stadt-Anleihe vom 1. Juli 1891.

Buchst. AII. à 500 M. 1 201 661.
Buchst. AIII. à 1000 M. 9 125 245 337 349 402 501 458 681 769 944 1092.
Buchst. AIV. à 2000 M. 3 31 84 196 226.

Ausserdem sind folgende Stücke freihändig angekauft worden:

Buchst. AI. à 200 M. 432—437 608—611 613—621 677—680 682—684.
Buchst. AII. à 500 M. 631—640 676 676 919—922 927 985.
Buchst. AIII. à 1000 M. 40—42 44 760—762 764—765.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel o. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 24. Dezember 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Problem.
Von Philipp Klett in Stuttgart.
(Münchener Neueste Nachrichten.)

Weiss zieht und setzt in 5 Zügen matt.

Lösung des Original-Problems des Herrn J. Pleyer im „Wiesbadener Tagblatt" vom 26. November 1899.

I. Preis.
Dr. C. Ziegel, Villa Sanssouci, Wilhelmshöhe bei Cassel.

Uebersicht der Stellung und des Planes.
W.: Erster Zug.

W. hat 1. Lf h7—g8 zu ziehen.
Vorbereitender Zug. Der Königsläufer beherrscht nun die weisse Felderreihe g8 etc., wie der Damenläufer die schwarze g7 etc. beherrscht.
Die Stellung der w. Bauern b5, c2 und d2 verbietet dem dem schw. König die Felder b3, c3, c6, d3 und e3, die Bauern h2 und h3 dienen dem Th. als Stützpunkt in der G-Reihe und halten den schw. K. von g3 und g4 ab. Th. g4 hütet die G-Reihe und wird durch Bedrohung des Bauern f4 und Besetzung der Reihe 3 gefährlich werden. Der w. K. vertheidigt f2. Der Th. d8 wird in der D- und in der E-Reihe wirksam.
Dame und Springer stehen zum Angriff bereit.
Welche von diesen beiden Figuren mit dem

zweiten Zuge

den Angriff zu beginnen hat, hängt wesentlich von dem 1. Gegenzuge des Schw. ab.

I. Der Damenzug (W. 2.) Df8×f5 als zweiter Zug des Weissen muss folgen auf

Schw. 1. Ke4 × f3 (siehe A)
" 1. Ke4 — d5 (" B)
" 1. Tha3 × f3 (" C)
" 1. Tha3 — e3 (" D)
" 1. d7 — d6 (" E)
während auf " 1. Tha4 — a6 (" F) statt Df8×f5 auch Df8—b4 geschehen kann.

II. Der Springerzug (W. 2.) Sp f3—g5+ muss folgen auf

Schw. 1. f5 × g4 (siehe G)
" 1. Sp b1 × d2 (" H)
" 1. Lf f1 × h3 (" I)
" 1. e6 — e5 (" K)
" 1. d7 — d5 (" L)

NB. im letzteren Falle, weil der Sp. sofort matt giebt, der Damenzug aber noch einen 3. Zug des Weissen nothwendig machen würde.

III. Nach anderen als den sub A—L aufgeführten Zügen des Schw. kann beliebig Dame oder Springer zur Eröffnung des Angriffs gezogen werden.

(Fortsetzung folgt.)

(Behufs Prüfung der noch in letzter Stunde eingegangenen weiteren Lösungen musste die Preisvertheilung verschoben werden.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Weihnachts-Arithmogryph.

1 2 3 4 5 6 7 4 8 9 10 6 11 12 ein Baum.
2 12 12 6 11 9 ein Flecken im heil'gen Lande.
3 9 3 9 ägyptische Göttin.
4 6 5 9 6 ein mittelalterlicher Städtebund.
5 2 12 2 9 3 9 eine griechische Göttin.
6 5 6 5 6 9 eine Südfrucht.
7 4 2 12 3 2 eine Wissenschaft.
4 6 3 5 6 5 eine chinesische Insel.
8 3 10 2 8 ein asiatisches Land.
9 6 7 4 9 2 5 ein deutsches Land.
10 3 9 6 12 ein Pelzwerk.
6 9 3 2 5 ein Erdtheil.
11 5 5 6 ein Nebenfluss der Save.
12 2 9 9 3 5 6 eine Stadt auf Sicilien.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen nennen den in erster Reihe genannten Baum.

Bilder-Räthsel.

Weihnachts-Rösselsprung.

		soll	lö-	der	mit	sen	gen	
	den	heil-	ben	prei-	er-	sinn	al-	ge-
ge	der	set	ist	der	lo-	fan-	hoch	den	len
er-		re	men	was	sän-	ben	ben		ist
teu-	christ	auf	ist	sohn	christ	und	de	en-	lie-
	got-	des	auch	kom-	dro-	die	das	heil-	
		ist	tes-	ist	sich	gen	geln		
		freun	thron	hin	licht				
			al-	auf-					
		mels-	die	am	ist				
gen	le	sten	ge	ge-	men				
him-	lan-	gan	from-	höch-	nacht				

Auflösungen der Räthsel in No. 589.

Weihnachts-Silberräthsel: Frohe Weihnachten. Ferse, Riesa, Oder, Hunsrück, Eger, Wodan, Eiche, Irkutsk, Hameln, Nase, Anna, Chemie, Horaz, Trommel, Eule, Nelke. — **Weihnachts-Königsmarsch:** Es funkeln die Sternlein, es knistert der Schnee, Ein Frost, eine Kälte, so bitterweh, Getier und Vögelein im Walde weint, Hat bittere Noth, der Hofhund heult, Da löst sich vom Himmel ein Leuchten ab Und fällt hinab: „Ehre sei Gott in der Höhe!" — **Gehelmschrift:** (Schlüssel: 1. Der erste und letzte Buchstabe gilt nichts. 2. Für jeden der anderen Buchstaben wird der im Alphabet zweitfolgende genommen, also für a—c, für u—w etc.) Wenn du mich fragst: auf wen Darf ich in Treue bau'n? Ich sage dir: auf die, Die selber andern trau'n.

Schirm-Fabrik
von
Peter Kindshofen
(vormals **Franz Fischbach**)
23. Goldgasse 23. Ecke Langgasse.

Zur Wahl **praktischer** und **eleganter Festgeschenke** erlaube ich mir auf mein reich ausgestattetes Lager der neuesten
Damen-, Herren- und Kinder-Regenschirme
aufmerksam zu machen.
Beste Rohmaterialien, solide Arbeit, elegante Ausstattung, billigste Preise und grösste Auswahl
machen meine Schirme besonders empfehlenswerth. 16202

Bitten unsere Ausstellungen bei elektr. Beleuchtung gütigst beachten zu wollen.
Gute Qualitäten. **J. & F. Suth, Wiesbaden,** Beste Bedienung.
Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspeestrasse 3. 14684
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Am Sonntag, den 24. Dezember, sind unsere Läden bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Speiseservice	von 27.—	bis	150	Mk.,
Kaffeeservice	" 4.50	"	40	"
5-theil. Waschgeschirre	" 4.50	"	20	"
Dessertservice	" 4.50	"	10	"

Kuchenteller von 50 Pf. an,
Bierkrüge mit Beschlag 2 bis 10 Mk.,
Bowlen und Bierservice in Steinzeug,
Wandbilder, gemalt und plastisch,
Blumenvasen, Jardinièren in Majolica von 1.50 Mk. an,
Decorirte Tassen, Namentassen,
Kinder-Essservice etc. etc. 16454
empfiehlt in bester Güte und reichhaltiger Auswahl
Ludwig Holfeld,
Glas- und Porzellan-Handlung,
Bahnhofstrasse 16.

Verlegte mein seit 16 Jahren in der **Ellenbogengasse 4** bestandenes **Holz- und Bürstenwaaren-Magazin** nach
Ellenbogengasse 5,
nahe am Markt,
in weit vergrösserte Geschäftsräume. Bringe dies meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publikum höfl. zur Kenntniss und halte mich bei Bedarf in meinen Artikeln, in bekannt solider Ausführung und reichhaltiger Auswahl, bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Gottfried Broel. 16196

Schlittschuhe,
Columbus, Kaiseradler, Herren- und Damen-Merkur etc.
in nur Ia Qualität (Fabrikat **Ed. Engels**-Remscheid), von der einfachsten bis zur hochfein vernickeltsten Ausführung empfiehlt die **Eisenwaarenhandlung** 16579
Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Mittwoch, den 27. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, läßt der **Joh. Ph. Silbereisen** und **Wilh. Rossel** aus Wiesbaden die nachstehend aufgeführten, in der Gemarkung Dotzheim und Schierstein, 31 Grundstücke, sowie zwei in der Rheinstraße daselbst belegene Wohnhäuser durch den Bürgermeister **Heil** im Rathhause zu **Dotzheim** öffentlich freihändig auf sechs Zahlungsziele ausbieten. F 420

Stockb.	Lagerb.	Rth.	Schuh.	
3471	4483	15	12	Acker in der Schiersteinerweggew., zwischen Ph. Hanika u. Jak. Rossel **(1 Baum);**
3472	5458	8	77	Acker auf dem Hahnekamm, 3. Gew., zwischen Ph. Conrad Wintermeyer 2r und J. M. Wintermeyer **(6 Bäume);**
3473	5851	5	36	Acker auf dem Forst 2. Gew., zwischen Frd. W. Rossel 1r und Joh. Konrad Schnell 3r **(Weinberg);**
3479	1848	29	10	Wiese im Graurod 7. Gew., zwischen Joh. Konr. Wintermeyer 3r, beiderseits trummt mit Ernst Birk;
3480	1857	32	83	Wiese im Graurod 8. Gew., zwischen Valentin Rossel 3r und Ernst Birk;
7268	996	15	37	Wiese auf dem Saurüssel 2. Gew., zwischen Joh. Konr. Rossel 2r u. Gottlieb Sommer;
3492	4484	15	14	Acker in der Schiersteinerweggew., zwischen Georg Valentin Rossel u. Ph. Wintermeyer 2r;
5882	4426	5	50	Acker ober den Klüften 1. Gew., zwischen Andreas Kahl und Valentin Wintermeyer;
7452	4427	5	71	Acker ober den Klüften 1. Gew., zwischen Ph. K. Wintermeyer und P. K. Höhler **(Krautacker);**
775	4482	30	13	Acker in der Schiersteinerwegg., zwischen G. F. Rossel, G. V. Rossel (1 Baum);
7357	5630	8	68	Acker im Schäfer 1. Gew., zwischen J. Ph. Silbereisen und F. K. Wintermeyer 2r (Weinberg);
3309	5850	4	84	Acker auf dem Forst 2. Gew., zwischen M. K. Wintermeyer 3r u. G. V. Rossel (Weinberg);
8	5629	9	24	Acker im Schäfer 1. Gew., zwischen J. Ph. Silbereisen und G. Ad. Heil (Weinberg);
6396	3111	83	17	Acker auf dem Frauensteiner-Berg 2. Gew., zwischen G. M. Rossel u. K. Rossel einers. und J. Wintermeyer anders. (27 Bäume);
1890	a 5799	19	75	Acker auf dem Forst 1. Gew., zwischen F. A. Rossel und W. Wintermeyer (Weinberg);
6690	1846	29	10	Wiese im Grauroth 7. Gew., zw. F. W. Wintermeyer 4r und F. Ad. Wintermeyer 2r;
6691	1847	29	10	Wiese im Grauroth 7. Gew., zw. F. Ad. Wintermeyer 2r und Ph. Silbereisen;
6692	1850	29	05	Wiese im Grauroth 7. Gew., zw. Luise Birk u. F. A. Wintermeyer 2r;
6693	1851	29	05	Wiese im Grauroth 7. Gew., zw. F. A. Wintermeyer 2r und F. W. Wintermeyer 4r;
4838	3587	22	99	Acker in der Schiersteinerheck, 2. Gew., zw. Ph. Hescher und G. P. Heil **(6 Bäume);**
4839	4347	5	63	Acker in den Klüften 1. Gew., zw. dem Graben und Luise Wintermeyer **(Garten);**
4840	7254	5	55	Acker Unterm Karrenweg, zw. G. Wintermeyer und Mart. Mahl;
3477	7457	25	54	Acker in d. Wernersgew., zw. K. F. A. Wintermeyer und W. Wintermeyer **(1 Baum);**
2032	6925	12	12	Acker am neuen Todtenhof 1. Gew., zw. Franz Schmelzer u. K. Krieger **(7 Bäume);**
5696	6939	11	40	Acker am neuen Todtenhof 2. Gew., zw. P. Schuler u. J. Ph. Rossel 7r;
4012	6940	39	38	Acker am neuen Todtenhof, zw. P. Schuler einers. u. F. Wilhelm anders.

Gemarkung Schierstein.

Stockb.	Lagerb.	ar	qm.	
4151	1630	11	35/50	Acker im Schild 2. Gew., zw. H. Wehnert u. W. Klein;
4152	2251	14	19/25	Acker in der Gem. Geisheck 2. Gew., zw. dem Vicinalweg nach Dotzh. u. J. Peter Höhler zu Dotzh. **(17 Bäume);**
4153	1727	18	95/50	Acker im Bestandacker 3. Gew., zw. W. Seipel 1r u. W. Poth. Wittwe **(2 Bäume);**
3465	1683	12	52	Acker im Bestandacker 1. Gew., zw. F. J. Wintermeyer 1r zu Dotzh. u. F. Reitz **(1 Baum);**
3479	1684	9	21/25	Acker im Bestandacker 1. Gew., zw. Fried. Reitz u. J. Gottf. Siegert;

Stockb.	Lagerb.	Rth.	Schuh.	
5705	5156	—	44	Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, 8,7 m lg., 9 m tief;
2619	5133	2	33	ein Stallgeb., 6 m lg., 3 m tief;
6892	5154	1	16	Hofraum,
2724	5148	—	24	belegen in d. Rheinstraße, zw.
5481	5152	2	67	Schmelzer u. Rossel einers. u. F. W. Höhler 1r Wittw. anders.
		6	84	
2619	5153		96	Ein zweist. Wohnh. mit Kniest., 8,7 m lg., 9,0 m tief;
2724	5148	2	80	ein Stallgeb., 6 m lg., 3 m tief,
5481	5151	3		belegen Ecke Wilh.- u. Rheinstr., zw. Ersteren einerseits und Schmelzer anderseits **(Spezereiladen).**
		6	76	

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1900 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und 1 Jahr. Aufgenommen werden männl. u. weibl. Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen: a) freie Behandlung in der ärztl. Sprechstunde, b) wenn Krankenhausaufenthalt nothwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen. Näheres enthalten die Quittungskarten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seinerzeit durch besondere Boten erhoben werden. Von solchen Herrschaften, welche bisher abonnirt waren, wird angenommen, daß sie Fortdauer des Abonnements wünschen, wenn bis zum 15. Dez. keine gegentheilige Benachrichtigung eingelaufen ist. F 210

Die Oberin.

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer geholfen, den hülflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den Letzteren das Nöthige an warmen Kleidern und Wäsche durch liebevolle Hülfe unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unseren Pfründnern das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersetzen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Verwalter **C. Kohl**, Schiersteinerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsraths, Rentner **W. Arntz**, Uhlandstraße 1, Dekan **K. Bickel**, Luisenstraße 32, Bürgermeister **J. Hess**, Nicolasstraße 20, **Dr. E. Hoffmann**, Schützenhofstraße 8, Stadtrath Professor **Fr. Kalle**, Victoriastraße 12, Landgerichtsrath **W. Keim**, Moritzstraße 5, Päpstlicher Hausprälat **Dr. A. Keller**, Friedrichstraße 30, Beigeordneter **E. Mangold**, Rathhaus, Zimmer No. 10, Stadtrath (Stadtältester) **J. B. Wagemann**, Adolphsallee 14, und dem **Verlag dieses Blattes**. F 215

Für die Feiertage große Auswahl in Gänsen.
Heinrich Römer, Karlstraße 30.

Friedrichstrasse 35.
Comptoir im Hofe.
Poths'sche Punsche.
Arrak- und Rum-Punsch-Essenz à Mk. 2.40
Ananas- u. Rothwein- do. . . „ „ 2.80
sowie sämmtliche andere **Liqueure** und **Spirituosen** empfiehlt in vorzüglichster Qualität
August Poths,
Liqueurfabrik,
gegr. 1861.
16929
Friedrichstrasse 35.

Peters beliebte **Punsche,**
Liqueure und Spirituosen
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
gegr. 1844,
empfiehlt 17011
Ludwig Fischer,
Sedanstrasse 1.

Peters beliebte **Cognacs**
von
H. J. Peters & Cie. Nachf. in Köln
empfiehlt 4978
in 1/1 u. 1/2 Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00
Wilh. Weber, Westendstr. 3.

Motto:
Prüfet Alles u. behaltet das Beste!
Trinken Sie,
was Ihnen **beliebt,**
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen **am besten bekommt.** Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen
Kneipp's
Kräuter-Magen-Liqueur.
Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132
Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein v. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 155. (Ka.2495 g) F 104

Reinetten u. Goldparmänen bill. zu h. Sedanpl. 2, 3. 16897

HUB. DORECK
33 Langgasse 33.
Special-Haus für **HERREN-HÜTE.**

Knaben-HÜTE
in Loden und Filz
— von Mk. 1.50 an. —

Wiener HÜTE
à Mk. 6.—, 7.50, 10.—, 12.— Mk.

Filz-HÜTE,
weich und gesteift, beste deutsche Fabrikate, à Mk. 3.—, 3.50, 4.50 bis Mk. 12.—

Engl. HÜTE,
Lincoln, Benett, Christy, Sutton, Mills, von Mk. 6.— an bis zu den feinsten.

Seiden-HÜTE
(Cylinder), letzte Formen, à Mk. 6.—, 9.—, 12.—, 15.—

Ital. HÜTE,
Borsalino, Guiseppe, Alessandria, schwarz und farbig.

Ball-HÜTE
(Chap. claques) à Mk. 10.—, 15.—, 18.—

Zephyr-HÜTE,
70 Gramm (von Rehfus & Co., Kehl a/Rhein), à Mk. 10.—

Mützen
für Kinder und Erwachsene in grösster Auswahl.
17057

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten in grösster Auswahl (Neuheiten) zum billigsten Fabrikpreis. 14026

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschaffner
Telephon 166. 28 Hermannstrasse 28.

Für Jung und Alt

große Auswahl **Jugendschriften, Bilderbücher, Klassiker** und sonstige gediegene Geschenkwerke in der

Schulbuchhandlung E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 16466

Kunstblätter

in **Kupferstich** und **Gravüre**, schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,
10. Wilhelmstr. 10.
Telephon 643.

Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718
Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Ewald Stöcker,
Uhrmacher,
Wiesbaden,
52. Obere Webergasse 52.

Grösstes Lager in **Uhren, Gold- und Silberwaaren, Trauringe,** sowie **Musikwerke** zu bekannt billigsten Preisen bei nur reeller Bedienung. 16513

Heute

kommen zum **Ausverkauf:**
Passende
Weihnachts-Geschenke.

300 Roben in schwarz, uni, reine Wolle, à Mk. 4.50, 5.50, 6.—, 10.—,
1000 Roben farbiger Stoffe à Mk. 1.50, 2.50, 6.— das Kleid,
Weiße Crettone in Resten 6 Meter Mk. 1.50,
Hemdenflanelle, Bieber-Betttücher, fertige Schürzen und Röcke, Unterrockstoffe, Taschentücher, Handtücher
zu spottbilligen Preisen. 16769

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Motard's Stearinkerzen empfiehlt billigst 13564
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Peters Punsch

in bekannten und beliebten Sorten
von
Peters Nachfolger, Cöln,
empfiehlt 17017
A. Kriessing, Albrechtstrasse 3.

Arrac. Rum.

Die
Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26,
empfiehlt

Punsch-Essenzen

von der Firma 16682
H. J. Peters,
Cöln a. Rh.

Cognac. Tafelliqueur.

Zu **Weihnachten** empfehle ganz besonders:

I. Grosse Freiburger Geld-Lotterie 1900.

Höchstgewinn ev. **125000** Mk. baar oder **100000** Mk.
95000 Mk. **85000** Mk. etc. Prämie auf das zuletzt gezogene Loos
75000 Mk. Hauptgewinne **50000** Mk. **25000** Mk.
20000 Mk. **10000** Mk. **5000** Mk. 2 à **3000** Mk. etc. etc.

Geringster Gewinn Mk. **10, alle baar ohne Abzug zahlbar.** Loose à **3** Mk., **11** Loose **30** Mk. bei **de Fallois,** alleiniger General-Debit in Wiesbaden, Langgasse 10. — Diese Loose sind auch zu haben bei allen **Looseverkäufern** hier am Platze und ausserhalb. 17100

Für Schaufenster!

Spiegelglas,
belegt und unbelegt,
für Erker- und Laden-Einrichtungen in allen gangbaren Grössen stets vorräthig,
empfehlen zu billigen Preisen 15982

Telephon No. 521. **V. Schäfer & Sohn,** Telephon No. 521.
Fenster-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,
34. Dotzheimerstrasse 34.

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover
Würzburg — Karlsruhe — Wiesbaden — Magdeburg — Stuttgart — Mainz

Hitz-Schirme

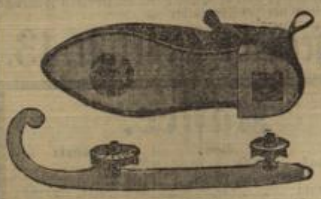
36 Langgasse 36

Jedes Stück **billig dauerhaft nützlich hochelegant.**
Eine Weihnachtsgabe von bleibendem Werte.

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839
16142

Strassburg — Offenbach — Nürnberg — München — Mannheim

Schlittschuhe



in größter Auswahl, nur bewährte Systeme, besonders
Sport-Schlittschuhe,
empfiehlt
G. Eberhardt,
Langgasse 40, 16978
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg.

Pat. Motorwagen „Benz"

von **Benz & Co. A.-G.,** Mannheim.
Erste und grösste Special-Fabrik der Welt für Motorwagen.
Ueber 2000 Wagen im Gebrauch.

Vertreter: Hugo Grün, Wiesbaden,
Kirchgasse 19. Preislisten gratis! **Telephon 501.**
Reparatur-Werkstätte für Motorwagen aller Systeme. 16436

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade. — Anker-Cacao. — Kronen-Chocolade. — F. A. d. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. — Hafermaltose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

2313

Punschessenz

von **Bassermann & Herrschel, Mannheim,** garantirt rein, nur aus **Arak, Rum** oder **Portwein** bereitet.
Niederlage bei: **H. Kneipp,** Goldgasse; **Robert Sauter,** Oranien-Drogerie; **Rich. Seyb,** Victoria-Drogerie; ferner in Biebrich: **Adolf Krupp,** Taunus-Drogerie. F 56

Liqueure, Spirituosen,

Punsche,

anerkannt beste u. beliebteste Marke:

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln

(gegr. 1844),

Medicinische Südweine

der

Bodega National

in Flaschen u. glasweiser Ausschank

empfiehlt 17012

Wilh. Jumeau, Kirchgasse 7,

Conditorei u. Café: Au bon gôut.

Bodega National.

Zu Weihnachten

empfehle

Pommer. Gänsebrüste, Gänseleber-Pasteten, feinsten Kronenhummer, Sardines à l'huile, Delikatesshäringe, Aal und Lachs in Gelee, Zungen und Corned Beef.

Pr. Caviar.

Grosse Wallnüsse, Haselnüsse, Paranüsse, Tafelmandeln, Tafelrosinen, Datteln, Feigen, Orangen und Mandarinen.

Nürnberger Lebkuchen

p. Packet von 10 Pfg. an.

Chocolade und Cacao

in grosser Auswahl.

Delikatess-Körbe

werden in jeder gewünschten Preislage geschmackvoll arrangirt. 16906

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Fette Pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., Spickbrüste mit Knochen per Pfd. Mkt. 1.40, Rollbrüste per Pfd. Mkt. 1.60 versendet 14095

Dom. Sottnitz b. Neustettin.

Schutz-Marke.

Flaschenbier

aus der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

empfiehlt in der anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Qualität in heller und dunkler Farbe

Wilh. Hohmann,

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate **kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu erhalten.** Weitere Verkaufsstellen werden gesucht, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 14084

Das Publikum wird gebeten, genau auf obige Schutzmarke und die Bezeichnung **„Mainzer Actienbier"** zu achten, da in letzter Zeit häufig Täuschungen vorgekommen sind.

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden. Telephon No. 66.

Mitteldeutsche Creditbank,

Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actiencapital 45 Millionen Mark.

Taunusstrasse 1. **Berliner Hof.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt. 15250

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.

PFAFF-Nähmaschinen

Bei den massenhaften Anpreisungen von sogenannten „billigen" Nähmaschinen ist es für jeden Käufer ein Gebot der Vorsicht, darauf zu achten, dass er auch **etwas Gutes** bekommt.

Die **Pfaff-Nähmaschinen** bieten infolge ihrer **anerkannten Güte** die **sicherste Gewähr** für eine **dauernde befriedigende Leistung.** 16638

Allein-Verkauf von „Pfaff"-Nähmaschinen bei:

Carl Kreidel, Mechaniker, **Wiesbaden,**

Bahnhofstrasse 22, Ecke Schillerplatz,

früher Webergasse 42.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren Cigaretten, Tabake ꝛc. empfiehlt in **größter Auswahl** zu **äußerst billigen Preisen**

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Wer verlassen und allein,
Fern von seinen Lieben,
Wem von froher Weihnachtszeit
Wehmuth nur geblieben,
Freundlich laden wir ihn ein
In die Kaffeehalle;
Dorten brennt der **Weihnachtsbaum,**
Kaffee giebt's für Alle.
Kommt herein, wer ihr auch seid,
Braucht Nichts mitzubringen;
Wollen uns zusammen freun,
Weihnachtslieder singen.

Hiermit ist **jedes alleinstehende junge Mädchen** herzlich eingeladen zu einer Weihnachtsfeier am **zweiten Festtage,** Abends pünktlich um ½9 Uhr, in der

Kaffeehalle Marktstr. 13.

Kaffee.

	Roh:	Geröstet:
Campinas	à Pfd. 73, 78 Pf.,	90, 95 Pf.,
do. Perl	„ „ 90 Pf.,	1.15 Mk.,
Guatemala	„ „ 78, 90, 95 Pf.	95 Pf., 1.15, 1.20 Mk.,
do. Perl	„ „ 1.05 Mk.,	1.30 Mk.,
Maracaibo	„ „ 80, 95 Pf.,	1.—, 1.20 Mk.,
San Salvador	„ „ 80 Pf.,	1.— Mk.,
Java	„ „ 1.— Mk.,	1.30 Mk.,

kräftig und prachtv. schmeckend, in Postcolli à 9½ Pf. Netto und Nachnahme ganz frei i. Haus. Gratismuster. Wiederverkäufer gesucht. F 56

H. Eckhoff, Hamburg, Schäferkampsallee 52.

Kochäpfel p. Pfd 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Zu den Feiertagen

empfehle:

Weißweine von **Mk. —.60** an per ½ Fl. incl. Glas.
Bordeaux, direct bezogen, von **Mk. 1.—** an per ½ Fl. incl. Gl.
Schaumweine von **Mk. 1.50** an per ½ Fl. incl. Glas.

Fernsprecher 641. **Th. Hendrich, Dambachthal 1.**

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verdauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den bess. Geschäften der Branche zu haben.

In **Wiesbaden** bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**

General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Punsche und Liqueure beste Marke: **Peters Nachfolger Cöln,** — gegr. 1844 — empfiehlt 17016

J. M. Roth Nachfolger,

Gr. Burgstrasse 4.

Sauerkraut Pfd. 8, 10 Pfd. 75, Zwiebeln 10 Pfd. 55, Lampen-Cylinder 6, Scheuertücher 20, 5 St. 90, Brennspiritus 17, schwed. Zündhölzer 10 Pack 90 Pf. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Gratis-Zugabe.

1 Dose Cacao-Präparat

geben wir **gratis** zu bei jedem Pfund Kaffee

per Pfund 80, 90, 1,00, 1,10, 1,20 u. s. w. F 56

Buchthal's Kaffee-Magazin

Langgasse 7. Wellritzstrasse 10. Webergasse 50.

Schlittschuhe,

Specialität: Sport-Schlittschuhe,

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen 16481

Telephon 241. **M. Frorath,** Kirchgasse 10.

Eisenwaarenhandlung, — Haus- und Küchengeräthe-Magazin.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Eine verhängnißvolle Wette.

Weihnachts-Erzählung von Wilhelm Thal.

Nach dem Englischen.

I.

Die folgende Erzählung ist der klare und wahre Bericht eines Ereignisses, das in Folge einer Unterhaltung im Hause meines Freundes Arthur Riversdale kurz vor Weihnachten des Jahres 1893 stattfand. Was mich selbst anbetrifft, so stehe ich allen Erzählungen und Berichten, die sich auf übersinnliche Dinge beziehen, durchaus ungläubig gegenüber. Daß sich von Zeit zu Zeit gewisse Fälle ereignen, für die die moderne Wissenschaft keine Erklärung finden kann, steht fest — wie z. B. die Telepatie oder ähnliche Erscheinungen. Doch alle diese Phänomene sind weder übermenschlich noch unmenschlich, sondern das Resultat von Naturgesetzen, die wir eben nicht kennen.

Was nun die folgende Erzählung anbetrifft, so habe ich mich bemüht, die Wahrheit zu erforschen und die genauen Eindrücke wiederzugeben, die mein Freund Halford während seines Aufenthalts in Laurel Lodge empfangen hat. Doch es ist mir leider unmöglich, das seltsame Faktum auch nur irgendwie zu erklären.

Riversdales Onkel, der eigentliche Besitzer des Schlosses, verbrachte fast sein ganzes Leben in den damals verhältnißmäßig unbekannten Theilen von Hinter-Indien. Riversdale erzählte mir selbst, sein Onkel wäre wegen seiner ungeheuren Rohheit berüchtigt gewesen, mit der er die ihm untergebenen Eingeborenen behandelt hatte; ja, es war ihm sogar in einer Zeitung ein Bericht in die Hände gefallen, daß sein Onkel bei einem Einfall in ein indisches Dorf mit eigener Hand einen alten Buddhapriester geödtet hatte und für diese Frevelthat von dem Adepten verflucht worden sei.

Riversdales Onkel starb in Laurel Lodge als unheilbar Wahnsinniger, und seitdem waren schon drei andere Leute, die sich eine Zeit lang in dem Hause aufgehalten, irrsinnig geworden.

Die einzige Erklärung für diese Thatsache ist meiner Ansicht nach, daß zwischen dem Mörder des alten Buddhapriesters und dem Fatum, das über diesem Hause schwebt, irgend eine Beziehung bestehen muß. Die gelehrten Orientalen besitzen eine weit größere Kenntniß von den geheimen Kräften der Natur und ihren Gesetzen, als wir Europäer, und ebenso klar ist es bewiesen, daß einzelne ihren Einfluß durch weite Entfernungen hindurch geltend machen können.

Doch ich will jetzt zur Sache kommen und es dem Leser überlassen, sich seine Ansicht selbst zu bilden.

An dem erwähnten Abend war eine Herrengesellschaft bei einem meiner Freunde versammelt. Die Unterhaltung fiel bald auf übernatürliche Dinge und schließlich kam auch das Geheimniß von Laurel Lodge aufs Tapet. Wie vorher bemerkt, war Laurel Lodge die Besitzung Riversdales, des Gutsbesitzers. Ein Ausdruck des Aergers und Mißvergnügens flog über sein Gesicht, und er versuchte, die Unterhaltung abzulenken, doch die Andern, welche neugierig geworden waren, quälten ihn mit Fragen. Er weigerte sich indessen, dieselben zu beantworten und erklärte: „Wenn Jemand das Geheimniß wissen will, so muß er schon hinfahren und dort schlafen. Ich habe einmal dort geschlafen, und die Erinnerung an jene Nacht erfüllt mich jetzt noch mit Grausen. Ich übertreibe nicht, wenn ich behaupte, daß nichts auf der Welt mich veranlassen könnte, das Experiment zu wiederholen. Ja, noch mehr, ich wette um 50 Lstr., daß keiner der hier anwesenden Herren länger als zwei Nächte hintereinander dort schlafen würde."

Ein spöttisches Lächeln flog über die Gesichter der andern Männer, und einer von ihnen, Namens Halford, sagte: „Mein lieber Junge, Du willst uns doch nicht etwa einreden, daß Du einen richtigen Geist gesehen hast?"

Riversdale zog die Stirn in Falten. Das Gespräch war ihm augenscheinlich unangenehm; doch noch unangenehmer war es ihm, ausgelacht zu werden, und darum versetzte er heftig: „Ich wette mit Dir um 50 Pfund, daß Du nicht 2 Nächte hintereinander dort schläfst."

Die Andern sahen ihn überrascht an, während Halford sich erbot, die Wette zu halten.

Riversdale schien zu zögern und sagte: „Du thätest besser, die Sache nicht weiter zu verfolgen. Aufrichtig gestanden, mir wäre es lieber, Du thätest es nicht. Allerdings habe ich die Wette angeboten, doch lieber, weit lieber würde ich Dir die 50 Pfund auszahlen, wenn Du das Experiment aufgeben wolltest."

„Ich denke nicht daran," versetzte Halford. „Ich bin auf die Wette eingegangen und wenn ich jetzt zurückträte, so würde es aussehen, als glaubte ich wirklich, der Ort wäre nicht geheuer. Also vorwärts! Ich wiederhole es, ich nehme die Wette an."

„Hört, Kinder," sagte ein Anderer, ein gewisser Anstruther, „wir thäten am besten, wir kämen am Tage nach Austrag der Wette hier wieder zusammen und Halford könnte uns dann seine Bekanntschaft mit der Geisterwelt brühwarm erzählen."

Riversdale sprang auf, seine Augen blitzten und sein Gesicht war leichenblaß.

„Ihr Narren!" rief er, „Ihr lacht und spöttelt und macht alberne Witze über Dinge, die Ihr nicht versteht. Gott sei Dank! habt Ihr keine Idee von den entsetzlichen Thatsachen, die Ihr ins Lächerliche zu ziehen glaubt. Vergebt mir," fuhr er in milderem Tone fort, „ich habe erregt gesprochen, doch das ist ein Gegenstand, der mir die Ruhe raubt. Es ist wahr, ich habe gedankenloser Weise die Wette angeboten. Was den Punkt anbetrifft, so will ich den Betrag von 50 Lstr. gern als Reugeld zahlen, doch ich bitte Euch, laßt die Sache darauf beruhen. Wenn Ihr's nicht thut, so erkläre ich Euch, daß ich mit der Geschichte nichts mehr zu schaffen haben will. Wie ich bereits gesagt, schlief ich dort selbst einmal. Ihr wißt, meine Nerven sind ziemlich stark, und ich bin gewiß kein phantastischer Mensch, doch seit jener Nacht habe ich nicht ohne eine angezündete Kerze geschlafen. Wenn ich wach würde und mich im Finstern befände, so würde ich mich wieder in jene Nacht zurückversetzt fühlen, und ich glaube, ich müßte wahnsinnig werden!"

Seine Stimme sank zu einem Flüstern herab. Unwillkürlich konnten sich die Andern eines Frösteln's nicht erwehren, und vielleicht wären sie in dieser Minute bereit gewesen, Riversdales Rathe zu folgen. Ein Jeder blickte scheu seinen Nachbarn an, dann wandten sich Alle gemeinsam zu Halford um. Er saß aufrecht in seinem Stuhl, sein Mund war offen, seine Augen starrten mit stieren Blicken in den Raum und die eine Hand hielt das Glas fest umschlossen.

Keiner sprach. Riversdale, der, nachdem er sich gesetzt, die Augen auf seinen Teller gerichtet hatte, blickte auf, von dem langen Stillschweigen verwundert.

„Allmächtiger Gott!" rief er, als er Halfords Gesicht erblickte, und verließ, ohne ein Wort hinzuzusetzen, das Zimmer.

Der leichte Klang eines zerbrechenden Weinglases löste die Starre, Halford fuhr zusammen und sein Gesicht nahm den gewöhnlichen Ausdruck wieder an.

„Was giebt's?" fragte er in schläfrigem Ton und fuhr dann fort: „Also abgemacht, Anstruther, wir speisen Alle zusammen und ich werde Euch meine Begegnung mit den Geistern erzählen. Aber wo ist denn Riversdale?" fügte er hinzu.

Niemand antwortete, und ohne weiter auf des Wirthes Abwesenheit acht zu geben, füllte er einen Kelch mit Champagner und rief:

„Also hört! Heute ist Freitag und morgen habe ich zu thun; doch am Sonntag will ich nach Laurel Lodge fahren, und am Dienstag punkt 8 Uhr werde ich mit Euch Allen bei Anstruther speisen. Und jetzt wollen wir auf mein Unternehmen trinken!"

Mechanisch füllten die Uebrigen ihre Gläser und tranken. Halford erhob sich von der Tafel.

„Sagt Riversdale," rief er, „wir würden uns am Dienstag punkt 8 Uhr wiedersehen. Vergeßt nicht!"

Eine kurze Pause trat ein; dann hörten wir ihn die Treppe hinuntergehen.

II.

Um 10 Uhr am folgenden Montag saß Halford in seinem Schlafzimmer zu Laurel Lodge und schrieb Briefe. Das Zimmer war recht altmodisch ausgestattet mit kleinen Fenstern, niedriger Decke und seltsamen Nischen.

Gespenstisch aber sah es durchaus nicht aus. Im Gegentheil, es machte sich recht behaglich im Scheine des Kaminfeuers und die Kerzen brannten gar fröhlich auf dem Schreibtische. Trotzdem es lange Zeit nicht bewohnt gewesen war, lebte es sich ganz gemüthlich darin, und Halford war mit seinem Quartier ganz zufrieden.

Das Mobiliar war allerdings etwas ärmlich und altmodisch; doch das Haus war völlig verödet, und Halford hatte sein eigenes Mobiliar, bestehend aus einer Bettstelle, einem kleinen Stuhl und Tisch, einer Whiskyflasche, einigen Seltersflaschen und einer kleinen Kiste ausgezeichneter Cigarren, mitgebracht.

Außerdem versah sich Halford, der etwas vorsichtiger Natur war, mit einem sechsläufigen Revolver und drei dünnen Glaskugeln von der Größe einer Orange, füllte dieselben mit einer farblosen öligen Flüssigkeit und verpackte sie sorgfältig mit Sägespänen in einem Spielkasten.

Den Nachmittag hatte Halford dazu verwendet, das Haus zu besichtigen. Nachdem er sich einen Raum zum Schlafen ausgesucht, tropfte er Siegellack auf die Thüren der übrigen und zog dünne Drähte über die Stellen, an denen er sodann eine kleine Glocke anbrachte. Er hatte zwar wenig Glauben an Besucher aus der überirdischen Welt, desto größern aber an die Existenz von Einbrechern, welche dem unbewohnten Hause wohl einmal einen Besuch abstatten können, sei es auch nur, um es als Schlupfwinkel oder Zufluchtsort zu benutzen.

Soweit passirte nichts nennenswerthes und er las bis um 1 Uhr, dann schlief er den Schlaf des Gerechten bis zum nächsten Morgen.

Er versiegelte den Brief, an dem er geschrieben, am nächsten Abend, schob den Tisch aus Bett, legte seinen Revolver darauf, entkleidete sich, blies das Licht bis auf eine Kerze aus und fing an noch ein wenig zu lesen.

Nach einiger Zeit sah er sich noch einmal im Zimmer um, löschte das Licht aus und drehte sich nach der Wand um, um zu schlafen. Noch eine Viertelstunde verging, und das Geräusch eines schweren, unregelmäßigen Athems deutete darauf hin, daß er im ersten Schlafe lag.

Wie lange Halford geschlafen haben mochte, ist nie bekannt geworden, doch wahrscheinlich war es 8 Uhr, als er erwachte. Er streckte die Hand nach der Uhr aus; doch er mochte sich bewegen wie er wollte, er konnte den Tisch nicht erreichen. Aergerlich sprang er aus dem Bett und eilte nach dem Kamin, wo er die andern Leuchter und Streichhölzer hatte liegen lassen. Der Kaminstein war ungefähr vier Schritte vom Bette entfernt und befand sich am andern Ende des Zimmers. Er machte die vier Schritte gewissenhaft und tastete vorsichtig mit den Händen, um nicht in der Dunkelheit an etwas anzustoßen.

Beim vierten Schritt streckte er die Hände aus; doch vor ihm war ein leerer Raum. Wieder ging er langsam vorwärts. Fünf — sechs — sieben — acht Schritte. Doch noch immer trafen seine Hände in die leere Luft.

Beim zehnten Schritt hielt er ängstlich inne und schlug mit den Händen um sich, denn er hoffte, auf etwas zu stoßen, und es überkam ihn ein heißes Verlangen, einen festen Gegenstand zu berühren. Die schreckliche Leere, das tiefe Schweigen ängstigte ihn. Er versuchte, seine Furcht zu bemeistern, doch es gelang ihm nicht.

Er sammelte alle Vernunft, die ihm zu Gebote stand und begann von Neuem 11, 12, 13, 14, 15 Schritt. Noch immer umgab ihn die schreckliche, undurchdringliche Finsterniß. Erregt schlug er seine Nägel in das Fleisch seiner Arme, doch seltsamer Weise fühlte er keine Schmerzen. Wieder streckte er die Arme aus, und wieder zog er sie zurück, während sich seine Nerven spannten. Entsetzt stürzte er zurück nach dem Bett, beugte sich nieder, um sich hineinzulegen. Doch wunderbar! — auch hier trafen seine Hände auf keinen Widerstand.

Halb wahnsinnig vor Angst schrie er auf, doch kein Laut ließ sich hören. Wieder und wieder schrie er auf; doch nur sein Mund arbeitete krampfhaft, wie der eines Tauben.

Wild schlug er um sich und rannte nach allen Richtungen hin und her, bis er schließlich athemlos stehen blieb. Plötzlich packte ihn eine kalte Hand und zwei glänzende Augen starrten ihm entgegen. Mit einem Schauder wich er zurück, doch der Druck der Geisterhand ward heftiger. Mit einer letzten Kraftanstrengung riß sich Halford los und fing, plötzlich seine Stimme wiederfindend, heftig zu schreien an. Dann überkam ihn eine namenlose Angst, ein Schleier legte sich vor seine Augen, und er sank ohnmächtig zu Boden.

III.

„Ob Halford wohl Wort halten und kommen wird?" fragte Anstruther am Dienstag Abend, als alle sich bei ihm versammelt hatten. Auch Riversdale war trotz seines Entschlusses erschienen. Er saß fern von den andern; doch jetzt, da Halford immer noch nicht kam, trat er näher und sagte: „Anstruther, wenn Halford um ½9 nicht hier ist, bestehe ich darauf, daß wir sofort nach Laurel Lodge fahren, denn ich bin fest überzeugt, daß meine schlimmsten Befürchtungen sich bewahrheitet haben."

„Nun, nun, es wird nicht so schlimm sein, Riversdale! Hoffentlich sind seine Erlebnisse nicht so traurig gewesen, als Du glaubst!"

Keiner sprach ein Wort, und die nächsten fünf Minuten verstrichen in ängstlichem Schweigen. Endlich wurde das tiefe Schweigen durch ein heftiges Klingeln unterbrochen. Alle sprangen auf und blickten erwartungsvoll nach der Thür. Einen Augenblick später erschien der Diener mit angstverzerrtem Gesicht und rief:

„Um Gottes willen, meine Herren, kommen Sie hinaus! Herr Halford ist da; er ist sehr krank. Er spricht mit sich selbst, und ich weiß gar nicht, was ich mit ihm anfangen soll!"

Riversdale drängte die Andern zurück und stürzte hinaus; dann erschien er wieder und brachte einen Gegenstand hinein, der zuerst wie ein Bündel aussah. Er legte es auf einen Stuhl, schlug die Decken zurück und zeigte den entsetzten Anwesenden einen lebenden Leichnam — so möchte ich ihn nennen. Es war Halford; er sah blaß und verstört aus und seine blutunterlaufenen Augen blickten unstät von einer Seite zur andern.

Er nahm nicht die geringste Notiz auf seine Umgebung, sondern murmelte wie geistesabwesend vor sich hin:

„Ich muß um 8 Uhr da sein! — Wie dunkel es ist — Ach so dunkel — 11, 12, 13! Hu! wie sie mich anstarren! Um 8 Uhr Dienstags muß ich da sein — ich muß, ich muß!"

Dabei lächelte er den Andern zu, ohne sie aber zu erkennen.

Riversdale wandte sich zu Anstruther um und flüsterte ihm etwas zu. Die Andern nickten und verließen das Zimmer, dann kehrten sie mit etwas Band und einem kleinen Fläschchen mit Blausäure zurück.

„So! und jetzt verhalten Euch ruhig," sagte Riversdale, „und thut Alles, was ich Euch sage."

„Wozu gebrauchen Sie die Blausäure?" fragte einer der Männer; doch statt jeder andern Antwort deutete Riversdale auf einen Blutfleck auf Halfords Kopf gerade über dem linken Ohr.

„Er muß damit in Berührung gebracht werden," sagte er dann, „das ist das einzige Mittel. Ein Hindu heilte mich auf diese Weise. Was ich gebrauche ist keine reine Blausäure, sondern eine Lösung, in der Blausäure enthalten ist. Jener Hindu gab sie mir, nachdem er mich geheilt hatte."

— — — — — — — — — — — —

Halford hat sich, obwohl Riversdale ihn heilte, von den Schrecknissen jener Nacht vor Weihnachten nicht wieder erholt. Sein Haar ist, obwohl er erst 27 Jahre zählt, weiß wie Schnee und die Aerzte haben ihn in diesem Jahre nach Italien geschickt, ohne indessen rechte Hoffnung auf seine Genesung zu setzen.

Den geheimnißvollen Vorgang aber auf Laurel Lodge hat auch er sich nie zu erklären vermocht; und wenn man das Gespräch darauf bringt, so antwortet er mit den Worten Shakespeares:

„Es giebt mehr Ding' im Himmel und auf Erden,
Als uns're Schulweisheit sich träumen läßt!"

Neu! **Von jetzt an** Neu!

bringt die

MAGGI „GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürze

in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke KREUZ-STERN folgende **Neuheiten** zum Verkauf:

Gluten-Kakao

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten

KAKAO-FRÜHSTÜCK's

für **5** Pfg.

MAGGI's Gluten-Kakao

verbindet seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und ist in folgenden Sorten erhältlich:

1. Gelbes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kola).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen

in Würfeln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN

vorzüglicher SUPPE

für **10** Pfg.

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen

sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN

kräftiger **FLEISCHBRÜHE**

— fett —

für **12** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug von **bestem** mit **Gemüse** abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN

feinster **KRAFTBRÜHE**

— entfettet, extra stark —

für **16** Pfg.

MAGGI's Bouillon-Kapseln

für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrengte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Maggi zum *Würzen.*

Probe-Fläschchen

für **25** Pfg.

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich **jede Suppe** und jede schwache Bouillon **gut und kräftig** zu machen.

Fläschchen:	No. 1.	No. 2.
Original:	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	45 „	70 „

17058

HAUSENER KORNBROD aus der Brod-Fabrik von LAUTZ & HOFMANN HAUSEN Frankfurt a/M.

Almeriatrauben, Tafelrosinen, Krachmandeln, Muskatdatteln, Tafelfeigen, Hasel- und Wallnüsse, Apfelsinen etc.

Aachener Printen und Speculatius

von Henry Lambertz, Aachen,

empfiehlt

Th. Hendrich,

Fernsprecher 641. Dambachthal 1.

Echt ist nur TOKAJER COGNAC mit diesem TOKAJER STADTWAPPEN aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei in Tokaj, Commandit-Gesellschaft m. u. H.

Von medicinischen Autoritäten bestens empfohlen.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **Herrmann Lesemeister,** Chamitier, Rheinstrasse 40.

(W. à Cto. 1646/9 g.) F 108

Nußkohlen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorräthig bei 16363

Gustav Bickel,

Fernsprecher 819. Helenenstraße 8.

Die anerkannt besten und beliebten **Punsche u. Liqueure,** Rum, Cognac etc.

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln

(gegründet 1844)

empfiehlt 17013

Peter Enders, Michelsberg.

Das erfreuendste

Weihnachts-Geschenk für Herren

ist unstreitig ein

Kistchen guter Havana-Cigarren.

Kistchen in eleganter Verpackung von 25 Stück 1.50 Mk., 50 Stück 2.80 Mk., 100 Stück 4.80 Mk.

Havana-Haus von J. Heim,

17. Schwalbacherstraße 17.

Gleichzeitig empfehle ich mein Weinlager in jeder Preislage.

Weingrosshandlung **Wilhelm Bücher,** Luisenstrasse 22,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Mosel-Weine

von Mk. 0.60 per Flasche an bis zu den feinsten Sorten.

Original-Bordeaux-Weine und französische Cognacs

der Firma

Munzer & fils, Bordeaux.

General-Vertretung für Deutschland.

Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen liefere ich zu nebenstehendem Preise, **bis inclusive Neujahr,** einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade **alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee** zum Einkaufe höflichst ein. 16515

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelst Maschinenbetrieb.

Weihnachts-Ausverkauf.

Durch Uebernahme des Geschäftes von Herrn **Wilh. Sternitzki** ist mein Lager in

Polster-Möbeln

etwas gross geworden, und habe deswegen, um zu räumen und um eintreffenden **Neuheiten** Platz zu machen, einen Theil desselben einem Ausverkauf unterstellt.

Es bietet sich deswegen Interessenten eine **günstige Gelegenheit** zum **Ankauf completer Garnituren, einzelner Sophas, Sessel, Tabourets, Puffs, Fantasiestühle, Ottomanen mit Decken** etc. etc.

Die Möbel sind unbezogen und pr. Arbeit. Reichhaltige Mustercollectionen aller Möbelstoffe stehen zur Verfügung. 15890

Hochachtungsvoll

Fr. Kaltwasser, Tapezirer u. Decorateur,
Moritzstrasse 3.
Telephon 813.

Mein Sälchen, sowie die übrigen Lokalitäten halte zu Abhaltungen von **Hochzeiten, Festessen, Abend-Unterhaltungen,** sowie **Festlichkeiten aller Art** bestens empfohlen.

Otto Horz, 15813

„Hotel zum Hahn", Spiegelgasse 15.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32.
6720

Restaurant „Goldenes Ross"

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier."

Reine Weine erster Firmen.
Gute Küche. 14751

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend".**

Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt, **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße 8. 599

Restaurant Kaiser Friedrich,

Nerostraße 35/37.

Zweiter Feiertag:

Christbaum-Verloosung der Gesellschaft **Wohlgemuth,** wozu freundl. einladet

C. Horz.

Prima Bock- und Märzenbier. Reichhaltige Speisenkarte.

Cognac, Rum, Liqueure	Punsche,	Arrak, Süd-Weine,

Marke:

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln

(gegr. 1844),

empfiehlt 17014

Adolf Weber,
Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Cigarren

und

Cigaretten

zu

Fest-Geschenken

in eleganten Packungen
und allen Preislagen
empfiehlt

L. A. Mascke,
Wilhelmstr. 30, Park-Hotel.

16520

Restaurant Wies,

Rheinstrasse 51. 17154

Kulmbacher Petzbräu.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstücks-wein besserer Qualität, mittelsüss und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche **nur Mk. 1.65 ohne Glas.**

Portwein, in guter **Qualität,** per Flasche **Mk. 1.50 ohne Glas.**

Samos, Muscat, angenehmer süsser Wein per Flasche **Mk. 1.— ohne Glas.** 16239

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33.

Zu den Festtagen

empfehle in nur erster Qualität Waare:

schwere Welschhähne und Welschhühner,
französ. Poularden und Enten,
prima Wetterauer Gänse,
junge Hähne u. Hamburger Kücken,

schöne Perlhühner u. itl. Tauben,
frischgeschoss. Hasen,
Fasanen und wilde Enten,
frische Rehrücken und Keulen,

russ. Hasel-, Birk- u. Schneehühner,

Alles in größter Auswahl bei reellen Preisen und prompter Bedienung. 17158

Jac. Häfner,
Telephon 111. 5. Delaspeestraße 5.

Cigarren und Cigaretten,

Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabake,

natürliche und künstliche Mineralwasser, Limonaden, Rhein- und Moselweine von 50 Pf. an, deutsche, französische u. italienische Rothweine von 55 Pf. an, Südweine und Champagner empfiehlt 17117

Saladin Franz,
Telephon 823. 10. Wörthstraße 10.

Albrechtstraße 30 billigster Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenzahlung. 16099

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

(Verkleinerte Verschlußmarke.)

Wer an

Husten, Heiserkeit,

Verschleimung, Hals-, Brust- od. Lungenbeschwerden, Keuchhusten leidet, gebrauche einzig u. allein den ächten, seit 33 Jahren weltbekannten **Rheinischen Trauben-Brust-Honig.** à Fl. 1, 1½ u. 3 Mk. **nebst Prospect.**

In **Wiesbaden** im **Haupt-Depot** bei **Carl Mertz,** Delicatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18; ferner bei **Louis Schild,** Drogenhandlg., Langgasse; in Bierstadt bei **Emil Bieser;** in **Biebrich** bei **Ludw. Klitz u. H. Steinhauer;** in **Idstein** bei **W. Becker (Ph. Haus Nachf.).** 17056

Schreib-Maschinen.

Specialität:

Schreib-Waaren

für

Privat- u. Geschäftsbedarf.

Niederlage von

J. C. König & Ebhardt.

Soenneckens-Artikel.

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck,

Papier-Handlung,

Marktstrasse 17. **Wiesbaden,** Telephon No. 616.

empfiehlt für Weihnachten bei grosser Auswahl zu billigsten Preisen: 16221

Hochfeine Brief-Papiere und Karten in Cassetten, feine Leder-Waaren.
Akten-, Ordnungs-, Dokumenten-, Musik- und Schreib-Mappen.
Postkarten-, Photographie-, Einkleb-, Briefmarken- und Liebigs-Albums.
Fremden-, Poesie-, Tage-, Koch- und Haushaltungs-Bücher.
Cigarren-, Reise-, Bleistift-, Farbstift- und Schreib-Etuis.
Goldfüllfedern — Schreibzeuge — Brief-Ordner — Brief-Waagen.
Welt-Postkarten — Papier- und Formular-Ständer — Copir-Pressen.
Tisch-, Menu-, Tischführungs- und Tanz-Karten.

Monogramm-Prägungen. Feine Kalender. Visiten-Karten.

Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.

Patente

Rath und Auskunft kostenlos.

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Erfindungen. (C 1659) F 175

Treppenleitern. Empfehle in grosser Auswahl: Hackstöcke.

Confect-, Speculatius- und Lebkuchen-Formen, Teigroller, Kuchenbretter, Tranchirteller, Servirbretter, Schinken- und Brodteller etc., Putz-, Eier- und Seifenschränke, Gewürz- und Gemüse-Etagèren etc.

Gottfried Broel,

bisher Ellenbogengasse 4,

jetzt Ellenbogengasse 5,

nahe am Markt,

in bedeutend vergrösserten Geschäftsräumen.

Consolen und Wandbretter. Toilettenkasten.

16197

Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Groß-Firma **M. Jacobsohn,** Berlin N., Linienstr. 126, berühmt durch langjährige Lieferung an die Mitglieder für Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer-, Werkmeister- und Beamtenvereine, versendet die **neueste hocharmige Familien-Nähmaschine „Krone"**, Singer-System, für Schneiderei, Handarbeit u. gewerbl. Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schönster Aussft. m. Fußbetrieb und Verschlußkasten, für 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5 jährige Garantie. Beurtheilung: „90—100 Mk. hat man sie allgemein taxirt. Betrag von Mk. 50 folgt nach." Eduard Wölbing, Friseur, Mücheln, Bez. Halle. **Handmaschinen,** sowie Hand- und Fuß-, Ringschiffchen-, Rundschiff-Maschinen für Schuh- u. Herren-Schneider, Wasch-, Roll-, Wring-Maschinen in allen Ausführ. zu den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen 1000en in Deutschland an benannte Vereine, Private und Schneiderinnen geliefert und können fast überall besichtigt werden. **Kataloge, Anerkennungen gratis.** Maschinen, die nicht konveniren, nehme unbeanstandet retour. Beliebtest. Marken: Militaria-Fahrräder 130 Mk.

Atelier für elegante

Damen-Costüme

Luisenstrasse 22, 1. Etage.

Lustig & Assmann

Ladies Tailors.

Feinste engl. Stoffe. Modell-Ausstellung.

Telephon 851.

15714

Gelegenheitskauf.

Neue goldene und silberne Damen-

Uhren,

sowie silb. Herren-Uhren unter Garantie zu den anerkannt billigsten Preisen.
A. Görlach,
16. Metzgergasse 16.

Weihnachts-Empfehlung.

Theodor Elsass,

Königl. Hofuhrmacher,

9. Kl. Burgstrasse 9.

16814

„Veritas" Nähmaschinen,

vor- u. rückwärts nähend,

die vollkommenste der Gegenwart!

empfiehlt unter **langjährigen Garantie,** sowie alle anderen **bewährten** Systeme, wie:

„Electra", „Triplex", „Meissen", „Ringschiff", „Vibrating shuttle".

Fr. Becker, Mechaniker, **Kirchgasse 11.** Telephon 520.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft **am Platze.** Gegr. 1867.

16888

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Auf Wunsch zur Probe.

Preis 7 Mark.

Familien-Eismaschine

zum Rollen.

In 5 Minuten zum Serviren fertige Eiscrême.

Erich Stephan,

Aussteuer-Magazin für Kücheneinr.,

Gr. Burgstr. 11. Telephon 736.

16106

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 3918

Teppiche

sind billig zu haben. 16693

Georg Hillesheim r. Oranienstraße 51, Hth.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 354

General-Vertretung Wiesbaden:

Patente

durch das

Patentbureau

Dagobert Timar.

FRANKFURT a. M.

Langestr. 59.

Telephon: No. 5908.

Bureaux: **Berlin, Bremen, Cöln, Dresden, Hamburg, München.**

Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jeden Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwerthung der

Patente

durch das

Patentbureau

Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11195

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei billigst. 14368

K. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

Karl Fischbach,

Langgasse 8, zunächst der Marktstrasse.

Nur eigenes Fabrikat.

Der allerbeste gediegenste Seidenstoff für Regenschirme ist

Edelseide

und ist fortwährend auf Lager. — In Halbseide halte ich stets die besten Qualitäten, als **Herkules, Monopol etc.,** vorräthig.

Grosse Auswahl in ächt Silbergriffen.

Anfertigen nach Wunsch.

Ueberziehen, sowie jede Reparatur

schnell und billig.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Wiesbadener Rundreisespiel.

Neues zeitgemässes Gesellschafts-Spiel.

Patentamtlich geschützt.

Ausgabe A . . . Preis Mk. 5.—
Ausgabe B . . . „ „ 3.—

Grosse Weihnachts-Ausstellung in **Kinder-Spielwaaren** bei **H. Schweitzer,** Ellenbogengasse 13, **gegründet 1859.**

Neu erschienen: **„All Heil“,** ein **Rad-Wettfahrer-Spiel** mit neuer Spielweise. 16420

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Hängezuglampen von 5 bis 50 Mk.,
„ mit Lichtarmen v. 25 bis 48 Mk.,
Wandarme von 2.50 Mk. an,
Wand-Nachtlampen von 50 Pf. an,
Ampeln von 3.50 bis 30 Mk.,
Säulenlampen mit Spitzenschirmen ca. 25 Mk.,
Tischlampen mit **Onyxfuss** von 12 Mk. an,
„ „ **Majolikakörper** v. 4.50—15 Mk.,
„ „ **galvan. Gusskörper** v. 4—18 Mk.,
„ „ **Gussfuss und Zapfenvase** 2 bis 10 Mk.

alle Lampen in solider Ausführung

von besten Brennern in 14, 16 u. 20‴ empfiehlt 16455

Ludwig Holfeld,

Glas-, Porzellan- und Lampen-Handlung,

Bahnhofstrasse 16.

Obstbaum-Culturen.

Ungeziefer, **Blattläuse und Blutläuse** werden gründlich vertilgt durch unsere patentirte selbstthätige Spritze

„Syphonia“

mit neu erfundenem **Petroleum-Mischapparat.** Auf Verlangen Beschreibung und Abbildung gratis. F 295

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und **BERLIN N.,** Chausseestr. 2 E. Fabrik landw. Maschinen u. Geräthe.

Schulranzen, selbstverfertigte, empfiehlt 16222 **Ph. Mohr,** Sattler, Delaspeestr. 2.

Schlittschuhe!

Halbpatent mit Riemen von 75 Pf. an.
Club per Paar Mk. 2.—
Merkur per Paar Mk. 2.50.
Merkur, vernickelt, Mk. 4.— 17035

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Goldne Medaille

errungen auf der am 9. d. M. stattgefundenen **Kanarien- und Vogelschutz-Ausstellung wiederum**

Praetorius'sche
ges. gesch.
Vogelfutter-Specialitäten.

Nur ächt wenn mit Schutzmarke: **Wappen J. P. 1861** versehen.

Achten Sie nur auf **meine Carton-Packungen** und weisen Sie **Beutelpackungen anstandslos retour.** 1688

J. Praetorius,
Samenhaus,
Kirchgasse 28.

Zu haben bei: **Ernst Kocks,** Drog. z. rothen Kreuz, Sedanplatz 1, **Wilh. Linnenkohl,** Kohlenhdlg., Ellenbogengasse, **Th. Schweissguth,** Kohlenh., Nerostr., **W. A. Schmidt,** Kohlenhdlg., Moritzstrasse. F 57

Trockene Zimmerspäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Ortseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 13161

Trinken Sie

Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit, **unübertroffen** an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg,
Wiesbaden,
Neugasse 1.

14228

Mitesser,

Flecken verunzieren immer. Benützen Sie daher **Kuhn's Crême-Bional** (1.50) und **Bional-Seife** (50 u. 80) von **Frz. Kuhn,** Kronenpark., **Nürnberg.** — **Hier: A. Berling,** Drog., Burgstr., **L. Schild,** Drog., Langg., **Otto Siebert,** Drog., Marktstr., **C. Eppel,** Coiff., Taunusstr. 27, **Chr. Tauber,** Drog., Kirchg. 8, Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr., **W. Schild,** Drog., Friedrichstr., **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25. F 541

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mühler, Leipzig 41.

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl **15 M.** mon. **Kostenfrei,** 4-wöch. **Probesend.** **M. Horwitz,** Berlin, Neanderstr. 16. (B. 390) F 3

Photographie
Karl Schipper,

Hofphotograph,

31. Rheinstrasse 31.

Erste Preise mehrerer Ausstellungen. * Höchste fürstliche Auszeichnungen.

Telephon 485. 17145

Atelier am 2. Feiertage geöffnet.

Tuchhandlung Ernst Schestowitz,

grosse Burgstrasse 6.

Einige Hundert Tuch-Reste

zu **Anzügen** und **Hosen** passend

aussergewöhnlich billig.

16903

Turn-Gesellschaft.

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachts-Feiertag), Abends 8 Uhr, in unserer Turnhalle, Wellritzstraße 41:

Weihnachts-Feier,

Abendunterhaltung, Tombola und Tanz.

Um recht zahlreichen Besuch bittet F 473

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangverein.

Dienstag, den 26. Dezember 1899, am 2. Weihnachts-Feiertage:

Abends 8 Uhr,

in den oberen Sälen der Casinogesellschaft:

Weihnachts-Festball

(Weihnachtsfeier — Scherzpolonaise, Christbaumverloosung etc.),

Balldirigent: Herr **Fritz Heidecker,**

wozu unsere geehrten Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten höflichst eingeladen werden. Die Einführung von Nichtmitgliedern ist strengstens untersagt.

Der Vorstand.

Ball-Anzug: Frack und weisse Binde.

NB. Sämmtliche Eintrittskarten sind am Saal-Eingang vorzuzeigen. F 396

Männer-Gesangverein „Union"

Am 2. Weihnachtstage im Römer-Saal,

Abends 8 Uhr anfangend:

Weihnachts-Feier.

Vokal-Concert. — Theaterstück. — Christbaum-Verloosung mit Tanz.

Zu diesem seit Jahren so sehr beliebten Weihnachtsfeste laden wir unsere Ehren- und unaktiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner und ein verehrliches Publikum Wiesbadens hiermit freundlichst ein.

Eintritt à Person 50 Pf. für Nichtmitglieder. **Mitglieder** nebst **einer** Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. F 328

Der Vorstand.

Bäckergehülfen-Verein.

Wiesbaden.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Ball,

findet am **26. d. M., von 8 Uhr ab,** in der **Männer-Turnhalle,** Platterstraße 16, statt.

Wir drehen uns, hierzu unsere werthen Mitglieder und Collegen, sowie unsere geehrten Herren Meister, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Ballleitung: Herr **Max Kaplan,** Tanzlehrer.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 30. Dezember, Abends 8 Uhr, findet im **Saale des Katholischen Vereinshauses,** Dotzheimerstraße, unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend in **Vocal- und Instrumental-Concert, Verloosung und Ball,**

statt, wozu wir unsere verehrlichen Herren Ehren- und activen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. Der Eintrittspreis beträgt für **Nichtmitglieder 1 Mk.,** Mitglieder **50 Pf.,** eine Dame frei, jede folgende **50 Pf.** Diejenigen Mitglieder, welche ein Geschenk zur Verloosung zeichnen, haben freien Zutritt. Karten sind bei unserem Kassenführer, **Emil Lang,** Schulgasse 9, sowie Abends an der Kasse erhältlich.

Die Geschenke müssen bis längstens den **28. d. M.** an Herrn **Lang** abgeliefert werden. F 365

Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Eisclub.

Mittwoch, den 27. d. M., 8 Uhr Abends:

Eisfest.

Militär-Concert, Illumination, bengalische Beleuchtung.

Eintrittspreis Mk. 1.—, Abonnenten **50 Pf.,** Zuschauer **25 Pf.**

Theater Variété

„Bürgersaal".

Heute Sonntag und beide Feiertage

je 3 grosse Vorstellungen

(das Welt-Programm)

u. A.: Grosses Weihnachts-Potpourri, betitelt „Fröhliche Weihnachten", ausgeführt vom Damen-Trompeter-Corps.

Bekannte Preise.

Die Direction: **Max Eller.**

Zauber-Soirée Mellani

oder

Einige Stunden im Reiche der Wunder.

Sonntag, den 24., Montag, den 25., u. Dienstag, den 26. Dez. (Weihnachten), Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr, im Saale des **„Hotel Hahn",** Spiegelg. 15:

Grande Elité-Zauber-Soirée

von Hrn. **Mellani,** Illusionist-Prestidigitateur par excellence. 1. u. 2. Abtheilung: Moderne Zauberkünste (Escamotage und Changements), 3. Abtheilung: Antispiritistische Demonstrationen.

Kassenöffnung 3 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 8 Uhr.

Preise d. Plätze: reserv. 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 0,50 Mk.

Billet-Vorverkauf bei Herrn **Otto Horz,** „Hotel Hahn", Spiegelgasse 15.

Circus A. Krembser,

Frankfurt a. M.,

am Hauptbahnhof.

Sonntag, den 24. cr., Montag, den 25. cr. (1. Feiertag), und **Dienstag, den 26. cr.** (2. Feiertag), **je zwei grosse**

Extra-Vorstellungen,

Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.

Alles Nähere d. Plakate. F 57

Herren-Ober-Hemden,

Kragen, Manschetten, Vorhemden,

Cravatten,

aparte Neuheiten.

Friedrich Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

18295

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Hohenzollern-Veilchen.

Vornehmstes Parfum.

J. F. Schwarzlose Söhne,
Königl. Hoflief.,
Berlin, Markgrafenstr. 29.
Mk. 1.50, 2.50, 5.—, 10.—.
Vorräthig in allen Parfumerien. Ba. 18244 112

Aepfel, Nüsse, Apfelsinen, Citronen, Haselnüsse, Rothkohl, Weißkohl, Maus-, Gelbe engl. u. Magnum bonum-Kartoffeln, Meerrettich u. s. w. empfiehlt billigst **W. Hohmann, Sedanstraße 3.**

Telephon 564. 16912

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch, den 27. Dezember cr., Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Ball.

Während der Pause findet **gemeinschaftliches Abendessen** das Gedeck zu 3 Mk. statt, zu welchem Karten bis **Mittwoch Mittag** 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen sind.

Es wird **dringend** gebeten, die Tischkarten **rechtzeitig zu lösen,** da sonst der Wirthschafter für gute Verpflegung Gewähr nicht leisten kann; bei späteren Anmeldungen tritt eine Preiserhöhung von Mk. —.50 für jedes Gedeck ein. F 344

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Zu unserer am **1. Januar 1900, Abends 8 Uhr,** im oberen Saale des **Kath. Vereinshauses,** Dotzheimerstraße 24, stattfindenden

Weihnachts-Feier

und dem

20. Stiftungs-Feste,

bestehend in

Musik- und Theater-Aufführungen, Verloosung und Ball,

laden wir die verehrlichen Herren Ehrenmitglieder, sowie die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins nebst Familie kameradschaftlichst ein.

Die für die Verloosung zugedachten Geschenke bitten wir bis zum **28. d. M.** bei den Kameraden **Schill,** Dotzheimerstr. 5, oder **Meyer,** Langgasse 26, oder **Kahlein,** Delaspeestraße 1, abzuliefern. F 362

Der Vorstand.

Moderne Glückw.-Karten z. n. Jahre, Visitenkarten

fertigt zu billigen Preisen

H. W. Zingel,

Hofllithogr., Buch- u. Steindruckerei,

2. Kleine Burgstrasse 2.

F. Monogramm-Papier 50/50 von **Mk. 1.50** an.

Frühzeitige Aufgabe erbeten.

16700

Bei Bedarf von **Musikinstrumenten** und **Saiten** empfiehlt es sich auch die Preisliste von

A. Osmanek,

Markneukirchen i. S.

kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108

Verkauf edler Kanarienvögel

prämiirt. St., mit separatem **Abhör-Zimmer.**

Georg Eichmann,
Züchter edler Kanarienvögel,
Mauergasse 3/5, 2 St.

Christbaumschmuck u. Weihnachtslichter,

nur diesjährige Neuheiten.

Weihnachts-Cigarren

in allen Preislagen pr. 100 Stück v. **2 Mk. 50 Pf.** an, **Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies,** sämmtl. **Pfeifentheile u. Rauchrequisiten, Kinderspielsachen, Puppen** von **3 Pf.** an u. s.

weiß, Rheinwein, roth,

pr. Flasche 60, 80 Pf. und höher.

Sämmtliche Colonialwaaren billigst.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Zimmer-Closets,

vollständig **geruchlos,** in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 9912

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Schlittschuhe

Telephon 736.

in größter Auswahl empfiehlt

Erich Stephan,

Große Burgstraße 11,

Parterre u. 1. Etage.

16501

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

Aenz, Wilhelm, Rentner und Stadtverordneter. Abelon, Geh. Hofrath. Ackermann, Hauptmann, Emserstr. 8. Anton, Robert, Königl. Ingenieur a. D. Acker, Karl sen. Acker, Karl jun. Aufsberg, Karl, Apotheker und Frau.

Baum, Georg, Restaurateur, Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße. Becker, August, Hof-Kunstfeuerwerker. Becker, Rosalie, Wwe. des Kgl. Kunstfeuerwerkers W. Becker. Bickel, F., Stadtrath. Brück, Stadtrath. Bartling, Stadtrath. Dr. Bergas, Justizrath. Beckel, W., Stadtältester. Bickel, Ludwig, Apotheker. Bender, Karl, I., Dotzheim. Bierbrauer, Th., Magistrats-Obersekretär. Bohn, Joseph, Rentner. Dr. Berlé, Ferdinand. Büdingen, Kaufmann und Hotelbesitzer. Dr. Berlein, prakt. Arzt. Dr. Brück, Justizrath.

Christ, Wilhelm, Steuer-Rendant. Cratz, C., Dr. chem. u. Frau. Cron, Wilhelm, Rentner.

Diehl, Lehrer und Bezirks-Vorsteher. Diesterweg, Geh. Rath, Frau. Deutsch, Ewald, Musiklehrer. Dörr, Friedrich, Wwe., Privatiere. Deidesheimer, Julius, Rentner. Drogand, H., Rentner.

Engelmann, Johann, Privatier. Eich, Eduard, Brauereibesitzer, Walkmühle. Eich, Alfred, Brauereibesitzer, Schützenstraße 4. Eisenberger, Helene, Wwe. Eschbächer, Fritz, „Zum Poppenschäukelchen.

Frey, Phil., Wwe. Fraund, Ed., Privatier. Frenich, Ob.-Ingenieur. Feldhausen, G., Lehrer an der Ober-Realschule, und Tochter. Friedrich, L., I. Pfarrer an der Ringkirche. Funke, D. C., Zahnarzt. Dr. Fleischer, Rechtsanwalt. Fischer, Wilh., Rentner.

Groß, Amtsrichter a. D. Gruber, Pfarrer. Gönsol, Rittmeister. Geißler, A., Königl. Polizei-Commissar. Dr. Gaertner, Fritz.

Hupfeld, Joseph, Kaufmann. Höpp, Phil., Lehrer. Dr. Herz, Justizrath, und Tochter. Hetz, Bürgermeister. Hölscher, Karl, Rentner. Höhn, Bürgermeister a. D. Herwig, Zahlmeister. Holstein, Phil., Kgl. Regierungs-Secretär. Höhn, Polizeirath, und Frau. Heß, Rentmeister. Hillesheim, A., Kirchenrechner. Herrmann, Gottfried, Kaufmann. Hein, Steuer-Inspector. Haub, Jean, Rentner. Heide, Ziegeleibesitzer. Haub, Jean, jun., Kaufmann. Harz, Otto, Hotelbesitzer. Hertz, Sophie, Frau von Ibell, Oberbürgermeister. Dr. Jünger, Rechtsanwalt, u. Frau.

Körner, Beigeordneter. Kalb, F., Professor und Stadtrath. Kaus, Georg, Magistr.-Obersecretär. Knauer, Friedrich, Rentner. Kurz, Gottlob. Korthaus, Robert, Kaufmann, in Firma Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Coks- u. Holzhandlung. Kneisel, Friedrich, Geschäftsführer. Köhler, Julius, Faktor im Wiesb. Tagblatt. Kohse, H., Rentner. Kleeblatt, B. A., Hotelbesitzer. Kröner, Gebr., Hotelbesitzer, Nonnenhof. König, Herrmann, Rentner, Wwe. Keßler, Eduard, Rentner. Dr. König, prakt. Arzt. Krell, Gebr., Neroberg.

Lahm, Redakteur. Linel, Julius, und Frau. Lugenbühl, Karl, Kaufmann. Lugenbühl, Heinrich, Kaufmann, Bärenstraße 5. Lieber, Pfarrer.

Meyer, Eugen, prakt. Zahnarzt, Friedrichstr. 14. Muchall, Director. Mangold, Beigeordneter. Dr. Maurer, Generalsuperintendent. Mertz, Karl, Kaufmann. Meister, Landgerichtsrath. Müller, Aug., Dr., Wittwe. Möbus, L., Kaufmann, und Frau.

Neuendorff, Wilhelm, Hotelbesitzer. Neuendorff, Hermann, Badhausbesitzer, Kranzplatz 6.

von Oidtmann, Oberstleutnant a. D. u. Stadtrath. von Obernitz, Major a. D.

Paradies, Marie. Dr. Pfeffner u. Frau. Poths, C. W., Fabrikant. Dr. Pröbsting. Dr. Petry, Director a. D. Dr. Pagenstecher, Hermann, Professor.

Dr. Romeiß, Rechtsanwalt. Rossel, Friedr. Christ., Rentner. Rosalewski, Magistrats-Obersecretär. Rücker, Karl, Adolphsberg 2. Rinkel, Schul-Inspector. Rosenstein, Hugo. Dr. Rosenthal, prakt. Arzt. Rudolph, F. Ch., Rentner. Römer, Emilie, Frau geb. Seiler. Dr. Roser, Karl, prakt. Arzt. Rudloff, Friedr., Rentner.

Spamer, Oberlehrer. Stein, Chr., Stadtrath. Schupp, Julius, Hauptkassirer. Scheurer, Brand-Director. Schellenberg, Gustav, Dr. med., prakt. Arzt. Simon, Eduard, Simon, Moritz. Simon, Louis, Weinhandlung. Sternitzki, Wilhelm, in Mentone. Scholz, Justizrath, Frau und Familie. Schwarzburger, M., Frau. Schuster, General-Agent. Seiler, P., Wwe. Sloman, Henry, u. Frau. van Son, C., Frau. Schmidt, G., Rentner. Schick, A., Königl. Ober-Inspector.

Tourelle, Dr., Frau. Thon, W., Gutspächter, Wwe.

Unverzagt, Wilhelm, Kaufmann, und Frau.

Weil, H., Stadtrath. Wogemann, J. B., Stadtältester. Winter, Baurath. Wickel, Rector. Weyer, Louis, Schlossermeister. Weyrauch, F., Rentner. Weygandt, Louis, Kupferschmied und Installateur. Willett, G. M., Architect und Stadtverordneter. Wegener, Elise, Frau. Wiener, Martin, Rentner. Wunder, Friedrich, Ingenieur. Wolf, Architect. Wilhelm, Theodor, Rentner, Wwe. Winter, Oberstleutnant. Wollweber, Leonhard, Humboldtstraße 18. Weiler, C., Rentner. Weins, Josephine, Frau. Wintermeyer, L., Reichstags-Abgeordneter und Stadtverordneter. Dr. Wickel, Eduard, Oberlehrer. Wenz, Heinrich, Rentner.

Zingraff, Louis, mit Familie. Zehrung, Accise-Inspector. Zorn, Adolf, Brauerei-Vertreter. Zinßer, Dr. med., Professor. F 435

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Für das **Asyl „Lindenhaus"** gingen noch ein: Luise Lehne 10 Mk., Ungenannt 1 Mk., N. N. 2 Mk. durch den **Tagbl.-Verlag;** Fr. und Frl. v. W. 15 Mk., Ungen. 10 Mk., Fr. v. H. 5 Mk., Fr. K. 3 Mk., Fr. Bom. 10 Mk., Dr. M. 2 Mk., Wagner 3 Mk., Fr. v. K. 6 Mk., Fr. Sch. 3 Mk., Hrn. Mönting 20 Mk., Ungen. 2 Mk., Körwer Jabots, Spitzen, Fransen, Fr. Dr. Kranz 16 Unterröcke, Firma Umo Cape und Stoffreste, Kfm. Jung Koch- und Waschgeräthe, Frl. v. E. Bilderwerk, Fr. Dir. F. 5 Hemden, Gärtner Seife, Auf Weihnachtsgebäck.

Mit herzlichem Danke empfingen alle die uns so gütig gespendeten Gaben F 420

Fr. Pfarrer **Ziemendorff,** Vorsteherin, **A. v. Hanenfeldt,** Kassirerin, Schwester **Jo.**

Katholischer Sängerchor.

Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachts-Feiertag), Abends 7½ Uhr, im **Katholischen Leseverein** (oberer Saal):

Weihnachts-Feier.

Unsere geehrten activen und inactiven Mitglieder nebst deren Angehörigen laden wir hierzu höflichst ein. F 397

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, den 28. d. M., Abends **punkt** 9 Uhr, findet im Clublokal Gambrinus:

Weihnachts-Herrenabend

statt, wozu wir ergebenst einladen. F 378

Der Vorstand.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Heute Sonntag, Abends 8½ Uhr: **Große Christbaumfeier.**
Montag, erster Feiertag, Abends 8 Uhr: **Große Weihnachts-Demonstration.**
Dienstag, zweiter Feiertag, Nachmittags 3 Uhr: **Großes Kaffeefest für Jedermann.**
Dienstag, zweiter Feiertag, Abends 8 Uhr: **Große Kinder-Demonstration.**

Musik und Gesang.

Jedermann herzlich eingeladen. **Eintritt 10 Pfennig.**

Bekanntmachung der Bäcker-Innung.

Wir nehmen höflichst Bezug auf die unseren Arbeitern bewilligten **Freinächte** und bemerken unseren **verehrlichen Abnehmern,** daß am **3. Feiertage keine frischen Backwaaren** zum Austrag gelangen können und bitten um gefällige Rücksichtnahme. F 339

Hochachtend

Der Vorstand.

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen, deutschen und französ. Rothweinen, Ungar-Weinen, mouss. Weinen, Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 14327
Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man **W. Kahlmann's Charpie-Holzwoll-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!

Bequemen Gang garantiren diese Sohlen, da sie weich sind, sie saugen alle Feuchtigkeit auf und liegen absolut fest im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf. 12850

Alleinige Verkaufsstelle ist:

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister, **Wiesbaden,** Nerostraße 20.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Verkaufe von heute an sämmtliche **Weihnachts-Artikel,** als: **Bauern-, Näh-, Servir- und Prunktische, Etagèren, Paneelbretter, Palmenständer, Brillant-, Schaukel- und Teppichstühle, Verticows** etc. in großartiger Auswahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** 16886

B. Schmitt, Friedrichstraße 34, gegenüber der Neugasse.

Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

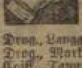
Packet à 15 Pfg. überall erhältlich.

Ueberraschend billig! Neutral!

Beste Kinder-Seife.

Nur bei F 56

Otto Siebert,
Medicinal-Drog.,
Marktstrasse 9.



Zum Farben grauer oder rother Haare Kuhn's Nuß-Extrakt (1.50), **attest. giftfrei. Kuhn's öl. Nuß-Extrakt** (50 u. 100), **Kuhn's Pomade Rutin** (1.—). Aecht nur von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg. — Hier:** Drog. **Moebus,** Taunusstr. 25, **L. Schild,** Drog., Langg., **W. Schild,** Drog., Friedrichstr., **Otto Siebert,** Drog., Marktstr., **Os. Siebert,** Drog., Taunusstr., **C. Eppel,** Coiff., Taunusstr. 27, **Ch. Tauber,** Drog., Kirchg. 6. F 54

Einige Hundert gebrauchte Holzkistchen für kleinere Postcollis billig zu verkaufen Webergasse 3, Cond. 16489

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. — Ende 2 Uhr Nachts. 17153

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Während der Weihnachts-Feiertage Ausschank von **prima Bockbier** der Brauerei-Gesellschaft. Sonntag, den 24. Dez.: **Große Tanzmusik** (Ende 12 Uhr), u. Dienstag, 26. Dez.: **Große Tanzmusik** (Ende 2 Uhr). Zu zahlreichem Besuche ladet ergeb. ein **X. Wimmer.**

Clarenthal.
Restauration Waldhorn.

2. Feiertag von 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einl. **R. Reufer.**

Es kommt zum Ausschank **Bock-Ale der Kronenbrauerei.**

Restaurant Saalbau

Burggraf.

Halte meine Lokalitäten für die Feiertage bestens empfohlen.

Märzenbier, Bockbier, vorzügliche Weine.
Reichhaltige Speisenkarte.
Gans mit Kastanien, junge Hähne
etc. etc.

K. Kaltwasser.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich seit 1. März a. cr. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten **Glas-Pavillons,** direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereine, Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzchen in freundliche Erinnerung zu bringen.

B. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Wijnand
Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe.

Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(Ka. 3304 g) F 113

✝ Rheumatismuskranke ✝

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten **gratis u. franco** eine Brochüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Brochüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Brochüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstkur und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsschreiben, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Brochüre. **F. Otto,** Berlin W., Winterfeldtstr. 25.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Blinden-Anstalt.

Für die **Weihnachts-Feier** ferner erhalten: Durch Herrn Rentner **Abegg** von H. H. 20 Mk.; durch Herrn Landesrath **Krekel** 5 Mk.; durch Herrn **Koch-Filius** von Frau E. 3 Mk.; durch das **Blindenheim** von E. W. 2 Mk.; durch den **„Wiesbadener General-Anzeiger"** von E. W. 3 Mk., F. W. 1 Mk., H. K. 1 Mk., H. L. 1 Mk.; durch den **„Tagblatt"-Verlag** von Schreber 3 Mk., M. W. 10 Mk., Frau W. 3 Mk., C. & H. N. 6 Mk., F. W. N. 3 Mk., Frl. P. V. 3 Mk., Dr. M. 2 Mk., Herrn Heinr. Göfgen, in Firma Adolf Dams, 5 Mk., N. N. Lothringen 5 Mk., Ungenannt 3 Mk., Ungenannt 2 Mk., Frau E. K. 3 Mk., Ch. B. 3 Mk., G. W. 2 Mk., Herrn Joh. Frank 6 Mk. F 398

Wir danken für obige Gaben herzlich.

Der Vorstand.

Kinderhort,

Steingasse 9.

Für die **Weihnachts-Bescheerung** erhielten wir von Herrn H. K. 50 Mk., Herrn Dr. H. 6 Mk., N. N. 5 Mk., D. N. 3 Mk., Frl. S. 2 Mk., Frl. Fischer 3 Mk., Frl. von Roeder Bekleidungsstoffe, Frau Dr. Dreyer eine Anzahl warmer Sachen, Süßigkeiten u. Spielzeug, Frl. Annemarie von Keiser selbstgestrickte Shawls, Firma J. Poulet Strickwolle, Frl. A. Klugkist warme Sachen, Bilderbücher u. Seife, Frl. Warburg Kleidungsstücke und Spielzeug, Herrn Pelzhändler Müller Mützen u. Kappen, Frau Therese Peters Lebkuchen u. Spielsachen. **Jährlichen Beitrag** zeichnete Frau Dr. Hoffmann 5 Mk.

Herzlichsten Dank allen gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Zuwendungen. F 420

Der Vorstand.

Männer-Quartett Hilaria.

Am **Dienstag, den 26. Dezember (2. Feiertag), Abends präcis 6 Uhr** beginnend, findet unsere diesjährige F 469

Weihnachts-Feier

(Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung u. Tanz)

im Saale

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a,

statt u. laden wir hierzu unsere Gesammt-Mitgliedschaft nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner ergebenst ein. **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein

„Cäcilia".

Sonntag, den 31. Dezember (Sylvester). Abends 7½ Uhr,

im Saale des **„Turnvereins"**, Hellmundstrasse:

Weihnachts-Feier

(Concert, Christbaum-Verloosung, Theater-Aufführung und Ball).

Ball-Leitung: Herr **Robert Seib.**

NB. Besondere Einladungen ergehen diesmal nicht.

Der Vorstand. F 459

Männer-Turnverein.

Montag, 1. Januar 1900

(Neujahrstag),

Abends pünktl. von 8 Uhr ab, in unserer **Turnhalle,** Platterstraße 16: F 409

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung u. Ball,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder ergebenst einladen.

Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden.

Vorschrift: Turnkleidung oder dunkler Anzug.

Der Vorstand.

Christbaum-Verloosung.

Fertig gerollte Loose zu haben bei

Karl Gerich, Schulgasse 2.

Gesellschaft „Floria".

Am 2. Weihnachts-Feiertag, von Nachm. 4 Uhr ab:

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Unterhaltung, Christbaum-Verloosung u. Tanz,

im Saale **„Zur Waldlust"**, Platterstrasse.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Verein der ansässigen Kellner

Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. cr.,

findet unsere **diesjährige**

Weihnachts-Feier,

bestehend in

Gesangs-Vorträgen,

Christbaum-Verloosung und Ball,

im Saale der

Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41,

statt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Bei der Veranstaltung wird auch ein **gutes Glas Bier** verabreicht.

Die alte

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

v. J. 1836

umfaßt 1) die **Abtheilung für Lebens-Versicherung;** 2) und 3) — **unabhängig** von **Geschlecht, Alter** und **Gesundheit — für Capital-** (Militärdienst- oder Aussteuerungs-) und **Rentenversicherung.** Erstere eignet sich mehr für das jüngere und mittlere, letztere für das vorgerücktere Alter und für alleinstehende oder für zwei verbundene Personen. Es empfiehlt sich rechtzeitiger Eintritt in die Lebens- oder Capital-Versicherung und später Uebertritt in die Rentenabtheilung. 17175

Vorzügliche Empfehlungen.

Dr. W. O. Schneider,

Adelheidstraße 60, Part.

Neujahrs- und Gratulations-Karten,

nur diesjährige Neuheiten, sowie die **neuesten Visitkarten** empfiehlt billigst

Otto Unkelbach,

Tel. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

Ernst Schestowitz,

Grosse Burgstrasse 6.

Alle Tuch-Reste

verkaufe **morgen Sonntag** 17185

weit unterm Preis.

Puppenküchen

und Spielwaaren für Puppenküchen empfiehlt 16412

Ed. Stemmler, Michelsberg 6.

Walhalla-Restaurant.

Montag, den 25. Dezember 1899.

Menu zu Mk. 1,20:	**Menu** zu Mk. 1,75:
Oxtail-Suppe.	Oxtail-Suppe.
Rheinsalm, sce. Maximilian u. Kartoffeln.	Rheinsalm, sce. Maximilian u. Kartoffeln.
Lendenbraten, garnirt.	Lendenbraten, garnirt.
Maraschino-Crême.	Junger Hahn.
	Salat und Compôte.
	Maraschino-Crême.

Dienstag, den 26. Dezember 1899.

Menu zu Mk. 1,20:	**Menu** zu Mk. 1,75:
Hühnersuppe.	Hühnersuppe.
Blaufelchen, sce. hollandaise u. Kartoffeln.	Blaufelchen, sce. hollandaise u. Kartoffeln.
Kalbsrücken u. Wachsbohnen.	Kalbsrücken u. Wachsbohnen
Eis-Bombe.	Welschhahn.
	Salat und Compôte.
	Eis-Bombe.

Glasweiser Wein-Ausschank

à la Bodega von: (Man. B. 4963) F 8

Portwein,
Sherry,
Madeira,
Malaga

bei **Georg Baum,** Faulbrunnenstrasse 13.

Dotzheim.

Gasthaus „Zur Stadt Wiesbaden"

empfiehlt:

Gesellschaftszimmer mit Clavier.

Selbstgekelterter Apfelwein.

Es ladet ganz ergebenst ein

Aug. Donecker.

Restauration Dienstbach,

Mainz.

Mit dem Heutigen habe ich die Restauration

Kötherhofgässchen 5,

nächst der Ludwigstrasse und Schillerplatz,

übernommen und wird es mein grösstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit Speisen und Getränken zu ihrer vollsten Zufriedenheit zu bewirthen.

Mit aller Hochachtung

A. Dienstbach,

früher Walthers Hof und Hotel Einhorn.

Caviar:

mildgesalzener Astrachan p. Pfd. Mk. 12,

ungesalzener Beluga-Malossol p. Pfd. Mk. 16 u. 18,

grobkörn. Elb-Caviar p. Pfd. Mk. 8

empfiehlt

in frischer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52

Hotel Einhorn

empfiehlt zu den **Feiertagen** seine **vorzügliche Table d'hôte,**

Diners a part u. Soupers.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Ausgezeichnete Weine.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Dezember 1899.

Belle vue.
Mackintosh, Direkt., m. Fm. London
Bromley-Smith, Frl. London
Fallowfield, 2 Frl. London

Schwarzer Bock.
Heusner, Frau, Geh. Rath, Dr. Boppard
Lehmann, Kfm., m. Sohn. Darmstadt

Brauhach.
Höffert, W., Rent. Dresden
Goedecke, A., Kfm. Limbach

Dahlheim.
Hecht, Prof. des Kadettenhauses, m. Fr. Oranienstein

Eisenbahn-Hotel.
Pathali, Hans, Kfm. Barne
Keller, Techniker, m. Fr. Kassel
Römer, Adolf, Kfm. Düsseldorf

Englischer Hof.
Pappenheim, Frau, Gräfin, m. Fam., Begl. u. Bed. London
Brockford, R., Frl. London

Erbprinz.
Haberstroh, P. Pforzheim

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Birkenstock, Leutnant. Weissenburg

Vier Jahreszeiten.
Gütherbock, Fr. Wien

Hotel Hohenzollern
von Spiegel, M., Rittmeist., m. Fr. Dresden

Kaiserbad.
Hahn, Graf, Stud. Heidelberg

Kaiserhof.
Landsberg, 2 Hrn. London

Metropole.
Beer, M., Frau. Berlin
von Linde, Karl, Prof., Dr. München
Wollmar, Paul. Trarbach

Minerva.
von Brause, Fr. Warmbrunn
von Sydow, Oberleutnant. Diedenhofen
von Schulenburg, Graf, m. Fr. Hannover

Nonnenhof.
Bonheim, C., Kfm. Köln
Leveses, F., Kfm. Köln
Schmidt, C., Kfm. Herborn

Pfälzer Hof.
Schäfer. Flacht
Löwenstein, W. Laufenselden
Stautz. Dauborn

Quisisana.
Deumann Becker, Fr. Tasmania
Deumann Becker, Frl. Tasmania
Deumann, Frl. Tasmania

Rhein-Hotel.
Dasse Hasselink, H. C., Kfm. Arnheim
Raab, W. H. New-York
Küchler, Marie, Frau, Rent. München
Ritzmann, F., Kfm. Düsseldorf

Rose.
Ihre Durchl. Frau Prinzess. v. Taxis. Stuttgart
Carlebach, H., m. Fam. Frankfurt
Hecht, Frau. Brüssel

Schweinsberg.
Grosse, Kfm. Kassel
Karnetzki, Frl. Berlin
Lery, B., Kfm. Köln
Schäfer, Kfm. Stuttgart

Union.
Bliersbach. Köln

Tannhäuser.
Carittais, Ingenieur. Koblenz
Henckel, Friedr., Kfm. Mannheim
Radermacher, Alb., Steinbruchbes. Raeren

Taunus-Hotel.
Roth, m. Fr. Magdeburg
Staackmann, Kfm. Hannover
Auberg, Rent., m. Fr. Berlin
Bender, Kfm. Bitterfeld
Dalton, Rent. Karlsruhe

Vogel.
Mohr, H., Weingutsbes., m. Fr. Lorch

Zieserling.
Kafka, Dr. med. Spandau
Schenk, Kfm. Frankfurt
Werner, m. Fr. Berlin
Kaul, Kfm. Hamburg

In Privathäusern:
Pension Margaretha.
Jastrow, Hedwig, Frl. Berlin
Villa Primavera.
Mosbacher, Fabr. Paris
Baum, Frau, m. Fam. u. Begl. Frankfurt
Röderallee 26.
Liokumowitsch, Bertha, Fr. Kiel
Röderstrasse 39.
von Sreznévski, L., Frl. Petersburg

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den **Wiesbadener Hausbesitzern**, wegen der **Billigkeit** und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Miethe-Verträge vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Emserstraße 2 ist ein Hofgebäude, zu Büreauzwecken oder Werkstätte (mit geräuschlosem Betrieb) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres auf dem Büreau des F 231
Rechtsanwalts **von Eck**, Adolphstraße 14.

Emserstraße 27 ist die neu hergerichtete **Villa zu vermiethen; ev. auch zu verkaufen. Elektrische Beleuchtung und Kochanlage. Haltestelle der elektr. Bahn. Näh. daselbst täglich von 12—1 Uhr.** 7493

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Dreudenstr. 10, P. b. Faust. 7088

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Villa sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheinhalbstraße 3.

Kleines Landhaus Bierstadter Höhe mit großem Garten billig zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7006

Villa in gesunder freier Lage, nahe a. Kurb., zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer u. reichl. Zubeh., ist zum 1. April 1900 zu vermiethen oder zu verkaufen. Offerten unter **W. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 54 ist eine kleine Werkstätte zu vermiethen. 6949
Adolphstraße 5 schöne Souterrain- u. Kellerräume zu vm. 6933

Bärenstraße 2
sind die von dem Confectionsgeschäft **Martin Wiegand** innegehabten **Räume, Laden** und **1. Stock**, per 1. April 1900 anderweitig zu vermiethen.
Berger.

Geschäfts-Lokal
Bahnhofstraße 16, 1 Tr., 4 Zimmer, für Büreau oder ruhiges Geschäft geeignet, per gl. zu vermiethen. Näh. Luisenstraße 15, Laden. 6439
Blücherplatz 3 sind 2 Läden mit Ausstellungs- und Lagerräumen für Engros-Geschäfte oder sonstiges billig zu vermiethen. Näh. daselbst, 1. Etage r. 6820
Ecke Blücherplatz und Blücherstraße ist per 1. April 1900 ein **Laden** mit **reichlich. Zubehör** (auch für Pferd u. Wagen), für **Bäckerei oder Metzgerei** geeign., sowie ein **Laden** mit **reichlich. Zubeh.** für ein **Consumgesch.** u. s. w. zu verm., event. d. Haus mit 5-Z.-Wohn. zu verk. Näh. 7271
R. Kleber, Adelheidstraße 10.

Laden Kl. Burgstraße 5, von Herrn **Denoël** (Strohhut-Fabrik) seit 15 Jahren innegehabt, ca. 30 Qm.-Mtr., nebst Wohnung und Arbeitsräumen auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst oder bei **Aug. Thon**, Rheinstraße 105. 4902

Eckladen Dotzheimerstraße 33 mit Ladenzimmer zu vermiethen. Preis 900 Mark. 5690

Eleonorenstraße 3 ist ein Laden mit kl. Wohnung zu vm. 5478

Eleonorenstraße Laden mit Wohnung, für Victualiengeschäft geeignet, z. 1. April zu verm. Näh. No. 8, 1. 6815

Ellenbogengasse 7 zwei Parterre-Räume für **Büreau** oder Werkstätte zu vermiethen. Näh. No. 3. 6066

Ellenbogengasse 14 ist ein Laden od. das Entresol, zusammen od. auch getrennt, per 1. April zu verm. Das Entresol ist für Büreau sehr geeignet. Näh. Adolphsallee 31, Part. 6770

Emserstraße 75 Laden per 1. April zu vermiethen. 7009

Feldstraße 16 schöne helle Werkstätte auf 1. Jan. zu v. 6881

Der von der Firma **J. & F. Suth., Friedrichstraße 3,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

Goldgasse 15 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. Januar zu vermiethen. 6464

Helenenstraße 14 eine Werkstätte und Hofraum für Schlosser oder Mechaniker zu vermiethen. Näh. Hbd. 1 Tr. 7570

Neubau Ecke Hirschgraben und Steingasse ein Laden mit Wohnung, geeignet für Barbier- und Kurzwaaren-Geschäft, zu verm. Näh. daselbst oder Mauritiusstr. 7 b. **L. Petry.** 7068

Kleine Kirchgasse 3 ist ein Laden auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Feldstraße 25 bei **Wilh. Schütz**, Wwe. 6990

Laden in dem Neubau **Luisenstraße 22** zu vermiethen. Näh. daselbst im ersten Obergeschoß bei Herren **Lustig & Assmann.** 7011

Marktstraße 12 große **Entresolräume** und 3 Keller zu vermiethen.

Laden Marktstraße 23
per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres bei 6127
Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Laden Mauergasse 17 mit zwei Schaufenstern u. kleiner Wohnung zum Preis von **1050 Mk.** jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst. 5078

Mauritiusstraße 9, Ecke der Schwalbacherstraße, bei **Minor, Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1900 billigst zu vermiethen. 6440

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer**, Michelsberg 5. 6975

Michelsberg 22 eine Werkst., auch für Stallung eingerichtet, mit od. ohne Wohn., erstere sof. zu vermiethen. Näh. Bäckerei. 6432

Moritzstraße 4, Eckhaus der Rheinstraße, **großer Laden** zu zu vermiethen. Näh. im 3. Stock. 6964

Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 7013

Nicolasstraße 15 Souterrain von 3 Räumen **zu vermiethen.** Näh. Part. daselbst. 7286

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof l. 7435

Riehlstraße 4 Werkstätte mit Feuerger., eventuell mit Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 6932

Römerberg 6 große helle Werkstätte sof. od. später zu vm. 7014

Scharnhorststraße 17 ist eine große helle **Werkstätte,** eignet sich auch für Lagerraum, zu vermiethen. Näh. bei 7412
Eckl., Scharnhorststraße 15, 3.

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6872

Schwalbacherstraße 27 eine schöne Werkstätte auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. 1 St. **Ph. Moog.** 7071

Schwalbacherstraße 30 ein heller Parterre-Raum für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. 6375

Taunusstraße 24, 2, Laden mit Zimmer auf 1. April 1900 zu vermiethen. 7444

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel") ist der **Laden** mit 2 daranstoßenden Zimmern auf 1. April 1900 event. früher zu vermieth. Näheres im Restaurant. 7328

Walramstraße 25 ist die bis jetzt von Herrn Schlossermeister **Werner** innegehabte **Werkstätte** mit Hofraum, nebst großer 3-Zimmer-Wohnung, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1900 anderweitig zu vermiethen. Näh. im Laden. 7221

In der besten Geschäftslage, nahe dem Kurhause und dem Königl. Theater, sind im **Eckhause Webergasse 5 u. Spiegelgasse 1** die von der Firma **Maurice Uimo** gemiethete Räume, **ein Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entresol, ca. 300 □-Meter groß, per 1. Oktober 1900** anderweitig zu vermiethen. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3 l. 7144

Webergasse 46 ist ein Lagerraum zu vermiethen. 7408

Webergasse 50 ein für jedes Geschäft passender schöner Laden mit Nebenraum auf 1. April oder früher zu vermiethen. 7529

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6995

Bäckerei,
gut gehend, in guter Lage, auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. zu erfragen Frankenstraße 9. 7025

Ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. Frankfurt. 25. 4783

Werkstätte mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu verm. Näh. Scharnhorststraße 20, 1 St. 7563

Geschäftslokal, hell, auch als Büreau passend, zu verm. Näh. Schillerplatz 3. 7478

Große geräumige Werkstätte,
Raum für 5 Hobelbänke, mit überdachtem Hofraum u. großer Thorfahrt, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu verm. Näh. Steingasse 13, 1 rechts. 4840

Helle Werkstätte nebst Lagerr. zu v. N. Horkstr. 17, 1 St. l. 7508

Für Schreiner.

Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werkzeug zu verm., event. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5919

Filiale für Bäckerei oder Spezerei zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7454

Bäckerei zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7455

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 60, 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen. Zu erfragen Adelheidstraße 60, 1. Et., u. Webergasse 4 bei **Adolph Baum.** 6962

Adolphsallee 25, 1. Stock mit 8 Zimmern, Balkon, Badeeinrichtung, 3 Mansarden 2c., auf sofort zu 2200 Mk. zu vermiethen. Näh. Adolphstraße 14, Weinhandlung. 7017

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und sämmtliches Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 4909

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. das. Part. 6995

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße, hochherrschaftlich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Closets, 2 eventl. 3 Mansarden, 2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Lichtanlage, Gasleitung für Koch- und Heizzwecke, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 8, Part. 7263

Rheinstraße 43 (Südseite) ist die 1. Etage, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubehör, z. 1. April zu verm. 6766

Rheinstr. 89, Bel-Et., 8 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Clos. u. Zub. z. v. N. b. Eigenth. G. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 5055

Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör, auf 1. April 1900 zu vermiethen, auch kann eine Giebelwohnung noch zugegeben werden. Näh. Part. 7510

Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hochelegante herrsch. Bel-Etage u. **2. Stock** à 8 große Zimmer, gr. **Bestibül, Balkon, Erker, Wintergarten,** Bad, Bügelzimm., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, **elektr. Lift,** Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Mans., 2 Keller, **Dampfheizung,** Telephonanschl., Herrschafts- u. Servicetreppe, 10 Min. v. Kurhaus, **elektr. Bahn im Bau, April** zu vermiethen. Näh. **Felix Braidt,** Schöne Aussicht 2. 7046

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 97 (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kohlenaufzug nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. **Barkloff.** 7018

Adolphsallee 32, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. s. w., v. 1. April 1900 zu verm. Einzusl. Vorm. v. 11—1 Uhr. 6273

Adolphsallee 41 Etage von 7 Zimmern 2c. auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock. 7598

Augustastraße 13, Hochpart., herrschaftl. Wohn., 7 Z., Badez., Balk., Benutzung d. Gart., reichl. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. Mainzerstr. 66a, P. 6771

Bahnhofstraße 20
ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 7 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör baldigst zu vermiethen. Garten vis-à-vis. 6450

Gerichtsstraße 3, 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Spritzkammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Part. Einsichtnahme v. 3—5 Uhr Nachm. 7188

Goethestraße 7 Bel-Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. 7480

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Oranienstraße 96 sind hochelegante herrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres im Hause Parterre und Kirchgasse 13, 1 St. hoch. 7319

Kaiser-Friedrich-Ring 106, Ecke Moritzstraße, 2. Obergeschoß, hochherrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 15, Part., und Biebricherstraße 4b. 7506

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage,** 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6986

Nicolasstraße 23, 2 St., 7 Zimmer, eventl. Badezimmer, gr. Balkon und reichliches Zubehör **sogleich oder später.** Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 6656

Oranienstraße 33 ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und allem Zubehör per **1. April 1900** zu vermiethen. Näh. bei 7511
Louis Franke, Oranienstraße 33, 3.

Rheinstraße 91, 1. Etage, herrschaftl. Wohn., 7 gr. Zimmer, Küche, Badezimmer u. alles Zubeh., p 1. April od. früher z. vm. N. Part. 6716

Rheinstraße 92 hochherrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, per 1. April zu vm. Näh. Souterrain. 7020

Villa Sonnenbergerstraße 37
elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, mehreren Nebenräumen und reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zum 1. April. Näh. daselbst im Gartenhaus, zwischen 11—12 und 4—5 Uhr. 6524

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **P. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5980

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21 sehr schöne Bel-Etage-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. April, ev. auch 1. Februar 1900, zu vermiethen. Besichtigung Montag 11—12 u. Donnerstag 3—4 Uhr. 7318
Wilhelm Nicodemus.

Adelheidstraße 52, Hochparterre, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit c. 1. April 1900 zu verm. Näh. Johnstr. 42, Part. oder Bel-Etage daselbst. 7056

Adelheidstraße 85, 1. Stock, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit auf 1. April 1900 zu vermiethen. Nur Näheres beim Eigenthümer, Dotzheimerstraße 17, Part. 7197

Adelheidstraße 90 3. Etage mit 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Anzusehen 11—12 und 3—5 Uhr. 7409

Adelheidstraße 94 ist eine herrschaftliche Wohnung v. 6 Zimmern, 3 Balkons, Küche, Bad, Garderobezimmer, nebst Zubehör auf sofort zu vermiethen, auch gleich zu beziehen. Einzusehen Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres bei **H. Schmidt,** Buchhandlung, Oranienstraße 18, oder auf dem Wohnungsnachweis **Lion** hier. 7157

Adolphsallee 28, 3. St., 6 gr. Zim., Balkon, Badezim., Kohlenaufzug und reichl. Zubehör per 1. April u. J. an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres daselbst. 7398

Eine Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermiethen. **Institut Schaus, Wiesbadenerstraße 9.** 7196

Goethestraße 9 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör 1. April zu verm. Näh. Part. 7282

Kaiser-Fr.-Ring 18 herrschaftl. Wohn. v. 6 Zimmern sofort auch später zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage. 5248

Kaiser-Friedrich-Ring 92, 3. St., eine Wohnung von 6 Zim., Küche, Bad u. allem Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 6695

Kaiser-Friedrich-Ring 94,
nahe der Adolphsallee, sind hochherrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst und Moritzstraße 12, Bel-Etage. 4971

Kaiser-Friedrich-Ring 106a
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad 2c., per 1. April. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7434

Kirchgasse 8, 3. Etage, eine Wohnung (6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. April 2c. zu verm. Näh. daselbst. 7555

Nicolasstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6397

Nicolasstraße sind 6 Z. u. 3 Z. u. K. Goethestr. 1, B. 7374

Rheinstr. 74, 2 St., 6 große Zimmer, Balkon, Speisek., Küche, 2 Mans., 2 Keller, Aufzug 2c. auf **sogleich** zu vermiethen. Näh. Part. 6585

Rheinstraße 91, 1. u. 3. Etage, herrschaftliche Wohn., je 6 große Z., Balkon, Küche u. allem Zub., p. 1. April od. fr. zu vm. Näh. Part. 6718

Taunusstraße 12 ist die 1. u. 2. Etage mit je 6 Zim., Bad, elektr. Licht und allem Zubehör zum 1. April 1900 zu vermiethen. 7376

Taunusstraße 24, 2, Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1900 zu vermiethen. 7462

Taunusstraße 53, im 3. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet (mit Lift) ist auf 1. April zu verm. Näheres Parterre. 6810

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 36. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 79 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, auf 1. April zu v. Näh. daselbst 1. St. 7473

Adelheidstraße 84, 2. Etage, fünf Zimmer, Küche u. Zubehör, modern eingerichtet, per 1. April u. J. zu vermiethen. Näh. bei **F. Blitz,** Rheinstraße 79. 7584

Adelheidstraße 96 ist der Parterre- u. 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons auf 1. Jan. c. 1. April 1900 zu v. 6765

Adolphsallee 4, 2. Etage, Balkon, 5 Zimmer, per 1. April oder früher zu verm. Einzus. 11½—12½ u. 2½—4 Uhr. Näh. 3 Tr. 7371

Adolphsallee 53, 3, Wohnung v. 5 großen Zimmern, Badez., sowie 3 klein. Räume, gr. Balk., Küche, K., A. und all. Zubehör auf sofort zu vermiethen. 5324

Bismarckring 8
ist die dritte Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Gasleitung für Licht und Kochzwecke, 3 Balkons und sonst. Zubeh., per 1. April 1900 zu verm. Behufs Besichtigung u. Näh. Riehlstr. 8, Part. 7365

Blücherstraße 9, Part.,
Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Kellern u. Mansarde auf gleich zu vermiethen, event. kann dieselbe auch getheilt abgegeben werden. Näh. Blücherplatz 4, Hochpart. 6554

Blumenstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. Januar 1900 abzugeben. Näh. daselbst bei **Hess** im 2. Stock. 4612

Delaspeestraße 11 ist die Bel-Etage von 5 eventl. 6—7 Zimmern mit reichlichem Zubehör per sofort zu vermiethen. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres Parterre im Büreau. 7091

Dotzheimerstraße 46 e (Neubau) sind herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, 3 Balkons, Kohlenzug 2c., mit Bar- und Hintergarten (kein Hinterhaus) auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 7022

Emserstraße 45 Bel-Etage, 5—6 Zimmer und Zubehör, auf gleich od. später zu vermiethen; ebenso eine Parterre-Wohnung auf 1. April. Näh. über 2 St. 6903

Emserstr. 71, Bel-Et., 5 Z. mit groß. Erker u. Zubeh. u. Garten a. 1. April zu verm. Näh. bei d. Eigenth. **Schmidt.** 7396

Franz-Abtstraße 3 u. 5
sind herrschaftliche Etagen à 5 Zimmer zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 37, 2. 4746

Herderstraße 3 Bel-Et., 5 Zimmer nebst reichl. Zub., der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 7297

Herrngartenstraße 10, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 7277

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Fr. Merkelbach.** 7569

Kais.-Fr.-Ring 14 2. Et., 5 Zim. mit hopp. Zubeh., auf April. 7206

Kirchgasse 7 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näh. Laden. 7595

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6390

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. u. Kirchgasse 5. 7607

Moritzstraße 26 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Müllerstrasse 4 (Nerothalv.), **Bel-Et.,** Sonnenz., fünf Zimmer etc., 2 Balk., Alles d. Neuz. einger., Garten u. freier Lage, p. 1. April 1900 zu vm. Bes. 12—1, 4—5. N. 2 Tr. 5061

Nerothal 51, 2. Etage, Balkon, 5 Zimmer und reichliches Zubehör p. 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 7619

Nicolasstraße 22, 2. Etage, 5 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer und Zubehör zum 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Parterre. Einzusehen Vorm. von 11—1 u. Nachm. von ½4—5 Uhr. 6520

Ecke Nicolas- und Herrngartenstraße 1 sind die 1. u. 2. St., bestehend aus je 5 Zimmern, Bad, großem Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen täglich von 10½—12½ u. 3—4 Uhr. Alles Näh. daselbst 3. Etage bei **Doerr.** 7279

Oranienstraße 44 ist die oberste Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Nov. ab anderweitig zu vermiethen. 6658

Oranienstr. 48, 1. St., schöne Wohnung (5 Zim., Badeeinricht., Balkon u. reichl. Zubehör) auf 1. April 1900 z. verm. Näh. im Laden.

Oranienstraße 52, 5 Zimmer m. reichlichem Zubehör per sofort oder später, Preis 1000 Mk., zu vermiethen. Näheres Parterre beim Eigenthümer **Neigenfind.** 7024

Sedanplatz 11 sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad mit kalter und warmer Leitung per sofort zu verm. Näh. Sedanplatz 9, 1. 5000

Sonnenbergerstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer, Fremden- und Badezimmer, 2 Balkons nebst Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. im 2. Stock Vorm. von 11—1 Uhr. 6905

Wiesenburgstraße 5, 2. Etage, ist eine der Neuzeit entsprechende 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. No. 1, P. 7618

Eine schöne gesunde, im Freien gelegene Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Badeeinrichtung, Bleichplatz, Closet im Abschluß, nebst reichlichem Zubehör, Preis 680 Mk., auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. **Gustav-Adolfstraße 1, Parterre rechts.** 7625

Herrschaftl. Wohnung, 5 Min. v. Kurhaus, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, per April zu verm. Adresse im Zeitungsverkauf Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße. 7278

Wohnungen von 4 Zimmern.

Albrechtstraße 50 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Januar zu verm. Näh. Albrechtstr. 48, Part. 6587

Bismarck-Ring 12
ist die 2. Etage, 4 schöne Zimmer, Bad, der Neuzeit entspr., sowie sonstiges reichl. Zubehör, auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 9, 2. 7517

Bismarckring 19 elegante 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im 2. und 3. Stock, auf 1. April zu vermiethen. Haltestelle der Straßenbahn. 7026

Blücherplatz 6 (Neubau) 4- und 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer, Kohlenaufzug und weiteres Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 7027

Bülowstraße 3, Neubau (n. der Seerobenstr.), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon, Bad, Kohlenaufzug und Zubehör zum 1. April ob. fr. zu verm. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 9 bei **L. Werner.** 7477

Dotzheimerstraße 46a 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock links. 7507

Friedrichstraße 47 schöne Gewohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche 2c., per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. Einzusehen von 1—5 Uhr. 7358

Hellmundstraße 42 zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Alles neu hergerichtet, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Laden. 4972

Kaiser-Friedrich-Ring 106 ist die hochelegante **Hochparterre-Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermiethen.
Näh. Oranienstraße 15, Baubüreau, oder Biebricherstraße 4 b. Einzusehen von 12—2½ Uhr. 7028

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstr. 2, hochherrschaftliche Wohnungen von 4 und 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlagen, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Part. 4978

Kirchgasse 54, 1. St., ger. Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. 2. 7686

Langgasse 38, 2. Wohnung von 4 Zimmern, Küche 2c. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Emil Becker,** Langgasse 38. 7470

Luisenplatz 1, 2. Tr., Thoreingang, ist eine Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 7601

Marktstraße 21, 2 St., ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör per 1. April 1900 an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Näh. Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—4 Uhr Rheinstraße 70, 2. 6931

Moritzstraße 64, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 7486

Oranienstraße 50 Wohnung, vier Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6351

Oranienstraße 54, 1 St., 4 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, Zu- u. Abfluß f. Bad per 1. April z. vm. 7530

Philippsbergstraße 23 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 2c. zu vermiethen. 7468

Philippsbergstraße 25 ist eine sehr schöne Frontspitzwohnung, 4 Zimmer und Küche, billig auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst, Frontspitze rechts. 7597

Philippsbergstraße 41
4 Zimmer, reichl. Zubeh., Gartenbenutzung p. 1. April zu vm. 7555

Rheinstraße 26 Part.-W. von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör (Garten) auf 1. April zu verm. Näh. Gth. P. l. 6979

Röderallee 12, 1. St., freundl. Wohn. von 4 Zim., Küche und reichl. Zubeh. gleich od. später zu verm. Näh. Part. r. 7030

Scharnhorststraße 20 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör gleich oder später zu vermiethen. 7061

Sedanplatz 1 Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug, warmes und kaltes Wasser u. sonstiges Zubehör, per 1. November oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 6546

Stiftstraße 17 ist die Bel-Etage aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, auf 1. April 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Parterre. 7181

Yorkstraße 3 schöne 4-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 7372

Yorkstraße 6 4 schöne, moderne Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Sedanplatz 6, 1. 7397

Schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, herrliche Aussicht, Closet im Abschluß, Trockenspeicher, Bleichplatz nebst reichlichem Zubehör, Preis 600 Mk. Daselbst eine Hochparterre-Wohnung, von 4 Zimmern, Balkon, Garten, nebst reichlichem Zubehör, Preis 550 Mk., auf 1. April zu vermiethen. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1, Parterre rechts.** 7624

Elegante 4-Z.-Wohnung
mit Küche, Bad und allem Zubehör zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 4, Part., Neubau.** 7083

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Wegzugs halber schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, reichl. Zub., Nähe Emserstraße, ab 1. März preiswr. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7323

Vor Sonnenberg ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer u. s. w., abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4813

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 72, Part., 3 schöne Zimmer nebst Cabinet und Zubehör in ruhigem Hause auf 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 15, Part., und Biebricherstraße 4b. 7594

Albrechtstraße 50 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend auf 1. Jan. zu verm. Näh. Albrechtstraße 48, Part. 6588

Bertramstraße 13 eine schöne Wohnung (2. Stock), 3 Zimmer, 2 Keller, 1 Mansarde auf 1. April z. verm. (510 Mk.) 7552

Bismarckring 31 3 Zimmer, Balkon, Küche u. Zubehör auf 1. April. Näh. 2 Tr. l. 7465

Bleichstraße 14 drei Zimmer, eine Mansarde, zwei Keller auf 1. April 1900 zu vermiethen. 7557

Bleichstraße 29, Bel-Etage, drei Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden. 7328

Blücherstraße 14 eine 3-Zim.-Wohn. auf 1. April z. vm. 7560

Dotzheimerstraße 12, Bel-Et., e. fl. Herrsch.-Wohn., 3 gr. Zim., Veranda, all. Zub., 1. April zu vermiethen. 7616

Dotzheimerstraße 46a 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zwei Balkons 2c. Wegzugs halber per 1. April 1900 an ruhige Leute zu vm. Näh. daselbst 2. St. links. 7190

Drudenstraße 5, Hdhs. 2. St., 3 Zimmer, **Balkon, Küche,** Mansarde und Zubehör auf 1. April 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 7513

Eckhaus der Franken- und Walrauffstraße 3, 1. St., 3 Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April zu verm. 7318

Friedrichstraße 3,
Gartenhaus, 3. Etage, Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Hdh. Part. Ang. 10—1 Uhr. 7407

Friedrichstraße 36, Gartenh. 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör per 1. Januar zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 7471

Hellmundstraße 6, Hdhs. 3 St., 3 Z., K. u. Zubeh. sofort oder 1. April zu verm. Anzus. Vorm. 10—1. Näh. Hdh. 1 St. 7312

Hellmundstraße 17 3 schöne Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf Januar od. April zu verm. Näh. Part. 7319

Jahnstraße 36 sch. geräumige 3-Zimmer-Wohnung, kein vis-à-vis, Closet im Abschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7365

Karlstraße 5 eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 7542

Karlstraße 34, 1 St., drei große Zimmer mit Zubehör per 1. April 1900 zu vermiethen.

Kellerstraße 6 drei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofor od. später zu vermiethen. Näh. Part. 7096

Moritzstraße 45, Mtd., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hdh. Part. 7554

Oranienstraße 47, 2. St., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 7567

Oranienstraße 47, Hdh., 3- u. 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 7566

Riehlstraße 8 ist im Hinterhause eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Closet u. s. Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Parterre. 7304

Scharnhorststraße 16, 1. Stock, große 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 6110

Schierseinerstraße 1, Hochpart., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April oder auch früher zu vermiethen. Näh. 3. St. links. 7603

Seerobenstraße 26
sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern u. s. w. ab 1. April 1900 zu vermiethen. 7605

Webergasse 3, 2. St. eine hübsche, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, zu vermiethen. Näheres bei 7340
D. Stein, Webergasse 3.

Westendstraße 22 3 große Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, für 460 Mk. auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 7599

Wörthstraße 3, Bel-Et., Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon u. Zubehör auf gleich od. 1. Jan. zu vm. Näh. Part. l. 6208

Yorkstraße 10, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Balkon, Gasleitung, Zubehör, auf 1. Januar oder April zu vermiethen. Näheres Luisenstraße 41, 1 St. l. 7294

Yorkstraße 13 sind **Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen** nebst Zubehör sofort zu vermiethen. Daselbst ein **Lagerraum** zu vermiethen. Näh. bei Frau **Nickel,** im Hintrh. 7577

Drei Zimmer nebst Zubehör in der Gustav-Adolfstraße zu verm. Näh. bei **Ernst Kneisel,** Platterstraße 12. 7362

Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon, Gärtchen, nebst Zubehör, Preis 440 Mk., auf 1. April zu vermiethen. Näh. **Gustav-Adolfstraße 1, Parterre r.** 7623

Wohnung von 3—4 **Zimmern, Küche und Zubehör,** nebst einer großen Werkstätte zu vermiethen. Näh. Schlachthausstraße 12 bei Herrn Glaserweister **Betterich.** 7383
Schöne große 3-Zimmer-Wohnung, Balkon nebst reichlichem Zubehör. Näh. Westendstraße 24, 1. 4937

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstraße 85, Hth. Dachlogis, 2 Zimmer mit Zubehör per sofort zu vermiethen. Nur Näh. Dotzheimerstraße 17. 7852
Adlerstraße 56 2 Zimmer und Küche mit oder ohne **Stallung** auf 1. April zu vermiethen. 7621
Emserstraße 3, Frontsp., 2 Zimmer (nur an einzelne P.). Näh. Nachm. 3—5 nur Parterre links. 6945
Faulbrunnenstraße 9 zwei Mansarden und Küche zu vermiethen. Näh. Parterre. 6952
Jahnstraße 2 zwei Zimmer, Salon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Langgasse 5. 7472
Kirchgasse 56 2 Zimmer u. Küche a. 1. Januar 1900 zu verm.
Luisenstraße 41, Vdh. 1 St., zwei große Zimmer, Küche, Mans., eventl. ein großer Keller mit Wasserleitung per 1. Januar, evtl. später zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 7149
Metzgergasse 8 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, pr. 1. Januar zu vermiethen. Näh. Langgasse 5.
Nerostr. 34 eine Mansardwohn., 2 Zim., Küche u. Zub., p. 1. Jan. an ruh. Familie. 7578
Platterstraße 48 sind z. vermiethen 2 Z. u. Küche a. 1. Januar, 1 Zim. a. 1. Januar und mehrere Neubau-Wohnungen, 2 Z. u. Küche, a. 1. April. 7474

Seerobenstraße 26

sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche (abgeschlossen) ab 1. April 1900 zu vermiethen. 7606
Westendstraße 13, Hth., eine Mans.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, auf 1. Januar zu vermiethen. 7559
Yorkstraße 6 zwei Zimmer, Küche p. April zu vermiethen. Näh. Sedanplatz 6, 1. 7691

Wohnungen von 1 Zimmer.

Dotzheimerstraße 9 kl. Dachlogis (1 Z. u. K.) z. verm. Näh. Hinterh. Part. 7457
Michelsberg 28, 1, verschiedene Wohnungen ein oder mehrere Zimmer mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 3087
Riehlstr. 9, P., sch. 1-Zimmer-Wohn. an ruh. Pers. zu v. 5752

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

In der Villa **Bingerstraße 1,** früher Borkweg 1, ist eine schöne Wohnung mit Zubehör sofort zu vermiethen. Einzusehen von 9—3 Uhr. Näh. im Hause selbst. 7899
Humboldtstr. 7, **2. St., Wohnung** auf gleich oder später zu verm.
Jahnstraße 46 sind Wohnungen zu vermiethen. Näheres Jahnstraße 4, Parterre. 7626

Möblirte Wohnungen.

Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstraße, möblirte Wohnung von 3—6 Zimmern und Küche. 7627
Dambachthal 21 (5 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169
Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828
Geisbergstraße 5 gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001
Hirschgraben 26, 1, möbl. Wohnung, 3 große Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 7402
Kapellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 5 und 4 bis 5 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, **Villa Radloff,** in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, 2 gut möbl. Zim., zus. oder einzeln, z. 1. Januar zu vm. 7396
Adelheidstraße 9, 1, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7069
Adelheidstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer billig zu v. 7527
Adelheidstraße 34, 2, sch. möbl. Z. z. vm. Näh. 1. Et. 7568
Adelheidstr. 60, Part., 1—2 möbl. Z. m. od. o. Pension. 6486
Adlerstraße 4 kleines möbl. Zimmer zu vermiethen. 7448
Adlerstraße 63, Hth. 2 r., erh. rl. Arbeiter gutes Logis. 7441
Albrechtstraße 4, H. 1, sep. möbl. Zimmer per 1. Januar frei.
Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980
Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstr. 34, 3 l., g. m. Sch. zu v. Pr. p. M. 16 Mk. 6897
Albrechtstraße 39, P., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7504
Bärenstraße 2, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten (auch einzeln, 1 oder 2 Betten) mit oder ohne Pension. 7305
Bertramstraße 9, 2 St. l., ein möblirtes Zimmer b. zu verm
Bertramstraße 14, 1 St., sch. möbl. Z. m. Pens. z. vm. 7562
Bertramstr. 18 1 sch. möbl. Part.-Z. an anst. H. zu vm. 7536
Bismarckring 31, 3 Tr. l., g. möbl. Z. m. Frühst. 20 Mk. 7258
Bismarckring 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 7246
Bleichstraße 2, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. Anzus. Nachm.
Bleichstr. 6, 1, gut möbl. Z., ineinandergehend od. einzeln. 5149
Bleichstraße 8, 2, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7543
Bleichstraße 12 heizb. möbl. Mansarde auf 1. Jan. zu vm. 7590
Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7208
Blücherstraße 18, 2 l., möbl. Zimmer an best. H. zu vm. 6870
Gr. Burgstraße 7, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7440
Gr. Burgstraße 17, 3 St., eins. möbl. Zim. z. verm. 7508
Dambachthal 4, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7382
Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. r. u. zwei Betten. 7173
Dotzheimerstraße 24, Part., ein großes möblirtes Zimmer zu vermiethen, ev. können 2 Betten gestellt werden. 7500
Dotzheimerstr. 26, 2 l., ein frdl. möbl. Zim. bill. zu vm. 7400
Dotzheimerstraße 27 zwei hübsch möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), Bel-Etage, an anständigen Herrn zu verm. 6508
Dotzheimerstr. 33, P., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 7565
Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer, a. W. mit Pens. 50—80 Mk. mtl. Haltest. d. elektr. Bahn. Gartrn. 7146
Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Zimmer per Woche von 7 Mk. an, dauernd billiger. 7498
Emserstr. 21 sind Salon u. 1—2 Z., Hochpart. u. mit bes. Eing., möbl. od. leer, sof. zu v. Näh. Schwalbacherstr. 63, 1 r. 7450
Frankenstraße 2 l. mehr. Arb. Logis m. o. ohne Kost erh. 7304
Frankenstraße 3, 1, freundl. möbl. Zimmer (sep. Eingang) an einen Herrn per 1. Januar zu vermiethen. 7541
Frankenstraße 10, 1 l., erh. zwei saub. jg. Leute sch. Log. 7067
Frankenstraße 19, Vdh. P., erh. Arb. sch. L., Woche 1.50. 7528
Friedrichstraße 14, H. P. r., erhält ein j. Mann schönes Logis.
Friedrichstraße 18, Ecke Schillerplatz, 3. Etage, Abschluß rechts, möbl. Zimmer z. monatl. Preis v. 18 Mk. an zu verm. 7604
Friedrichstr. 21, 1. Et., großes möbl. Zimmer zu verm. 7583
Friedrichstraße 43, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7300
Gerichtsstraße 9, 1 r., möbl. Zim. an einen Herrn z. v. 7337
Häfnergasse 3, 2, erh. anst. j. M. K. u. L., 9 Mk. p. W. 7289
Häfnergasse 10, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7591
Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. freundl. gr. Zimmer an anst. Herrn billig zu vermiethen. 7201
Helenenstraße 12, Vdh. 1, ein freundl. möbl. Z. zu vm. 7288
Hellmundstr. 2, Ecke Dotzheimerstr., g. m. W. u. Schl.-Z. 7579
Hellmundstraße 6, 1 r., gr. möbl. Zim. an anst. Herrn bei einz. Dame sofort zu vermiethen. 7572
Hellmundstraße 15, 2, möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu vm. 7411
Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7133
Hellmundstraße 36, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7228
Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6986
Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6966
Hermannstr. 12, 2, sch. möbl. Zim. m. g. Pens. (W. 9). 7420
Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389
Herrngartenstr. 19, 1. St., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7098
Hirschgraben 24 l. solider Arbeiter g. b. Schlafstelle erh. 7451
Jahnstraße 19, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5592
Jahnstraße 36, 3 r., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu v. 7155
Kaiser-Friedrich-Ring 2, P., ein schön möblirtes Zimmer im Hinterhause an einzelne Person zu vermiethen. 7524
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Kapellenstraße 25, P., **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in feinem Hause an geb. Dame billig abzugeben. 5231
Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. 7087
Karlstraße 28, P., schön möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. 7545
Karlstraße 33, 2 links, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (36 Mk. mit Frühstück monatl.). Näh. Karlstraße 39, 2 rechts. 5809
Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961
Karlstr. 38, Hth. (Stud.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968
Kirchgasse 19, 1. Stock, mehrere schön möblirte Zimmer zu vermiethen auf 1. Januar. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 7414
Kirchgasse 54, **1. St.,** gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näh. 2 St. 7304
Langgasse 19, 3, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Luisenplatz 1, 1, möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vermiethen.
Luisenplatz 2, 1, hübsch möbl. Zimmer an j. Mann zu v. 7489
Luisenstr. 5, Gartenh. 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. vm. 7403
Luisenstraße 17, 3 St. l., fein möbl. **Balkonz.** mit **Schlafz.,** zus. oder getheilt, an sol. Herrn dauernd zu vermiethen. 7533

Luisenstraße 22, 2,

sind vollständig neu eingerichtete, elegant und einfach möblirte Zimmer, eventl. mit Pension zu vermiethen. Bad im Hause.
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7068
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089
Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425
Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5576
Mauergasse 15 gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Michelsberg 26, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7463
Moritzstraße 24, Metzgerl., k. ein Herr Kost u. Wg. erh. 7364
Moritzstraße 27, **1 St., elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermiethen.** 7614
Moritzstraße 44, 1, möblirte Zimmer zu vermiethen. 6801
Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu v.
Nerostraße 13 eins. möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 St. 5909
Nerostraße 33, 2 St. **links,** gut möblirtes Zimmer an besseres Fräulein oder Herrn auf 1. Januar zu vermiethen. 7568
Nerothal 39 großes möbl. Balkonzim. pr. 1. Jan. zu vermiethen. 7466
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlfz. mit Bad zu v. 7002
Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 5077
Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887
Oranienstraße 13, 1, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7593
Rheinstraße 26, Gth. 1 l., gut möblirtes Salon- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7299
Röderallee 12, 2. Et. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *
Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6783
Saalgasse 1, 1 St., **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 7207
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7080
Schulberg 6, 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7618
Schulberg 19, 1 St., ist ein schön **möbl. Zimmer** mit voller Pension auf Januar zu vermiethen. 7631
Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Schwalbacherstraße 29, 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigem Preise frei. **M. Alratz.** 7091
Schwalbacherstr. 53, 1, sch. m. Z. auf W. m. Klavier zu v. 7581
Schwalbacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235
Kl. Schwalbacherstraße 8 Zimmer u. Schlafstellen b. zu verm.
Sedanplatz 4, Hths. Part., einfach möbl. Zimmer zu vm. 7388
Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Weißenburgstr., möbl. Z. zu v. 6199
Sedanstraße 1, 1 r., schön möbl. großes Zimmer zu vm. 7189
Sedanstraße 2, 1 l., gut möbl. Zimmer (mit auch ohne Pension) auf gleich zu vermiethen. 7549
Sedanstraße 7, Hth. 1 St. r., erh. r. Arb. b. Logis. 7330
Sedanstraße 15, Part., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis. 7322
Seerobenstraße 7, Hth. 3, ein möbl. Zimmer zu verm. 7289
Stiftstraße 22, 1. Et., ein auch zwei sch. möbl. Z. zu verm. 7811
Weberg. 51, 2 l., k. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135
Wellritzstraße 16, 2 St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7255
Wellritzstraße 31, 1, ein möbl. Zimmer mit Pens. b. zu v. 7432
Westendstr. 13, Hth. 1. St. rechts, schön möbl. Zim. z. v. 6707
Westendstraße 18, Hth. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 7515
Wörthstraße 11, 2. Stock, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6635
Wörthstr. 18, **1. Etage,** 2 ineinandergehende, l. gut möbl. Zimmer (auch einzeln) oder eleg. Salon u. Schlafz. billig zu vermiethen. 6216
Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6887
Yorkstr. 17, P. l., schön möbl. Zim. an best. sol. Frl. zu verm. E. sch. möbl. Z. zu vm. Näh. **Faulbrunnenstr. 13, 1.** 7821
Möblirte Zimmer per sofort zu vermiethen. Zu erfragen Gerichtsstraße 5, Part. 6196
Aeltere brave Person k. eine Mansarde m. o. ohne Möbel bill. erh. Näh. Rheinstraße 73, Part. 7489
Ein möblirtes Zimmer sofort billig zu vermiethen. Näh. Saalgasse 30. 7845
Nähe Lang- u. Kirchg. sch. gr. Z. mit 2 B. N. Tagbl.-Verl. 7378
Elegant möbl. Zimmer mit Kaffee (23 Mk. per Mon.), desgl. warme gut m. Mans. (12 Mk. p. M.). N. im Tagbl.-Verl. 7382

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstr. 15a, 1, gr. 2-fenst. l. Zimmer (Sonnenseite) zu verm.
Blücherstraße 4, 1. Et., leeres Zimmer zu vermiethen. 7373
Frankenstr. 5 Mansarde an einz. Pers. auf 1. Jan. z. v. 7482
Geisbergstraße 9, Part., leeres Zimmer sofort abzugeben. 6814
Hellmundstraße 27 Mansarde an einzelne Person zu vermiethen.
Kirchgasse 19 2 schöne ineinandergehende Mansarden zum Möbeleinstellen zu verm. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 7610
Kirchgasse 19 eine schöne heizbare Mansarde zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** im Laden. 7611
Körnerstraße 6 eine Mansarde zu vermiethen. 6927
Moritzstraße 60 leere Mansarde zu vermiethen. 7202
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6928
Rheinstraße 53 eine Mansarde z. Möbelaufstellen z. verm. 7551
Roonstraße 16 schöne geräumige Mansarde (mit Kochofen vers.) bill. zu v. Näh. b. Sartorius, 1. St. 7620
Schiersteinerstraße 5 eine leere heizbare Mansarde zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. links. 7600
Schulberg 19 sind im 1. St. zwei ineinandergehende, mit Wasser und separatem Abschluß versehene Zimmer auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 7602
Schwalbacherstraße 79, 1 St., ein leeres großes Zimmer an ruhige Person auf 1. Januar. 7464
Zimmermannstraße 7 ist eine große schöne Mansarde an eine einzelne Dame auf 1. Januar zu vermiethen. 7490
Zwei große heizbare Mansardzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945
Zwei mittelgroße sehr freundliche Südzimmer in gutem ruhigen Hause an einen Herrn der besseren Kreise zu vermiethen. 1. Etage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7587

Zwei bis drei Zimmer in guter Geschäftslage, im Preise von 5—600 Mk. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6583

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adlerstraße 56 Stallung mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen. 7622
Adlerstraße 65 ist Stallung für 2 Pferde nebst Wohnung auf 1. April z. verm. Näh. Blücherstraße 14. 7561
Albrechtstraße 44 großer Weinkeller mit Aufzug zu verm. Näh. im Vorderh. 3. Stock. 6677
Castellstraße 9 Stallung und Remise für 2 bis 3 Pferde auf gleich oder später zu vermiethen. 5526

Großer Weinkeller.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Faßhalle und Packraum, Flaschenkeller, Bürauräumen ɛc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Wein-Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen.
Näheres Riehlstraße 8, Part. 6108

Körnerstraße 6 ein Weinkeller billig zu vermiethen. 6928
Körnerstraße 8 Keller von 80 bis 100 Qmtr. zu verm. 7048
Neugasse 2 **Kellereien** für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Et. rechts bei **Rosenthal.** 5622
Rheinstraße 23 ist ein Weinkeller, geeignet für Weinhändler, nebst Büreau und Packraum auf sofort od. später zu vermiethen. Näheres bei Spediteur **Michel,** Taunusbahnhof. 7044
Riehlstraße 5 ein Flaschenbier-Keller mit Wohnung per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. Vrdh. Part. 7529
Saalgasse 24/26, 1 l., Keller zu vermiethen. 7332
Scharnhorststraße 20 Pferdestall zu verm. Näh. 1 St. 7424
Sedanplatz 5 gr. Weinkeller, 50—60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. daselbst. 7274
Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676
Stallung für 6 Pferde u. Remise zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 33, Vdh. Part. 7052
Großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6015

Miethgesuche

Eine Wohnung, aus 10—12 Zimmern bestehend, in guter Lage, für eine vornehme Fremdenpension geeignet, wird zu miethen gesucht, beziehbar am 1. April 1900, event. früher. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **C. M. 157** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung,

7—8 Zimmer mit Zubehör, zu Pensionsbetrieb geeignet, per 1. April 1900 zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisang. unter **J. G. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von kinderlosem Ehepaar zum 1. April 1900 Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, mit Balkon, Parterre oder 1. Stock, im Preis von 1200 Mk. Offerten unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 3—4 Zimmern im mittleren Stadttheile zum **1. April 1900** gesucht. Gefl. Offerten unter **C. V. 971** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7501

Aelterer alleinstehender Herr wünscht per sofort oder 1. April **3 bis 4 unmöblirte Zimmer** in einer Villa im Kurviertel, wenn möglich mit voller Pension. Offerten unter **D. O. postlagernd.**

Gesucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit heller, leicht zugänglicher Werkstätte für Tapezirer möglichst innere Stadt, per 1. April 1900. Offerten unter **H. V. 978** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7628

Wohnung,

3—4 Zimmer nebst Zubehör, von ruhigen Miethern (zwei Personen) per 1. Januar 1900 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7629

Wohnung von 3, event. 4 mittelgroßen Zimmern mit Zubehör, mögl. im Kurviertel, von Ehepaar ohne Kinder auf dauernd per 1. April zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **H. V. 970** an den Tagbl.-Verlag. 7499

Drei-Zimmerwohnung zum 1. April gesucht im südlichen Stadttheil von einzelner Dame. Off. u. **M. N. 88** postlagernd.

Kinderl. Leute (Unterbeamter) s. kl. Wohnung z. 1. April 1900 im Bereich d. 2. Pol.-Rev. Frau übern., event. kl. Handarbeit. Offerten unter **R. G. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum April Wohnung m. Stallung für 4—5 Pferde. Näh. im Tagbl.-Verl. 7630

Herr sucht für dauernd auf gleich möbl. Zimmer, wo Mitbenutzung des Wohnzimmers für ev. Besuche erlaubt, nur Part. oder 1. St., Mittelpunkt der Stadt. Offerten mit genauem Preis unter **W. W. 777** postlagernd Schützenhofstr.

Mittelgroßer Laden

in guter Lage ges. Off. u. **S. K. 105** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Eine in bestem Zustande befindliche **Gärtnerei** (2 Morgen 87 Rth.), nahe der Stadt, am Wasser gelegen, ist per sofort zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstraße 14. 15897

Ca. 30 Morgen Grundstücke und Wiesen sind per sofort anderweit zu verpachten. **Heuss Söhne,** Friedrichstr. 14. 15896

Acker, 65 Ruthen, Dotzheimerstraße, auch als Lagerplatz geeignet, zu verpachten Bleichstraße 27, 1. 15801

Ein **kleiner Lagerplatz** an der fortgesetzten Moritzstraße (Rondel) zu verpachten. Spiegelgasse 1, 3 l. 15673

Fremden-Pensions

Dambachthal 6, 1. Etage,
2—3 möblirte Zimmer, auch Küche-Benutzung, billig zu verm. 7301

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

„Familien-Pension Grandpair",
13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6087

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
Pension für **Schül.** u. Andere mit u. ohne **Arbeitsstunden,** dgl. sub Unterricht. **Worbs,** wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Schön möblirtes Zimmer
incl. Frühstück für 20 Mk. monatl. zu verm. Seerobenstr. 6. 7584

Nervi, italienische Riviera.
Villa Beau Rivage,
Heim für Erholungsbedürftige der besseren Stände zu mässigen Preisen. Schöne luftige Südzimmer, gute Küche, aufmerksame Bedienung. 7458

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden,
mit Pensionat,
Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima.
(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für **alle** Klassen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum **Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen.** Durch individuellen Unterricht in kleinen Klassen, tägl. **Arbeitsstunden** u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt **seit 10 Jahren vorzügliche** u. aussergewöhnliche Resultate, auch bei mässigen Anlagen, nachzuweisen.

Dr. Lechleitner,
Bierstadterstrasse 4.

* Anm. In den **vollständig getrennten** Kl. der Anstalt — u. **nur ausschliesslich für diese** — unterrichten **ausser** dem **Leiter fünf staatl. geprüfte Lehrer** und **ein Turnlehrer.** Der Unterricht beginnt am 9. Januar 1900. Anmeldungen täglich (ausser Sonn- und Feiertagen) zwischen 11—12 Uhr. 10824

Höhere Privat-Knabenschule
(Sexta—Untersecunda einschl.)
und Pensionat für Schüler höherer Lehranstalten,
Adelheidstrasse 59.
(Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht.)

Vorbereitung für die entsprechenden Klassen der höheren Lehranstalten bis Obersecunda u. die Prüfung für Einj.-Freiwillige. Unterricht in **streng getrennten Klassen** nach den staatl. Lehrplänen ausschl. durch staatl. geprüfte Lehrer.
Tägliche Arbeitsstunde unter fachm. Leitung.
Wiederbeginn d. Unterrichts Dienstag, 9. Jan. 1900.
Anmeldungen nehme ich täglich von 11—12 Uhr Vorm. (ausgen. Sonntags) bis zum 23. Dez. und dann wieder vom 2. Jan. ab entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugniss und den Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen. 16935
C. Faber, Hofrath.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämmtl. Lehr-Anstalten bis **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit und ohne **Arbeitsstunden. Ferienkursus.** Prosp. u. Auskunft durch H. Worbs.
Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor.
Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Real- u. Handelsschule
(Pensionat) in Marktbreit a/Main.
Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhülfe. Gesunde freie Lage, schöne Schlafzimmer, Badezimmer, zwei große Spielplätze, Park, elektr. Licht &c. &c. Aufnahmealter 10—16 Jahre. Prospecte durch **J. Damm,** Rector. 13249

Primaner des Gymnasiums ertheilt **Nachhülfestunden.** Offerten unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler der höh. Cl. des Kgl. Gymn. erth. b. Nachhülfe- und Arbeitsstunden. Off. unter **O. S. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Schüler, deren Versetzg. z. Ostern zweifelhaft, finden während d. Ferien u. später gründl. Nachhülfe. Näh. im Tagbl.-Verl. 17173

Erfolgreichen Privat-Unterricht
ertheilt academ. gebild. Lehrer. Beste Empfehl. seitens Eltern und Lehrern. 16911
Diesermann, Weilstraße 16.

Italienischen Unterricht erth. Italienerin. 12216 **A. Viezzoli.** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, 2, Sprechzeit täglich 3—4 Uhr, ausser Dienstag u. Freitag.

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.
Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich in **Privat-Unterrichts-Kursen** 15401
M. Goetz, Stenogr. u. Buchh., **Röderallee 12, II.**
Maschinen-Schreib-Unterricht.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 4074

Sichere Existenz.
Buchführung
und Comptoirfächer lehrt **mündlich** u. **brieflich** gegen Monatsraten (Mg. a. opt. 1890) F 113
Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg, Jakobsstr. 37.
Prospecte u. Probebriefe gratis u. frei.
Hohes Gehalt.

Unterr. i. Violinsp. e. Höpfner, K., Weltendstr. 18, 1 l. 16077

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15233

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 4437

Der Zuschneide-Kursus
für Damen-Garderobe nach **Grandé'**schem System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11673 Oranienstraße 2. Frau **Aug. Roth.** Ecke der Rheinstr.

Zuschneide-Kursus.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und sorgf. ertheilt.

Putz-Kursus
zur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Std. 12 Mk. Anfang neuer Kurse täglich.
Marie Wehrbein, Schulberg 6, 3, vom 15. Jan. ab **Kirchgasse 13, 2.**

Unterricht im Zuschneiden
und Maßnehmen sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfachster Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei 15387
Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6, im **Adrian**'schen Hause. Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

Herren u. Damen
zeige ich freundl. an, dass ich am **4. Januar 1900** meinen
II. Extra-Tanz-Kursus
eröffne. Gefl. Anm. erbeten an 17192
Robert Seib, Tanzlehrer,
Ball-Dirigent der I. Vereine Wiesbadens,
Bleichstrasse 15a, II.

Extra-Tanz-Kursus.
Zeige hierdurch geehrten Damen und Herren höflichst an, dass ich am **4. Januar 1900** einen **Extra-Tanz-Kursus** eröffne, worin ich alle der Neuzeit entsprechende Tänze zum Unterricht bringen werde. Privat-Unterricht für einzelne, sowie für mehrere Personen zu jeder Zeit. Unterrichtslokal „Hotel Hahn". Anmeldungen nehme freundl. entgegen Hermannstrasse 28, 1. Et., oder im Laden Michelsberg 4.
Hochachtungsvoll
Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Tanz-Lehrinstitut
von
H. Schwab, Tanzlehrer.
Beginn meines **2. Hauptkursus Montag, 8. Januar 1900.** Honorar 12 Mk. (Zahlbar in 3 Raten.) Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Römerberg 16 (Laden),** entgegen.
Unterrichtslokal: Marktstraße 26.

Anmeldungen zu einem **nach Neujahr** beginnenden
Extra-Tanz-Kursus
nehme entgegen. 17187
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Zu meinem am **Montag, den 8. Jan. 1900,** beginnenden
Haupt-Tanz-Kursus,
welcher schon bis Fastnacht endet, nehme ich von heute ab gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Riehlstrasse 7** freundlichst entgegen. Honorar mässig. Unterrichts-Lokal **Stadt Frankfurt.**
Anton Deller,
Tanzlehrer.

Verloren Gefunden

Freitag Abend **Kneifer verloren** von der unteren Webergasse bis zur Kirchgasse. Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstraße 27, Part.

Verkäufe

Ein Cigarren- u. Schreibw.-Geschäft auf 1. Jan. 1900 bill. zu verk. Off. u. **Z. V. 96*** an den Tagbl.-Verlag. 16483

Zwei Doppelpony,
Schimmel, fehlerfrei, flotte Gänger, preiswerth zu verkaufen Bierstadterstraße 25. 15893

Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26. 15423

Ein schöner **Spitz** b. zu vk. Näh. Helenenstraße 2, B., Nachm.

Ein sch. j. wachs. **Hofhund,** ¾ J. alt, zu verk. Jahnstr. 5.

Ein **Fox-Terrier** zu verkaufen. Näh. Webergasse 88, Dachl.

Hübsches **Zwergpinscherchen** bill. abzug. Geisbergstr. 46, 2.

Hundemarke,
auch Maulkorb und Leine, f. f. Teckel, billig abzugeben Moritzstraße 64, Laden.

F. Harzer Roller und Weibchen sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Frontsp.

Kanarienvögel zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3.

Edle Harzer Kanarien (Nachtschläger) und Weibchen zu verk. Neugasse 4, Schuhladen. 16927

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 15216

Harzer Roller billig zu verk. Friedrichstr. 45, Stb. r. Part.

Kanarien, prämiirter Stamm, zu verkaufen bei **Presber,** Wellritzstraße 15.

Kanarienhähne, höchst prämiirter Stamm, billig zu verkaufen. **Weiker,** Helenenstraße 27, 2.

Kanarienvögel,
50 Stück j. Hähne, edle Sänger, sowie 50 Zuchtweibchen meines prämiirten Stammes sind **sehr preiswürdig abzugeben Marktstraße 1, 1 Tr.**

Junge Kanarienhähne zu verkaufen, à Stück 5 Mark, Hellmundstraße 31, 2 St. rechts.

Feine Harzer Sänger
mit langen, tiefen, geraden und gebogenen Hohlrouten, voller, runder Knarre, Hohlklingeln, Klingelrollen und tiefen Flöten, mit 70 Preisen prämiirt, sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St. h.

Harzer Kanarien, edle Sänger, billig zu verk. Wellritzstraße 23, Schuhladen. 16718

Gut singende **Kanarienvögel** bill. zu verk. Römerberg 1, 1 St.

Herren-Reise-Pelz billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, Hutladen. 16895

Winter-Ueberzieher, Frack und Weste, gut erhalten, bill. zu verkaufen Friedrichstraße 46, Schneiderladen. 16567

Braunes **Winter-Jacket** bill. zu verk. Mauritiusstr. 5, P. r.

Herren-Paletots und Anzüge, für große starke Figur passend, billig zu verkaufen Rheinstraße 26, Gths. 1 l. 16754

W. getr. W.-Ueberz. (Mittel) f. 9 Mk. zu v. Röderstr. 5, 1 r.

Ein gut erh. Gehrock-Anzug, Jaquet u. Weste, bill. zu verk. Günst. Gelegenh. f. Tanzschüler. Carl Baum, Hellmundstr. 2. 15384

Da ich bis Weihnachten die Wohnung räumen muß, so verkaufe ich wegen **vollständiger Auflösung der Wirthschaft** bis 24. Dez.: 6 Fenster Gardinen (zum Ziehen) mit Gallerien &c., 3 Portièren mit Gallerien &c., gr. Teppich u. Bettvorlagen, Bettdecken, schöne Hänge- u. Stehlampe, Nachtschränkchen, Waschservice, Bettst., Bilder (2 sch. Bismarck-Brustb., 45/60 Cmtr.), Etagèren, Löffel u. Gabeln, Aufschöpflöffel (Christofle), Geflügelscheere, Terrine, Teller, Tassen, Gläser, Küchenwaage, Küchentisch, Küchen-Etagère u. Real, Spiegel, Clavierstuhl, 2 fl. Musterkoffer, Waschbütten &c. &c. Alles bill. für jed. Preis. Friedrichstr. 47, 3 r.

Zwei Oelgemälde,
prachtvolle Landschaften darstellend, **billig** zu verkaufen Albrechtstraße 24. 15684

Zu **Weihnachts-Geschenken** sehr passend, w. Pens.-Aufgabe zu bill. Pr. z. h.: **Schönes Jagdstück** (Adler m. j. Reh) 48 Mk., **Bilder** (Schloßh. Heidelb. 28 Mk. und Königin Luise 18 Mk.), f. gut geh. **Pendule** 25 Mk., sch. gr. **Goldspiegel** 17 Mk., silb. 3-arm. **Leuchter** 20 Mk. und dergl. **Lehrstraße 7, 1 St.** 17028

Passend für Weihnachtsgeschenk! Einige prachtvolle Stahlstich-Bilder billig zu verkaufen Röderstraße 5, 1 r. 17131

Lectüre: „Ueber Land und Meer", „Vom Fels zum Meer", in hübschen Bänden, gut erh., b. zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 17156

Zwei Liebig-Albums mit 140 Serien zu verkaufen. Offerten unter **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag. 17140

Neue goldene und silberne Uhren, Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig 13698 **Meyer Sulzberger, Neug. 3, 1. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm.**

Gelegenheitskauf.
Goldene Herren- und Damen-Ringe, wobei einige schöne Ringe **mit Brillanten,** verkaufe sehr billig.
A. Görlach. 16. Metzgergasse 16.

Uhren. Gelegenheitskauf. Uhren.
Zwei 14-kar. u. eine 18-kar. **goldene Savonette-Remontoirs-Repetition** mit Chronographe, **Prachtstücke,** eine mit Diamanten und Rubinen besetzte **Damen-Uhr,** ein **g. ld. Uhr-Armband,** sowie mehrere **goldene Armbänder** sehr billig.
Carl Becker, Uhrmacher, Nerostraße 5.

Für nur 10 und 12 Mark verkaufe ich, so lange Vorrath, neue silberne **Herren-Uhren.** **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. 16776

Gelegenheitskauf. Eine 18-karät. schwere Repetiruhr, Anschaffungspreis 1000, jetzt für 300 Mk. zu verkaufen bei 16961 **J. Sandel,** Goldgasse 10.

Mehrere gebr. Teppiche, 2 Mantelöfen u. 2 Plattöfen mit und ohne Kasten, sowie ein Kohlenkarren sehr billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gartenh. Part.

Pianinos, gebrauchte, gute Fabr., sehr billig von 220 Mk. ab. Neue kreuzsait. zu 450 Mk. 16307
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Pianino (Nußb.), 3 Mon. gesp., Verhältn. h. im Auftrag zu verk. Näh. Scharnhorststr. 20, Part. 16203

Zum Ausverkauf wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** neue und gebrauchte Pianos und Flügel billigst zu verkaufen. 14167
Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Blüthner-Flügel,
älterer, sehr billig abzugeben Friedrichstrasse 48, 3. 15695

Geigen, einige alte deutsche gute Instr. (dar. vorz. Damen-Instr.), preiswerth Friedrichstr. 48, 3. 15695

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. **Sonntag, den 24. Dezember.** **47. Jahrgang. 1899.**

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Das 2. Concert des Männergesang-Vereins „Concordia" findet in altherkömmlicher Weise am Neujahrstage im Casino statt. Als Mitwirkende finden wir auf dem uns vorliegenden Programm Fräulein Elisabeth Bieger, rühmlichst bekannte Klaviervirtuosin von hier, sowie Fräulein Meta Schönfeld, Concertsängerin aus Breslau, verzeichnet; letztere Dame hat kürzlich mit großem Erfolge in Berlin Concerte veranstaltet. Die Begleitung der Gesänge hat Herr Ewald Deutsch übernommen. Das Programm selbst lautet: 1. Chor: Zur Wende des Jahrhunderts von R. Becker. 2. a) Romanze aus dem E-moll-Concerte von Chopin-Reinicke, b) Tarantelle von Moszkowsky. (Fräulein E. Bieger). 3. Lieder: a) „Morgenhymne" von Henschel, b) „Dein Geschick wie's auch sei" von Lacombe, c) „Bonn" von Bungert. (Fräulein M. Schönfeld). 4. Chor: a) „Wanderers Nachtlied" von W. Weins (den Manen des Herrn Musikdirectors W. Weins gewidmet), b) „Kinderwacht" von J. Maier, c) „Kein Graben so breit" von M. Hauptmann. 5. Ballade: „Erlkönig" von Schubert. (Fräulein M. Schönfeld). 6. a) Serenade op. 173, b) Etude op. 173 von R. von Wilm. c) Rhapsodie No. 14 von Liszt. (Fräulein E. Bieger). 7. Chor: „Am Abend" von R. von Wilm. 8. Lieder: a) „An den Sonnenschein", b) „Ich wandr'e nicht" von Schumann, c) „Wenn es schlummert auf der Welt" von Hans Hermann. (Fräulein M. Schönfeld). 9. Chor: a) „Im Herbste" von Adolf Wald, b) „Der Jäger Abschied" von Mendelssohn. Wie hieraus zu ersehen, trägt der Männergesang-Verein „Concordia" in seinen Darbietungen gegenüber den im 1. Concert stets wiedergegebenen großen Chorwerken fast ausschließlich dem Volksliede Rechnung. Ein Ball mit besonderen Ueberraschungen anläßlich der Jahrhundert-Wende beschließt die erste Veranstaltung von 1900 im Casino. F 499

* Die Weihnachtsfeier des „Christlichen Arbeitervereins" findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr, im Gemeindehause, Steingasse 9, statt. Alle Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

* Der „Evangelische Männer- u. Jünglings-Verein" veranstaltet am ersten Christtag, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Evang. Vereinshauses seine Weihnachtsfeier. Ansprachen wechseln mit Chorgesängen, Deklamationen und Vorträgen des Posaunen- u. Zitherchors. Auch kommt ein Festgespräch: „Weihnachtsfreude" zum Vortrag.

* Der „Katholische Sängerchor" veranstaltet seine diesjährige Weihnachtsfeier am 1. Weihnachts-Feiertage Abends 7½ Uhr anfangend im oberen Saale des „Katholischen Leseverein". Ein schön zusammengestelltes Programm verspricht einige gemüthliche Stunden.

* Der hiesige „Katholische Kaufmännische Verein" veranstaltet, wie alljährlich, am Dienstag, den 26. d., zweiter Weihnachts-Feiertag, Abends 8 Uhr, im Saale des Kathol. Lese-Vereins, Luisenstraße, eine Weihnachtsfeier. Diese Feier soll den Charakter eines zwanglosen gemüthlichen Familienfestes tragen. Es ist ein dementsprechendes hübsches Programm, bestehend in Musikstücken, Ansprachen, Gesang, Deklamationen und humoristischen Vorträgen, aufgestellt und wird die Theilnehmer, da es abwechselungsreich und interessant ist, gewiß befriedigen. Ein guter Besuch ist sicherlich zu erwarten.

* Die Gesellschaft „Floria" hält ihre diesjährige Weihnachtsfeier, bestehend in Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Tanz, am 2. Weihnachts-Feiertage, von Nachmittags von 4 Uhr ab, im Saale „Zur Waldlust", Platterstraße. Freunde und Gönner sind willkommen und stehen den Besuchern recht vergnügte Stunden in Aussicht.

* Der „Club Edelweiß" veranstaltet am 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale „Zum Burggraf", Waldstraße, eine Weihnachtsfeier, bestehend aus Unterhaltung, Christbaumverloosung und Tanz. Auch diesmal werden die ausgezeichneten Kräfte des Vereins durch ihre Mitwirkung für gute Unterhaltung sorgen. Der Weihnachtsbaum wird zur Verloosung gelangen. Es stehen somit den Besuchern einige fröhliche genußreiche Stunden in Aussicht, wie dies von dem Verein nicht anders zu erwarten ist.

* Die Gesellschaft „Fraternitas" hält ihre diesjährige Weihnachtsfeier am zweiten Weihnachts-Feiertag im „Hotel Schützenhof" ab. Die Feier nimmt präcis 7½ Uhr ihren Anfang.

* Der „Wiesbadener Militär-Verein" erläßt im heutigen Inseratentheile die Einladung zu seiner am 30. d. M., Abends im Katholischen Vereinshause stattfindenden Weihnachtsfeier, worauf an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht wird. Dieses Fest ist unter allen Veranstaltungen, welche der Verein seinen Mitgliedern im Laufe des Jahres bietet, unstreitig das beliebteste: das bezeugt regelmäßig die ganz enorme Zahl der Theilnehmer. Auch dieses Mal wird die Feier sich zu einer hehren gestalten, zumal die Anordnungen seitens des Vorstandes und der Commission in dem Maße getroffen sind, daß das Ganze an Geschmack und Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen wird. Ganz besonders verdient erwähnt zu werden, daß die Gewinnliste auch in diesem Jahre wieder eine erhebliche Zahl zum Theil sehr werthvoller und nützlicher Gegenstände aufweist und werden demzufolge die Glücklichsten der Sterblichen mit voller Zufriedenheit das Errungene in Empfang nehmen.

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club" begeht am Neujahrstage im festlich geschmückten „Römersaale" sein Weihnachtsfest. Dasselbe enthält einen musikalischen Theil, zwei Theater-Aufführungen und einen Ball. Eine sehr bewährte Kraft, Herr C. Enders, hat die solistischen Vorträge übernommen, welche aus Liedern von Mattei und Abt bestehen, der „Männer-Club" hingegen wird sich mit Chören von Kreutzer, Altholz, Schreiner, Meyer-Helmund u. a. hören lassen. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends.

* Die große Weihnachtsfeier des Dilettanten-Vereins „Urania", bestehend in theatralischer Unterhaltung mit Tanz, findet am Neujahrstage (1. Januar), von Nachmittags 4 Uhr an, im Saale „Zur Turngesellschaft", Wellritzstraße 41, statt. Der Verein hat, seinem Zweck entsprechend, diese Veranstaltung auch diesmal nur dem theatralischen Gebiete gewidmet. Zur Aufführung gelangen: 1. „Die Neujahrsnacht", Schauspiel in 1 Akt von R. Benedix. 2. „Weihnachten", Lebensbild in 1 Akt von B. Böhmer. Die Rollen liegen durchweg in guten Händen und versprechen eine großartige Wirkung. — Am 2. Weihnachts-Feiertag findet eine gesellige Familienfeier mit Tanz von Nachmittags 4 Uhr an im Lokale „Zum Bierstadter Felsenkeller" statt.

* Der Wiesbadener Carnevalverein „Narrhalla", der wie seit Jahren, am 1. Januar 1900 seine erste große Damen-Sitzung mit Ball in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, abhält, wird die diesjährige Sitzung zu einer großartigen Feier „an der Wende des Jahrhunderts" gestalten, die bewährtesten Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt und dürfen sich die zahlreichen Freunde der Narrhalla froher genußreicher Stunden am ersten Tage des Neuen Jahrhunderts versichert halten.

* Die „Rettungs-Compagnie" hält ihre diesjährige Weihnachtsfeier (theatralische Aufführung, Christbaum-Verloosung und Ball) am Sonntag, den 7. Januar, Abends von 8 Uhr ab, i. der Männer-Turnhalle, Platterstraße, ab und der Vorstand stellt den Festtheilnehmern einen genußreichen Abend in Aussicht.

Stimmen aus dem Publikum.

* Als ich Freitag Abend gegen 5 Uhr den alten Kirchhofsweg hinaufstieg kamen mir zwei Damen in sehr eiligem Schritt und — langnachgezogener Schleppe entgegen, eine Staubwolke aufwirbelnd, um so mehr, als sie dicht nebeneinander hergingen. Abgesehen von dem Unschönen dieses rücksichtslosen Gebahrens gegenüber seiner Mitmenschen, trägt man so viel Ekelhaftes und Gesundheitsschädliches am eigenen Leibe mit nach Hause; wenn dieses doch die Damen bedenken wollten. Zugleichen ist gegen das Fegen der Straßen am Tage in der jetzigen Zeit, vom sanitätspolizeilichen Standpunkt betrachtet, einzuschreiten, denn wo man geht, sind die Straßenkehrer an der Arbeit und wirbeln den Staub in die Höhe und der Passant muß ihn aufschlucken! Warum kann nicht Wandel geschafft werden, wie in anderen Städten, wo des Morgens der Kehrbesen seine Pflicht gethan hat und alles sauber ist!? sap. sat.

Briefkasten.

Wiesbaden. H. J. Da die Beantwortung im Briefkasten der Kinderzeitung des Wiesbadener Tagblatts — es werden immer eine Anzahl Nummern zusammen lange vor dem Erscheinen gedruckt — Dir vielleicht etwas zu lange dauert, so wollen wir Dir an dieser Stelle sagen, daß wir über die Jugendschrift, die Deine Mama früher so gerne gelesen: „Der Pflanzer von Paramaribo" und Rip von Winkh nichts erfahren konnten. (Vielleicht weiß einer unserer Leser Autor und Verlag nachzuweisen. D. R.).

E. H. Sie können abtheilen: „Be-stä-ti-gung" und auch „Be-stä-tig-ung", Beides ist richtig, gebräuchlicher aber ist die erste Form.

Vom Büchertisch.

* Jorde, Fr., Bilder aus dem alten Elberfeld. Preis broch. Mk. 2.80, fein geb. Mk. 3.60. (Elberfeld, Baedeker'sche Buchhandlung.) In dieser Sammlung von Abhandlungen wird nach Quellen und in chronologischer Ordnung aus der ältesten Geschichte vom Leben und Treiben der Bürger im alten Elberfeld erzählt. Frei von gelehrtem Beiwerk, anschaulich und mit lebendiger Frische, gemeinverständlich und in ansprechendem Erzählton schildert der Verfasser vergangene Zeiten, die Burg Elberfeld und ihre Bewaffnung, den Brand der Stadt und ihren Wiederaufbau, Kirchen und Schulen, Handel und Zunftwesen, Räuber und Bettler, Polizei und Nachtwächter. Er führt den Leser durch die engen Gassen und Häuser von Alt-Elberfeld, zeigt ihm den Bürger jener Zeit bei seinen Freuden und Festen, tritt mit ihnen hinein ins Trauerhaus und zieht mit dem Leichenzuge hinaus auf den Kirchhof; die ehrwürdigen Gotteshäuser der Stadt öffnet er, und in friedlichem Geläut läßt er die Glocken der alten Kirchen noch einmal erklingen. Das Buch eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt.

* Illustrirtes Viktoria-Kochbuch der nord- und süddeutschen Küche zur sparsamen Herrichtung des einfachen und feinen Tisches. Mit gegen 3000 erprobten Rezepten und 65 Abbildungen. 7. Auflage. Preis elegant geb. 5 Mk. (Oranienburg, Ed. Freyhoffs Verlag.) Neben weiser Sparsamkeit in allen Rezepten rühmen Fachkennerinnen diesem Buche besonders Genauigkeit und Klarheit nach, ferner die Vereinigung der nord- und süddeutschen Küche, die erschöpfende Behandlung des Selbsteinschlachtens, der Kuchen- und Brodbäckerei, der Einmachekunst und Obstweinbereitung, dann die zahlreichen erklärenden Abbildungen und die fast kunstvolle Anleitung zum Serviren und Falten der Servietten. Das Viktoria-Kochbuch liegt bereits in 7. Auflage vor und ist viermal preisgekrönt mit der Goldenen Medaille in Köln, Berlin, Kottbus und in Essen. Wir schließen uns daher gern dem allgemeinen Urtheil an und empfehlen unseren geschätzten Leserinnen das Illustrirte Viktoria-Kochbuch wegen seiner besonderen Vorzüge als bestes Kochbuch der Neuzeit. Möchte es recht häufig einen Platz finden unter dem strahlenden Weihnachtsbaum!

* „Wie werde ich ein perfektes Dienstmädchen?" von Charlotte Mann. (Otto Hoffmann, Rostock). Wieviel Aerger und Verdruß bereitet doch unseren Hausfrauen die leidige Dienstbotensorge! Sehr zu erstreben ist deshalb im allgemeinen Interesse, daß alle Hausfrauen sich selbst nach Kräften eine bessere Erziehung und Ausbildung ihrer Mädchen angelegen sein lassen. Diese Aufgabe sucht obiges Büchlein zu erfüllen, sodaß es für Dienstmädchen, wie Hausfrau von unschätzbarem Werthe ist. Sein Inhalt schließt sich eng an das praktische Leben an, und ist leicht faßlich geschrieben; er umfaßt: Benehmen. Von der Anrede. Empfang von Besuchen. Tageslauf. Das Reinigen der Zimmer x. Kaffeetisch. Handreichungen beim Kochen. Tischdecken. Anrichten und Serviren. Das Abwaschen und das Ordnen der Küche. Das Herrichten der Schlafzimmer x. x. Bei Gesellschaft. Das große Reinmachen. Das Putzen. Das Waschen. Das Wäschelegen. Das Plätten. Kleider-Reinigen. Kinderpflege. Merkmale eines guten Haus-, Küchen- und Kindermädchens. Einkaufen und Aufbewahren. Hausmittel. Fremdwörterbuch x. Die hübsche Ausstattung und der billige Preis von 65 Pf. sollten jede Hausfrau veranlassen dies nützliche Büchlein ihrem Mädchen zu schenken.

Vermischtes.

* **Ein gutes Beispiel.** Das amerikanische Großkapital ist sich im Großen und Ganzen der Pflichten wohl bewußt, welche es der Allgemeinheit gegenüber hat und die Summen, die in den Vereinigten Staaten für Wohlthätigkeits- und Bildungsanstalten alljährlich gestiftet werden, erreichen eine schwindelhafte Höhe. Bei uns ist es in dieser Hinsicht noch ziemlich mäßig bestellt. Um so verdienstvoller ist es, wenn Leute von großem Vermögen mit gutem Beispiel vorangehen und philantropische Werke ins Leben rufen. Vor uns liegt der Bericht über das dritte und vierte Betriebsjahr der Rudolf Mosse'schen Erziehungsanstalt für Knaben und Mädchen zu Willmersdorf, welche der Verleger des Berliner Tageblatts, Rudolf Mosse, ganz aus eigenen Mitteln unterhält und welche sich mit der Erziehung von Kindern verarmter Familien befaßt. Die Anstalt hatte zu Beginn des laufenden Schuljahres 50 Knaben und 47 Mädchen in ihrer Obhut. Von den Kindern waren am 1. März 1898 50 evangelisch, 45 jüdisch, 5 katholisch. Sie entstammen, der Stiftung gemäß, verarmten gebildeten Familien. Die Väter der Zöglinge gehörten folgenden Berufskreisen an: Kaufleute 47, Fabrikbesitzer 2, Buchhändler 3, Handwerker 3, Landwirthe 12, Künstler 5, Schriftsteller 6, Professoren und Lehrer 7, Geistliche 3, Aerzte 5, Baumeister und Ingenieure 4, Staatsbeamte 3. Die Kosten, die der Anstalt für das einzelne Kind erwuchsen, betrugen im Durchschnitt 674 Mk., wovon im Durchschnitt 150 Mk. auf die Verpflegung (im Tag 41 Pf.) entfielen. Die jüngsten Kinder werden vom 6. bis 9. Jahre in der mit der Anstalt verbundenen Vorschule unterrichtet, für die der Lehrplan der Gymnasialvorschule maßgebend ist. Je nach ihren Anlagen besuchen sie dann das Bismarck-Gymnasium in Willmersdorf, die höhere Mädchenschule in Schmargendorf oder die Volksschule in Willmersdorf. Besondere Aufmerksamkeit wurde der praktischen Ausbildung gewidmet. Die Gesammtausgabe der Anstalt im letzten Betriebsjahr betrug 66,161 Mk. — Man möchte wünschen, daß diejenigen großen Blätter, welche unter der Devise „für Thron und Altar" auf blühende, durch Fleiß und Unternehmergeist groß gewordene Unternehmungen, wie das Berliner Tageblatt, mit junkerlichem Hochmuth so gerne herabsehen, ihren Patriotismus und ihre angebliche Volksfreundschaft auch in ähnliche, gemeinnützige Thaten umsetzten, wie es die Gründung der Kolonie Willmersdorf durch Herrn Mosse ist.

* **Wie der Mensch stündlich sein Gewicht verändert,** lehrt ein interessanter Aufsatz von Wagstaffe in der Londoner Monatsschrift „Knowledge", der den merkwürdigen Titel führt: „Auf und Nieder in unserem täglichen Gewicht." Der Verfasser sagt darin: Es ist merkwürdig zu sehen, was für absonderliche Vorstellungen so vielfach im Volksgemüth zu finden sind. So wird ernstlich von vielen Leuten die Behauptung verfochten, daß der Mensch nach Einnahme einer Mahlzeit leichter sei, und es ist eine ganze Reihe von Erklärungs-Versuchen und von Hypothesen aufgestellt worden, um diese Annahme möglich erscheinen zu lassen, wobei die durch die Nahrungsaufnahme entwickelte Gasmenge eine besondere Rolle zu spielen berufen ist. Wenn dies der Fall wäre, so müßte man sich nach jeder Mahlzeit höchst unbehaglich befinden. Es erinnert das an eine berühmte Erörterung, die einmal vor der Royal Society in London gepflogen wurde und die sich um die Frage drehte, warum ein Fisch in ein bis an den Rand mit Wasser gefülltes Becken gesetzt werden könnte, ohne daß das Wasser überflöße. Es wurden die wunderlichsten Erklärungen verlautbart, aber als schließlich Jemand darauf kam, es müßte doch wirklich einmal der Versuch gemacht werden, da zeigte es sich, daß das Wasser in der That überfloß. So ist es auch das Einfachste von der Welt, jene Vorstellung von der Erleichterung unseres Körpergewichts nach einer Mahlzeit als einen Irrthum nachzuweisen, einfach dadurch, das man denselben Menschen im Laufe eines Tages häufigen Wägungen unterzieht. Da es unbequem wäre, einen ganzen Tag auf einer Waage zuzubringen, so kann man sich ja etwa jede Stunde einmal wiegen lassen. Nach einem derartigen Experimente stellten sich folgende Ergebnisse heraus: die betreffende Versuchsperson wog um 9 Uhr Vormittags vor dem Frühstück 155½ Pfund, nach dem Frühstück um 10 Uhr 157¼ Pfund. Um 12 Uhr vor dem Lunch hatte sie wieder fast 1 Pfund (genau ¾) an Gewicht verloren, um 1 Uhr Nachmittags nach der Mahlzeit wieder gerade 1 Pfund zugenommen. Um 5 Uhr Nachmittags vor der Hauptmahlzeit betrug das Gewicht 156¾ Pfund und nahm nach dem Mittagessen über 2 Pfund zu, so daß um 6¼ Uhr ein Gewicht von 158⅞ Pfund gemessen wurde. Während der Nacht erfolgte eine Gewichtsabnahme von nicht weniger als 3½ Pfund. Es ist zu bemerken, daß der betreffende Mensch an dem Tage dieses Experimentes durchaus seine gewöhnte Lebensweise beibehielt. Wenn er trotzdem nach dem gewöhnlichen Mittagessen 2¼ Pfund zunahm, so kann man sich eine Vorstellung davon machen, wie groß die Gewichtszunahme nach einem opulenten Diner von 6 bis 8 Gängen sein dürfte. Derartige Gewichtsveränderungen können übrigens garnicht sonderlich überraschen, wenn man bedenkt, daß 1 Liter Flüssigkeit etwa 1 Kilogramm wiegt.

* **Die Japaner** lieben originelle Vergleiche und farbige Metaphern. Diese Eigenthümlichkeit kommt auch in ihren Anzeigen zum Ausdruck. Hier sind einige neue Proben: Waaren werden mit der Schnelligkeit einer Kanonenkugel befördert. — Das Papier ist so fest wie Elephantenhaut. — Wir verpacken unsere Packete mit so viel Sorgfalt, wie eine junge Frau ihrem Gatten erweist. Druck so klar wie Kristall, Text so elegant wie der Gesang eines jungen Mädchens. — Unsere Seidenstoffe und Satins sind so weich, wie die Wangen einer hübschen Frau, so vielfarbig wie der Regenbogen.

Heine-Mosaik.

Auf Flügeln des Gesanges
Schleicht mir in's Herz hinein
Ein Märchen aus alten Zeiten —
Trompeten schmettern drein.

Ein Fichtenbaum steht einsam
In Nacht und Kissen gehüllt;
„Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen,"
Er pfeift, er faucht und brüllt.

Wenn junge Herzen brechen
Im Norden auf steiler Höh,
Im leuchtenden Teppichgemache,
Dann thut es noch einmal so weh.

Sie setzt sich zu mir und weinet,
Die marmorblasse Maid,
„Willst Du nicht aufstehen, Wilhelm?
Es regnet, stürmt und schneit."

„Ich bin die Prinzessin Ilse;
Wer drunten stört meine Ruh?
Philister im Sonntagsröcklein —
O welch ein Ochs bist Du!"

Das ist ein Flöten und Geigen
Auf brennender Felsenwand;
Es blasen die blauen Husaren,
Bekannt im ganzen Land.

Die ungetreue Luise
Stieg aus dem Todtenreich
— So eine wilde Katze —
Und macht das Herz mir weich.

Da droben auf dem Berge
Strömt meine Thränenfluth;
Der schlechte Text von Scribe
In seiner Tiefe ruht.

Die schönste Jungfrau sitzet,
Hoch oben auf der Bastei,
Es fällt ein Stern herunter,
Dem bricht das Herz entzwei.

Umschling mich mit Armen und Füßen
Und wirf Dich auf Dein Roß,
Im Golfe von Biscaya,
Da steht ein feines Schloß.

Die radikale Ratte
An meiner weißen Brust,
Sie träumt von einer Palme
In alter Märchenlust.

Der Abend kommt gezogen
Nach meiner Liebsten Haus,
Die Nachtigallen singen
Und reiten zum Thore hinaus.

Die Mägde bleichen Wäsche
Im Abendsonnenschein;
Der Mond ist aufgegangen
Im einsamen Kämmerlein.

Sie saßen und tranken am Theetisch,
Im Bette lag der Sohn,
Das Fräulein stand am Meere
Und lacht vor Wuth und Hohn.

Es giebt zwei Sorten Ratten
In Deinem Herzchen klein,
Sie schau'n so tröstend nieder,
So hold und schön und rein.

Sei mir gegrüßt, du große
Gewaltige Melodei;
Das Eiapopeia vom Himmel,
Geduldig und getreu.

Wenn Zwei von einander scheiden,
So eilt das nicht so sehr.
Ich bin ein deutscher Dichter,
Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?

Willy Widmann.

Augen-Heilanstalt für Arme.

Zur **Weihnachts-Bescheerung** erhielten wir ferner: Durch Herrn Professor Dr. med. **Pagenstecher** von Frau Geheime Commerzienrath Dodel in Leipzig 25 Mk., Ungenannt 40 Mk. und Frau Jaunzen hier 20 Mk.; durch Herrn Oberstleutnant **Wilhelmi** von Herrn Consul Gleß 10 Mk. und Frau Major Kolb 10 Mk.; durch Herrn Ober-Reg.-Rath **Stumpff** von Herrn Karl Claes 9 Kindermützen, 6 P. Handschuhe und 12 P. Strümpfe; **in der Anstalt abgegeben** von Fr. K. 5 Mk., Herrn J. M. Baum 5 Mk., P. S. 5 Mk., Herrn Dr. L. 5 Mk., Herrn W. Wirth 3 Mk., Herrn A. Löffler 3 Mk., Herrn H. Schweitzer 1 Rundreise-Spiel, Fräulein H. von Röder 9 Cravatten, 4 Kindermützen und 2 P. Pantoffeln, Herrn A. Cratz 2 Fl. Cognac, 2 Fl. Rum, Seife u. Schwämmchen, Herrn Bäckermeister L. Sattler Confect und Lebkuchen, Herrn K. Zimmermann 12 Frisir- und 6 Staubkämme, Herrn P. H. Müller 18 Taschentücher, 6 P. Kinderstrümpfe, 12 Waschlappen und 5 Shawls, Herrn D. Fuchs 6 Fl. Wein, Nüsse, Lebkuchen, Orangen und Confect, Herrn C. W. Poths Seife und Lichter, Herrn Aug. Engel 4 Packete Thee, 10 Packete Kaffee, 4 Riegel Chocolade und 10 Packete Malzkaffee, Frau N. Neubauer 2 Hemden, 2 Kinderröcke, 1 P. Strümpfe und 1 Halstuch, Frau A. Seyd 3 Kinderhosen, 2 Kinderröcke, 4 P. Handschuhe, 3 Shawls und Spielsachen, Herrn Jakob Müller 8 Mützen, Herrn C. Hemmer 3 Kindermützen, 5 Schürzen, 3 Cravatten, 3 P. Handschuhe, 1 Läppchen und 3 Nähkästchen, Herrn Metzgermeister A. W. Hees 12 Pfd. Wurst, Herrn Metzgermeister Scheunmel 3 Pfd. Wurst, Herrn Fr. Eyner 3 Schürzen, 1 wollenes Hemd, 2 P. Strümpfe, 2 Kinderhosen, 5 Halstücher, 2 P. Handschuhe und Knöpfe und von Herrn Spenglermeister J. Sauter 1 Zinkeimer, 4 emaill. Töpfe und 1 Schneeschläger; durch den **Verlag des „Wiesbadener Tagblatt"** von E. M. 10 Mk., Herrn Bürgermeister Schaefer 5 Mk., Riga 6 Mk., C. G. 5 Mk., Frau H. K. 3 Mk., S. S. 2 Mk., Director a. D. Georg F. Abich 5 Mk., F. R. S. 4 Mk., A. B. 5 Mk., E. Wentzel 5 Mk., Schreiber 3 Mk., M. W. 10 Mk., A. W. 3 Mk., C. und H. R. 6 Mk.

Die Weihnachts-Bescheerung findet Sonntag, den 24. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, in der üblichen Weise statt.

Alle Wohlthäter und Freunde der Anstalt sind hierzu höflichst eingeladen. F 203

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.

Die Verwaltungs-Commission.
Wilhelmi, Oberstleutnant a. D.
Dr. Pagenstecher, Professor.
Stumpff, Ober-Regierungs-Rath a. D.
Fr. Knauer, Rentner.
Valentiner, Consul a. D.

Armen-Verein.

Für Weihnachten gingen ferner bei uns ein: Bei Herrn **A. Dresler:** Von Frl. A. B. Mk. 10; durch Fräulein **von Röder:** Von A. Blumenthal & Cie. eine Anzahl Herrenschlipse. Durch den **Tagblatt-Verlag:** Von Frau H. B. Mk. 5; Louise Lehne Mk. 2; C. G. Mk. 5; H. K. Mk. 50; C. Wentzel Mk. 6; Frau Direct. D. Z. Mk. 3. Auf dem **Büreau:** Von H. C. Merz eine Parthie Macaroni; von Frau W. getr. Kleidungsstücke; von Herrn Jakob Müller eine Anzahl Mützen; von Ungenannt 10 Packete Mehl; von Herrn Oscar Ficker Mk. 10; von Herrn Oberst Meske Mk. 10, wofür im Namen der Armen herzlichsten Dank sagt

Der Vorstand.
Dresler.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1899. F 201

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Dezember cr., Vormittags 10½ Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof", Ecke Neu- und Mauergasse dahier,

circa 1000 Flaschen Champagner

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 243

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Donnerstag, den 28. Dezember, Nachmittags 5 Uhr,

im Saale des Vereinshauses Dotzheimerstrasse 24

(auf Wunsch wiederholt):

Weihnachts-Kinder-Concert,

zum Besten

der Kinderbewahranstalt, des Kinderhorts und des Rettungshauses,

ausgeführt von den **Schülern u. Lehrern** des

Beethoven-Conservatoriums.

Eintrittskarten (Kinder 25 Pf., Erwachsene 50 Pf., reservirter Platz das Doppelte) im Institut, Friedrichstrasse 48, 3, und an der Kasse. F 420

Walhalla-Theater.

Sonntag, 24. December (hl. Abend), Vormittags 11½ Uhr:
Grosses Frei-Concert.

Abends 9 Uhr: **Grosses Concert**
der bedeutend verstärkten Theater-Capelle.
Mit ausgewähltem Programm. — Entrée incl. Programm 30 Pfg.

An beiden Weihnachtsfeiertagen, Vormittags 11½ Uhr:
Grosse Matinée (Concert und Vorstellung)
Entrée incl. Programm 20 Pfg.

Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung**
mit ausgewähltem vollständigen Programm (wie Abends).
Entrée u. Parterre 0,30, I. u. II. Parquet 0,50, Logen Mk. 1.—.

Abends 8 Uhr: **Grosse Vorstellung.**
Preise wie gewöhnlich.

Nach jeder Abendvorstellung: Frei-Concert d. Theater-Orchesters.
U. A. treten folgende allerersten Kunstkräfte auf:

Frères Cabanys mit ihrer urkomischen Scene: Ein Spass an der Luftsäule.
La belle Virginia, bester Drahtseilakt d. Gegenwart.
Familie Rappo, Spiele auf dem Lawn-Tennis-Platz.
Aurora-Truppe, die jugendl. Radfahrer. (Die besten in diesem Genre.)
3 Syrenen, Damen-Gesangs- u. Tanz-Terzett. Prolongirt.
Robert u. Bertram, das urkom. Duo. Prolongirt.
Szentessy, Concertsängerin. Prolongirt.
Elsa Ferrando, jugendl. Tanzkünstlerin.
Henry et George, grossartiges Springpotpourri.

In Walhalla-Keller:
Concert an beiden Weihnachtsfeiertagen. Anfang 6 Uhr.

Neu! Neu!
Der schlaueste
Neujahrs-Glückwunsch!

ist eine **Postkarte** mit eigenem **Portrait.**
Dieselben fertigt nach jedem anderen Bilde, sowie directer Aufnahme zum Preise von **3.50 Mk. pro Dutzend** in tadelloser Ausführung das

Atelier J. B. Schäfer, Wiesbaden,
Taunus-Hotel, 21. Rheinstrasse 21.

Reichshallen-Theater.

Sonntag, 24., Montag, 25., und Dienstag, den 26. Dezember,
je 2 grosse Vorstellungen,
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.
Vom 25. Dezember ab:
Zwei neue Debuts.
Mlle. Marguerite Duvin,
Darstellerin moderner Kunstgemälde.

Hans Schulz, Humorist.

An Sonn- und Feiertagen Nachm. ein Kind in Begleitung Erwachsener **frei.**

Für Arbeiter!

Arbeitshosen von 1,50 Mk. an, Englischleder-Hosen in weiß, grau, gestreift und dunkel von 2,50 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an. Alle andern Sorten Arbeitshosen, Sackröcke, blaulenene Anzüge, Maler-, Tapezierer- u. Weißbinder-Kittel, Hemden, Kappen, Schürzen 2c. empfiehlt billigst 16499

Heinrich Martin,
13. Metzgergasse 13.

Neujahrsglückwunschkarten.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Glückwunschkarten** aller Art und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.
Luisenstraße 22, nächst der Bahnhofstraße.
Ottomar Nitzsche. 17188

Weihnachtsgeschenk.

Eine **Waschtoilette mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz** in Nußbaum billigst. Schreinerwerkstätte Sedanstraße 13. 1082

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das **„Wiesbadener Tagblatt"** — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg.** monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redactionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt,** von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt"

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **andern Staats- und Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Cages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: **„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt",** enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, **„Alt-Nassau",** Blätter für alte nassauische Geschichte und Culturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik **„Schacht",** Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt" keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Mittwoch, den 3. Januar 1900, Abends 8½ Uhr**, in der Turnhalle, Wellritzstraße 41, stattfindenden **I. ordentlichen General-Versammlung** werden die Herren Vertreter der **Arbeitgeber** und diejenigen der **Kassenmitglieder** hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Neuwahlen für den Vorstand, sonstige noch eingehende Anträge (letztere sind bis spätestens 8 Tage vor der Versammlung dem Vorstand einzureichen). F 392

Wiesbaden, den 24. Dezember 1899.

Namens des Kassenvorstandes:
Der 2. Vorsitzende. **C. Gerhardt.**

Club Edelweiss.

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale

„Zum Burggraf“,

Waldstraße, Restaurateur **H. Kaltwasser,**

Weihnachts-Feier,

bestehend in Unterhaltung, Christbaumverloosung und Tanz, unter gütiger Mitwirkung der beliebten **Solisten, Humoristen** und **Duettisten des Vereins.**

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde, sowie unsere werthen Gäste hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.
Die Veranstaltung ist bei Bier.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“.

Zur Feier der Wende der Jahrhunderte.

Montag, 1. Jan. 1900 (Neujahrstag), **Abends 8 Uhr 11 Minuten**, in der festlich närrisch-decorirten und illuminirten **Turnhalle**, Hellmundstraße 25:

Große Volks-Damen-Sitzung

unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete, Absingen von kreuzfidelen Liedern ꝛc. und daraufffolgendem

Balle.

Entree incl. Kappe u. Lied **70 Pf.**

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71, **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, **J. Bauer**, Feldstraße 9/11, **W. Pütz**, Webergasse 37 und Kirchgasse 13, **Weber**, Saalgasse 30, **Becker**, Nerostraße 5, **Fritz Gärtner**, Wilhelmstraße, am Theater, **G. A. Bender**, Wilhelmstr. 54, **August Köhler**, Saalgasse 38, **Turnerheim**, Hellmundstraße, sowie Abends an der Kasse.

Das Comitee.

NB. Für ein vorzügliches Glas Bier und reine Weine ist bestens gesorgt. F 343

Schierstein a. Rh. „Zum Tivoli“.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe meine immer mehr beliebt werdenden

Obst-Weine etc.

einem verehrl. Publikum in empfehlende Erinnerung. 17195

Reichhaltige Speisenkarte. Franz. Billard.

Hochachtend

C. A. Schmidt.

Bürgerl. Weinstube Rheingold,

Helenenstrasse.

Empfehle über die Feiertage:

Junge Hähne, Gans, Reh- u. Hasenbraten, Has im Topf und Rehziemer.

Souper à Mk. 1.—,

sowie reichhaltige Abendkarte.

Karl Alt.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 15896

Pfeiffer & Co

Bankgeschäft

• WIESBADEN •

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres **Gewölbe** mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

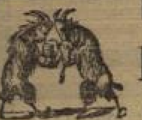
Muckerhöhle.

Während der Feiertage das beliebte
Rheinische Märzen-Bier.
Reichhaltige Speisenkarte.

Wein-Restaurant „Zum scheppe Eck“,

Biebrich a. Rh., Verl. Rathhausstrasse.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Garantirt reine Weine.



Heidelberger Fass.

Während der Feiertage

Bockbier

der

Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.

Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15. 17179

Als hervorragend schönen und reinen

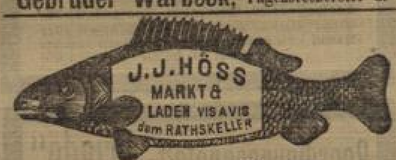
Bordeaux-Wein

empfehlen wir: 1695

Haut-Pays-Dubourdieu

p. ⅟₁ Fl. Mk. 1.15 ohne Glas.

Gebrüder Warbeck, Pagenstecherstr. 3.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Prima große Schellfische 40 Pf.
Mittelschellfische 30 Pf.
Extra feinste Angelschellfische 50 Pf.
Cabliau im Ausschnitt 40 bis 60 Pf.
Merlans 50, Schollen 60 Pf.
Seehechte ohne Kopf u. Gräten 60 Pf.
Backfische ohne Gräten 40 Pf.
Rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1.20 Mk. u. 1.80 Mk.
Lebendfrische Rheinhechte von 80 Pf.
Lebendfr. Holsteiner Karpfen 80 Pf.
Lebende Bamberger Spiegelkarpfen von 1 Mk. an.
Prima Zander 80 Pf.
Lebendfrische Rhein-Zander 1 Mk. 20 Pf.

Aechter Rheinsalm, Steinbutt, Seezungen, Limandes, lebende Bachforellen, lebende Hummern, frische engl. und holländische Austern billigst. 17194

Lebendfr. ächte Bachforellen 2 Mk. 50 Pf.

Mein Geschäft ist heute geöffnet.

Bestellungen für die Feiertag erbitte heute.

Verkäufe

Pianinos, neu, kreuzsaitig, vorzügliches Fabrikat billig zu verk. Albrechtstraße 33, 2.

Italienische Meister-Violinen, garantirt ächt und von hervorragender Tonqualität, billig zu verkaufen Wellstraße 16

Gute Geige nebst Kasten für 10 Mk. zu vk. Bleichstraße 10, 2.

Betten von 20 Mk., Sekretär 43, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14036

Zwei eiserne Betten billig zu verkaufen Karlstraße 41, Part. I.

Wegen Wirthschaftsaufgabe verkaufe billig vollst. Betten, Tische, Stühle, Schränke, Spiegelschr., Hänge- und Stehlampen, 2 Chaiselongues, Bilder mit Musik u. s. w. Kl. Schwalbacherstr. 8.

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., weg. Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen: Vollst. Betten 50—100, Bettst. 18—30, Kleiderschr. m. Aufsatz 21—45, Kommoden 24—30, Küchenschr., bess. Sorte, 28—32, Verticows 34—55, Sprungr. 18—25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10—50, Deckb. 12—25, bess. Sophas 40—45, Divan u. Ottom. 25—55, pol. Sophatische 15—22 Mk., Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. Frankenstraße 19, H. P. u. B. P.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 15219
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha und 4 Sessel mit Seidenbezug, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. 16321

Jean Meinecke,
Möbelgeschäft,
Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstraße.

N. überpolst. Sopha 60 Mk. Gemeindebadegäßchen 9. 16854

Ein Canape 20 Mk., eine Ottomane mit Decke 25 Mk., ein fast neues Bett, pol. Bettstelle, Sprungrahmen, 3-th. Roßhaarmatratze und Keil für 85 Mk. zu verkaufen Römerberg 16, Part.

Neue elegante Plüsch-Garnitur,

welche in Zahlung genommen, zu verkaufen. **A. Müller,** Roonstraße 9, Part., Vormittags 8—10 Uhr.

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647
Georg Rillesheimer, Oranienstraße 31.

Zweisitzige Kissensophas sind billig zu verkaufen Mauergasse 15, 1. St. rechts. 16866

Schränke, Betten, Sopha, Büffet, Verticow, K. u. Waschkom., Stühle, Kinderstühle u. Tische b. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 16213

Kleider- und Küchenschränke 16 Mk., Kommoden, ov. Tisch, Stühle, Waschkommode billig zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. l.

Passendes Weihnachts-Geschenk! Neuer Nußb.-Schreibtisch und Nähtisch b. zu verkaufen Frankenstraße 26.

Eine fast neue **Hand- u. Fuß-Singer-Nähmaschine,** zwei fast neue Papageikäfige billig zu verk. Näh. Goldgasse 10. 15990

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr billig zu verkaufen Riehlstraße 5, Vorderh. 2. Stock links. 16527

N. Nähmasch. (Singer), a. F., b. z. vk. Karlstr. 33, 2 l. 15861

Ein bronz. Puppenhimmelbettchen zu verk. Adlerstr. 5. 16608

Für größeren Knaben schöne **Lokomotive** mit Dampfbetrieb nebst Geleise zu verkaufen Rheinstraße 26, Gth. 1 l. 17066

Eine neue **Federrolle** mit Patent-Achsen und neuer **Metzgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 14821

Federrolle, neu, 35 Ctr. Tragkraft, und ein neuer **Schneppkarren** zu verk. Steingasse 25. 17069

Eleg. Zweisp.-Schlitten billig zu verk. Wellstraße 10. 16848

Schlitten, ein- u. zweisp., zu verkaufen Kirchgasse 56. 16936

Schlitten (Zweispänner), sehr gut erhalten, bill., neue **Federrolle** zu verkaufen Sedanstraße 11.

Ein fast ganz neuer **Lastschlitten** (ein- und zweispännig) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16599

Erstclassiges Damen-Rad, „Cleveland“, fast neu, preisw. zu verkaufen. Näh. Heinrichsberg 3.

D.-Fahrrad, wenig gef., b. zu vk. Walramstr. 12, 1 r. 16891

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker,** Kirchgasse 11. 15217

Werkzeuge für **Schlosser** oder **Mechaniker:** Drehbänke, Bohrmaschinen, Ventilator, 2pf. Gasmotor und sonstiges Schlosserwerkzeug zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 14, Vdh. 1 Tr. 16336

Ein **Siemens-Gasheizofen,** gebraucht, für größere Räumlichkeiten geeignet, sehr billig zu verkaufen. 16850
Georg Steiger, Installation, Marktstr. 6, Laden.

Mehrere Plattöfen billig zu verkaufen Platterstr. 58, 1. 16669

Ein Amerikaner Ofen mit Rohr zu vk. Rheinbahnstr. 5, 3 St.

Amerikaner Oefen,

vernickelt, große u. kleine, billig verkäufl. Wilhelmstraße 54. 17129

Ein transp. Waschkessel und eine Decimalwaage mit sämmtl. Gewichten zu verkaufen Oranienstraße 3, 1 St.

Vollständige **Bade-Einrichtung** zu verk. Stiftstraße 26.

Wellenbadschaukel,

noch neu, Umzugs halber **preiswürdig** zu verkaufen Friedrichstraße 35, 2.

Ein hübsches gemaltes **Treppenhausfenster,** 3,03 Mtr. hoch und 1,31 Mtr. breit, zu verkaufen Alexandrastraße 10. 16650

Zwei Erkerscheiben mit Rollläden, 1,87×2,30, billig zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 22, 1. 16752

Wirths-Windfang, Weingl., por. Platten, Kaiser-Friedrich-Büste, Küfer-Werkz., Fenster m. Lad. b. Kaif.-Friedr.-Ring 35, 2.

Zwei neue **pneumatische Thürschließer** für mittelschwere Thüren (einschließlich Befestig.) preisw. zu vk. Adlerstr. 58. 17098

B. Wein- u. Cognacfäßer, 120—200 L. Jnh., z. v. Luisenstr. 43.

Karlstraße 41 ein schönes **Weingestell** zu verkaufen.

Kohlensäcke

zu verkaufen. **Ph. Lied,** Adlerstraße 27. 17096

Trockene Zimmerspäne zu h. bei Gb. Heilhecker, Adolphsallee.

Einige Hundert Centner trockenes Kief.-Brennholz sind billig abzugeben. Offerten unter **Z. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

Ein **Brand sehr schöner Backsteine** an guter Anfahrt zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 16709

Neujahrs-Karten.

Neuheiten 1900!

In diesem Jahre eine **überaus reichhaltigste Auswahl. Humoristische Karten,** auch pikant.

Anfertigung von Neujahrs-Karten 17191
mit Namenaufdruck in allen Formaten empfiehlt

Papeterie Hahn,
Kirchgasse 51, nächst der Marktstrasse.

Glücksnüsse!

Glücksfiguren!

Reizender Sylvester-Scherz zum Bleigiessen
mit vielerlei Ueberraschungen.

Nüsse: **Dutzend 1 Mark,** Stück 10 Pfennig.
Figuren: **Dutzend 1½ Mark,** Stück 15 Pfennig.

Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48. Telefon 309.
17178

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Beerdigungsanstalt Pietaet
20. Michelsberg 20,
Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Familien-Nachrichten

Ella Hess
Louis Kronenberger
Verlobte.

Wiesbaden Hoppstädten a. d. Nahe
Dezember 1899.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Louise Rohleder
Eduard Hübinger

Wiesbaden, Weihnachten 1899.

Trauer-Meldungen
in Brief- und Kartenform
Besuchs- und Danksagungskarten
mit Trauerrand
Nachrufe, Grabreden
Todes-Anzeigen
als Zeitungs-Beilagen
Aufdrucke auf Kranzschleifen
fertigt in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontorei, Langgasse 27.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt
von
Heinrich Becker,
Saalgasse 24-26, Wiesbaden, Saalgasse 24-26.
Großes Lager in **Holz- und Metallsärgen aller Arten,** sowie **complette Ausstattungen** derselben prompt und billig. 15563

Meinen Bekannten zur Nachricht, dass meine Verlobung mit Frl. **Helene Engelking** (zur Zeit in Strassburg) seit 14. September aufgehoben ist. 17186
Bern, Schweiz. **Gustav Walch.**

Beerdigungsanstalt „Friede"

Gegründet 1865. Telephon No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem plötzlichen Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Georg Berger,

sowie für die reichen Blumenspenden, dem „Wiesbadener Militär-Verein", der „Freiwilligen Feuerwehr", dem „Verein Wiesbadener Fuhrherren" und Herrn Pfarrer **Greiu** für seine trostreiche Grabrede, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank. 17198

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Berger, geb. **Bettendorf.**

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,
stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.
Auswahl-Sendungen nach außerhalb bereitwilligst.
14515

Heute früh 9 Uhr verschied sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Amalie Niedner,

im bald vollendeten 74. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, Georgenstrasse 20 A, den 21. Dezember 1899.
Berlin, Linden-Hannover, Brooklyn.

Heinrich Niedner. Marie Niedner.
Therese Kotthaus, geb. Niedner. Otto Niedner.
Paul Kotthaus und Kinder. Richard Niedner.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Dezember, Vormittags ¾11 Uhr, von der Leichenhalle des Johannis-Friedhofes aus statt. (La. 9738) F 114

Sarg-Magazin
56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 15891
Karl Roßbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin
21. Stiftstraße 21.
Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu billigen Preisen. 12589
Philipp Kilb, Schreiner.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste, der uns betroffen hat, sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Generalleutnant z. D. von Barby
und **Frau.**

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 601. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 24. Dezember. **47. Jahrgang. 1899.**

Der Arbeitsmarkt des **„Wiesbadener Tagblatt“**, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf**, das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Kaufgesuche

Königl. Theater.
Ein Viertel-Abonnement
1. Parquet oder 1. Ranggallerie sofort zu kaufen gesucht Schlichterstraße 7, 2 St.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15146

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** &c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Gebrauchter **photogr. Apparat** zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschr. und Preis unter **P. A.** hauptpostlagernd.

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager** &c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Reisekoffer für über See zu kaufen gesucht. Näheres Ellenbogengasse 3, Laden. 17163

Altes Kupfer Messing und Zink kaufe stets 15395
Friedr. Dörr, Gelbgießer, Adlerstr. 29.

Ein mittelgroßes älteres **Pferd,** für leichtes Fuhrwerk als Aushülfspferd, zum Preise von 100—150 Mk zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17144

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Bierstadter Höhe 32,
8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden &c., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14686
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Ein der **Neuzeit** entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum **Möblirt**vermiethen pass., aus **erster** Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. **P. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20. 16892

Villa zum Alleinbewohnen.
Walkmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Victoriastraße 33, Part. 16416

Grössere herrschaftliche Villa
an der Humboldtstrasse, mit schönem Garten, ferner herrschaftl. Villa, event. mit Stallung, an den Dambachthal-Anlagen, für **Kuranstalt,** für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und Wiesenluft, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event. wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16898
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Kleine Villa, 8 Zimmer und Zubehör, hübsches **Gärtchen, Nähe des Kurhauses, preisw.** zu verkaufen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 16842

Droschkenbesitzer. Haus mit schöner Stallung, 4—5 Pferde, u. reichlichem Zubehör zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16204

Villa Humboldtstraße 20,
neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Victoriastraße 45
ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben.
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 14062

Die Villa Sonnenbergerstr. 27,
circa 70 Ruthen gr., mit 15 Räumen u. Zubehör, Stallung, Remise und Kutscherwohnung, schönem alten Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
Immobilien-Agentur **A. K. Dörner,** Kirchgasse 43.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa Bierstadter Höhe 33
mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa zu verkaufen,
an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Einige der Neuzeit entsprechende **Villen** im Preise v. 45- bis 85,000 Mk. sind per 1. April oder früher preiswerth verkäufl.
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 16894

Rein am Römerberg bel., vor 3 Jahren neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus — für Tüncher, Schlosser, Schreiner, Küfer &c. **sehr geeignet, mit kl. Anzahl. für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter U. U. 945 an den Tagbl.-Verlag.** 16283

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

Preiswürdig zu verkaufen
Villa u. Bauplatz
Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.
1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.
Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Etagenhaus, nächst dem Kurhaus, auch f. Pension geeignet, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, elegant herrschaftlich eingerichtet, mit prachtvollem Obstgarten, 1 Morgen groß, gesunde Höhenlage, 8 Minuten vom Kochbrunnen, enthält 12 Zimmer, ist sofort zu verk. Selbstkäufer erfahren Näh. auf Off. u. **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **neues Haus** mit Thorfahrt und Hintergebäude, über 6 % Rentabilität, Alles bewohnt, kl. Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör in jeder Etage doppelt, aus erster Hand unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage nächst der Moritzstr. Näh. **P. G. Rück,** Bahnhofstraße 20. 17168

Kleines Haus im Wellritzv., für Flaschenbierhändler sehr geeignet, über 30,000 Mk. in der Feuerversicherung, ca. 1800 Mk. Miethe einbr., für nur 32,000 Mk. zu verk. Off. u. J. V. 977 an den Tagbl.-Verl. 17182

Das Wohnhaus **Dotzheimerstraße 18** mit großen Oekonomiegebäuden u. 80 Ruthen Fläche ist per 1. Juli preiswerth zu verkaufen, eventuell auch die letzteren mit abgeschlossenem, großem Hof für sich zu vermiethen. Näh. daselbst Mittelbau. 17189

Kleines neues Haus, nahe der Stadt, an fließendem Wasser, mit 2 Morgen Garten, billig u. günstig zu verkaufen. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

Metzgerei am Platze, vorzügl. Geschäft, ist mit Haus zu verkaufen. Näheres bei **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Boppard, rent. Gasthof mit Saal, Gartenwirthschaft, Kegelbahn, beste Geschäftslage, sehr billig und günstig zu verkaufen. Näheres durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Haus mit Bäckerei in Kreuznach billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Auch für Brodfabrik sehr geeignet, concurrenzfrei, reiche Umgebung. Näh. durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

Schönes Baumstück, ca. 3 Morgen mit über 40 Aepfelbäumen, wo bei gutem Obstjahr über 1100 Mark erzielt werden, im Wellritzthal, pro Ruthe für 75 Mk. zu verk. durch 17088
P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Wiesbaden.
Villen-Bauplätze
an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 14695

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Beltscher,** Saalgasse 1. 15235

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Zwei Bauplätze für 2 × 3 Zimmer bezw. für ein Mal 4 Zimmer (je 4 Stock hoch zu bauen, wozu Pläne bereits fertig), im Wellritzv., die Ruthe zu nur Mk. 360 billigst zu verkaufen. Näheres durch den G. L. Maurer, Luisenstraße 31. 17180

Ziegelei-Terrain, pa. pa. Boden, in guter Lage, mit **Ringofen-Concession,** preisw. zu verk. 16539
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Ein großer Steinbruch
mit zartem einfarbigen und graurothem Sandstein, zu Hochbauten geeignet, 5—6 Meter Felsenhöhe und 2 Meter Abräume, mit allen Bequemlichkeiten, 2 Klm. von der Bahnstation gelegen, ist zu verk. durch **L. Neglein,** Oranienstr. 3. Habe Probe hier.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht **rentables Haus mit 4-Zimmer-Wohnungen,** Westend oder auch sonst. Gefl. Off. bis spätestens 28. Dezember unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Censal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 15563

Hypothekengeld.
Anträge auf erststellige Bank-Darlehen mit Auszahlung per Januar 1900 nehme entgegen. 16504
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4.

Capitalien
an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13289
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart,
General-Agentur für Nassau,
Wilhelmstraße 5.

Darlehen sof. jed. Höhe a. Schuldschein an Jedermann. Prospect gegen Rückporto. Jul. Reinhold, Hainichen i. Sa. F56

Hypothekenbank-Capitalien
wieder sofort erhältlich d. L. Neglein, Oranienstr. 3.
20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. 16901
M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Von fleißigen pünktlichen Eheleuten werden **3000 Mk.** gegen 500 Mk. jährliche Abzahlung und gute Hypothek zu leihen gesucht. Gütige Angebote unter **D. V. 972** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16735

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne Agent). Näh. im Tagbl.-Verlag. 16364

2—5000 Mark auf Bauplätze, Werth 10,000 Mk., per Januar von sehr pünktlichem Zahler gesucht. Offerten unter **W. B. E.** postlagernd Amt IV. erbeten.

10,000 Mk. 2. Hypothek nach d. Landesb. auf gutes Object im Centrum der Stadt gesucht. **L. Neglein,** Oranienstraße 3.

20—25,000 Mk. auf gutes Object zur zweiten Stelle per Januar oder später vom Darleiher direct gesucht. Off. u. **P. F. 125** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1. Hypothek, ca. 130,000 Mk.,
suche ich auf meinen **Neubau Sonnenbergerstraße 60 April** oder später. **Zinszahlung** evtl. **voraus.** 17113
Felix Braidt, Schöne Aussicht 2.

35,000 Mark auf prima Object, bedeutend unter der Brandtaxe, auf 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler gesucht, ev. 15,000 Mk. 1. Januar, 20,000 Mk. 1. April. Offerten unter **G. V. 975** an den Tagbl.-Verlag. 17075

Suche 26—36,000 Mk. auf Grundstücke, Umgegend von Wiesbaden, auf 1. Hypoth. zu 4½ %. Taxwerth über 100,000 Mk. Off. u. **P. G. 147** a. d. Tagbl.-Verl. 17169

55—60,000 Mk. auf prima Landhaus an erster Stelle gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **V. G. 152** an den Tagbl.-Verlag. 17172

Vom 1. Januar bis 1. Juli **80 bis 100 Mk.** gegen Sicherheit und 10 Prozent Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **B. H. 156** bis spät. Mittwoch Abend an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Aufforderung.

Die **Theilung des Nachlasses** der zu Wiesbaden verstorbenen Frau **Emilie Leutner,** Wittwe, steht bevor und werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche umgehend bei Herrn **Rausch** hier, Hellmundstraße 38, anzumelden.
Wiesbaden, den 22. Dezember 1899.

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

Hautkrankheiten,
sogar angeborene.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringkirche.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Aufrichtiger Dank!

Lange schon litt mein Mann an Magenschwäche, die ihm zeitweis heftige Schmerzen und Beschwerden verursachte. Mit der Zeit wurde es immer schlimmer und in letzter Zeit kaum zu ertragen. Heftige Schmerzen in der Magengrube, im Leib, den Seiten und Rücken, Wühlen und Drehen im Leibe, Angstgefühle, heftige Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Aufstoßen plagten ihn und Appetit und Verdauung waren schlecht. Da mein Mann nirgends Hülfe fand, wandten wir uns noch auf Empfehlung an Herrn **A. Pfister, Dresden, Ostra-Allee 7,** und können wir nur unsern herzlichen Dank für die erfolgreiche Behandlung aussprechen. Die schriftlichen Rathschläge brachten bald Linderung und Heilung, so daß das Befinden meines Mannes wieder recht befriedigend ist. F 57

Frau **Peter Mürtz** in Irlich
bei Neuwied am Rhein.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodaß ich mich noch jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.
F. Koch, Königlicher pens. Förster,
Börden (Westfalen).

Arrondirtes Gut z. vertauschen,
750 Morg., gegen e. Etagenhaus. N. d. Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 57

Neben-
Verdienst

ohne jed. Risico finden **Damen** u. **Herren** durch Thee-Verkauf einer gr. engl. Export-Firma. Off. sub **R. O. 445** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 57

Personalcredit

von 1000 Mk. aufwärts bis zum höchsten Betrage discret und coulant effectuirt. Anfragen sind zu richten an **Rudolf Mosse, Wien,** sub **A. B. 123.** F 113

„Römersaal."

Im Monat Januar noch einige Tage zu besetzen. 17110
Achtungsvollst
Louis Weigand.

Reit- und Wagenpferde
werden in **Pension** genommen. 16179
J. Ph. Felx,
Droschkenbesitzer, Saalgasse 28.

Carl Möbus, Gerichtssecretär i. P., Gustav-Adolfstr. 14,
empfiehlt sich zur Vermittelung von Immobiliarkäufen, Ver- und Ermiethungen, Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Anfertigung von Inventarien, Abrechnungen, Erbtheilungen 2c., Vermögens- und Hausverwaltungen. Auf Wunsch Caution.

Clavierspieler **F. Kordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen 2c. Wohnung: Lehrberg 10. 12014

Poliren, Wichsen, Reparat., Renovirt. aller Schreinerarb. **Karb.** Dotzheimerstr. 18 u. Bleichstr. 27. 15394

Rohrstühle, sow. Körbe w. b. geflochten. **W. Betz,** Kirchg. 56.

Tapezirer-Arbeiten jeder Art übernimmt bei bill. Berech. **W. Klein Wwe.,** Albrechtstr. 30. 16100

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 15227

Alle Tapezirerarbeiten werden schnell und billig ausgeführt in und außer dem Hause. Helenenstraße 6, P.

Schneiderin, tüchtige,
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Luisenstraße 14, Hinterhaus 3 St. bei **Moudel.**

Schneiderin, perfect. Schachtstraße 30, 1 bei **Heil.**

Zum Anfertigen von **Costümen,** sowie **Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller,** Blücherstr. 11, 1 r. 14384

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. bill. bei Kl. Webergasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 15289

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15637

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe 2c.** w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 17050
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** ger. **Kirchgasse 38.** 15212

Neugasse 22, 1 St., werden Gardinen gewaschen und gespannt.

Gardinen-Spannerei
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstr. 15, Hth. Part. 15892

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15393
Noll-Hessong, Oranienstraße 25.

Alle Haararbeiten werden billig angefertigt, sowie alle Haare angekauft Metzgergasse 2, Friseurladen. 16892

Friseuse f. u. Damen in u. auß. d. H. Schwalbacherstr. 7, 3.

Hühneraugen, schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Mauritiusstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 8653

Damen finden **discr.** freundl. Aufnahme. **Kein Heimbericht.** F 57
Frau **M. Rieger, Stuttgart,** Silberburgstraße 55.

Ein junger Ausländer, hier fremd, der seines Gichtleidens wegen 4—5 Monate hier zu bleiben gedenkt, sucht eine nette, heitere, liebenswürdige und gebildete Dame, Wittwe nicht ausgeschlossen, als Gesellschafterin, während einiger Stunden am Tage oder Abends. Offerten wenn möglich mit Photographie unter **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag. Discretion zugesichert.

Heirathspartien
jeden Standes vermittelt discret und reell **Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 57

Mariage.

Reiche und vornehme Heirath, Mitgift bis in die Millionen, streng reell und discret vermittelt. Anfragen sind zu richten sub „E. F. 4566" an Rudolf Mosse, Wien. Anonym wird nicht berücksichtigt. F 113

Heiraths-Gesuch.

Wittwer, hoher Vierziger, mit ansehnlichem Baarvermögen, tüchtiger Geschäftsmann, wünscht sich auf diesem Wege mit älterem Fräulein oder Wittwe zu verheirathen. Nur aufrichtige Offerten wolle man unter **K. D. 76** bis Ende d. J. im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Staatsbeamter

der **höheren** Rangkl., 40, ev., w. sich ev. noch mögl. im neuen Jahrhundert freundl. eigen. Heim z. gründ. u. bitt. Angehör. fein gebild. Dam. od. diese selbst m. voll. Vertrauen Annäh. z. ermögl. Vermittl. gänzl. ausgeschlossen. Gef. Angaben über alle wesentl. Fragen bis **pünktl. 1. Jan. 1900** an den Tagbl.-Verlag unter **U. G. 151** erbeten. Bild sehr erwünscht. Rückg. u. Discr. auf Ehrenw.

Mariage.

Disting. Herr von stattlicher Erscheinung, 40er, vermögend, möchte eine hübsche elegante Dame, 25—35 Jahre alt, kennen lernen. Derselbe lebt z. Z. hier und erbittet unter Zusicherung vollster Discretion gefl. Zuschriften auf dieses ernste Gesuch unter Chiffre **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

!!! Heirath !!!

Waise aus sehr achtbarer deutscher Familie, christl. Relig., 22 Jahre alt, wohlerzogen u. häuslich, mit einer **Baarmitgift von ö. W. fl. 300,000,** wünscht man an biederen Herrn in guter und sicherer Lebensstellung zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge von Selbstreflectanten mit genauer Angabe der Verhältnisse und voller Adresse unter **„Sans gêne 300"** an **Rudolf Mosse, Wien.** Anonym, poste restante und Vermittler unberücksichtigt. Strengste Discretion verbürgt. F 114

Johni bittet **Lies** — nur noch ein. Brief abzuholen.

Ich zweifle, ob die richt'ge Stimme spricht;
Ob Trug, ob Wahrheit im Gedicht? —

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

per 1. Januar für ein Bankgeschäft eine oder zwei Damen mit kaufm. Bildung und schöner Handschrift als Correspondentinnen. Selbstgeschriebene Offerten unter N. G. 145 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modes.

Erste Verkäuferin für Putz, mit der Branche vollständig vertraut, möglichst sprachkundig, für 1. Januar oder später gesucht.
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16908

Central-Büreau

Saalgasse 38, 2 (Frau Warlies), Telephon 479,
sucht Verkäuf., eine musik. u. sprachl. geb. Erzieherin nach Anvers (Belgien), eine geb. Wirthschafterin für Kuranstalt (vorzügl. Stelle), eine Küchenhaushälterin, w. perf. kocht, für gräfl. Haus, eine durchaus perfecte Köchin für herrschaftl. Haus (zwei Pers.), 60 Mk. L., ein kräftiges perf. Zimmermädchen für Badhaus zum 10.—15. Januar (sehr einträgl. Stelle), eine Kinderwärterin zu einem Baby, ein Kindermädchen zu kl. Kinde (Amerikaner), 25—30 Mk. Lohn, zwei bessere Hausmädchen, ein zweites Hausmädchen zu englischer Herrschaft, gl. od. Jan., einf. Hausmädchen n. Bonn, gut bezl. Köch. u. Alleinmädchen, prima Stellen.

Lehrmädchen für Kleidermachen gef. Hellmundstr. 8, 1. 15866

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Gesucht eine Zimmerhaushälterin für Hotel (Jahresstelle), ein Fräul. zur Stütze für Hotel, feinere Stuben- und Kindermädchen, perfecte und fein bezl. Herrschaftsköchinnen, tüchtige Restaurationsköchinnen, drei Kaffeeköchinnen, vier Beiköchinnen, Verkäuferinnen für Schweinemetzgerei, ein einf. Fräul. für Consumgeschäft, über zwanzig Alleinmädchen für kl. feine Haushalt., ein gesetztes Alleinmädchen zu einem feineren Herrn mit Kindern, zehn Hausmädchen und acht Küchenmädchen (25 Mk.).
Dörner's 1. Central-Büreau,
9. Ellenbogengasse 9. — Telephon 571.

Modes.

Zum möglichst baldigen Eintritt
suche
ich eine im Garniren feinen und mittelfeinen Genres durchaus tüchtige
1. Arbeiterin,
ebenso eine im Verkehr mit dem besseren Publikum gewandte tüchtige
Verkäuferin.
Ich reflectire nur auf durchaus erste Kräfte und bitte gefl. Offerten unter Beischluss von Photographie mit Referenzen zu begleiten und Gehaltsansprüche beizufügen. (Cobl. No. 4578) F 114
Jos. Dender,
vorm. **Gebr. Liebmann & Oehme,**
Coblenz.

Ein anständiges einfaches **Mädchen** für Hausarbeit gegen guten Lohn sofort gesucht. Näh. **Rheinischer Hof,** Mauergasse. 17062

Einfaches anständiges **Mädchen** (15—17 J. alt) per Januar gesucht Adelheidstraße 9, 1. 17068

Gesucht per 2. oder 3. Januar **Mädchen,** welches gut kochen kann und dem Hausmädchen bei aller Hausarbeit mithilft. G. Lohn, g. Behandlung, g. Zeugnisse erforderlich. Rheinstraße 86, 1.

Ein einfaches reinliches **Mädchen** gesucht.
Carl Hartmann, Häfnergasse 7, Laden.

Mädchen sofort gesucht. Lohn 20 Mk. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 17160

Junges Mädchen, welches kochen kann, zum 1. Januar zu jung verheiratheten Leuten gesucht. Offerten unter **B. V. 976** an den Tagbl.-Verlag. 17174

Jüngeres Mädchen zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen Oranienstraße 48, im Laden.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mtb. 1 r. 12756

Monatsmädchen oder Frau ges. Dotzheimerstr. 33, Part. 16937

Junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht. 17133
Frau **Klein,** Kleine Burgstraße 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildetes Mädchen,

22 Jahre alt, welches in Hannover die Hotelküche erlernte, dann 4 Jahre in größeren Restaurants, in Küche u. am Büffet thätig war, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung mit besserem Gehalt am Büffet, in feineren Familien, als Reisebegleiterin 2c. Größere Städte Süddeutschlands bevorzugt. Gefl. Offerten unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande mit prima Zeugnissen sucht Stelle zum 15. Januar. Zu erfragen Marktstraße 20, 2 Tr.

Gedieg. Mädchen (prima führ. Atteste) s. Stelle. Weberg. 56, 1 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur kritischen Beleuchtung städtischer Fragen in packend geschriebenen Aufsätzen wird eine in Verwaltungssachen durchaus erfahrene, **vollständig unabhängige Persönlichkeit** (am liebsten pensionirter höherer Gemeindebeamter) gegen entsprechenden Entgelt gesucht. Gefl. Offerten **(nur schriftlich)** bitten wir an die **Redaction des „Wiesbadener Tagbl.tt"** zu richten. 17093

Weinvertreter
für Wiesbaden, event. größ. Rayon von auswärtiger Firma gesucht. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Oberreisende,

auch **Einzelreisende,** sucht für dortigen Platz und Provinz bei höchster Provision auf ihre zugkräftigste Ausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuches und erbitten Angebote nur von solchen Herren, die schon Privatkundschaft besuchten. (F. Whm. a. 4049) F 113
Weinheim (Baden). **Hugo Richter's Verlag.**

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Dampfschreinerei Dotzheimerstraße 60. 16917

1. **Schuhmacher** gesucht. **v. d. Heide,** Mauergasse 15, Hth.

Ein Gehülfe gesucht bei **F. Butz,** Genüsegärtnerei, Wellritzthal.

Suche sechs flotte Kellner für feineres Restaurant u. Café, ferner einen Kaffeekoch u. Herrschaftsdiener.
Dörner's 1. Central-Büreau,
Ellenbogengasse 9. — Telephon 571.

Lehrling

mit Berecht. zum Einj.-Freiw. und schöner Handschrift von hiesiger Weingroßhandlung für gleich od. später gesucht. Offerten unter V. E. 108 a. d. Tagbl.-Verl. 17042

Lehrling für Spenglerei und Installation unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 9. 16531

Junger Hausbursche, 16 Jahre alt, für kleines Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17184

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, zur Erholung hier, sucht Beschäftigung, gleich in welcher Branche. Offerten unter **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag.

Stellung sucht **junger Mann** in besten Jahren als
Portier oder Diener.
Nähere Auskunft bei Herrn **von Gülich,** Nerothal 49, Morgens zwischen 10 und 11 Uhr.

Hausb., 29 J., m. g. Zeugnissen, s. St. bis 1. Januar, event. später. Offerten unter **N. E. 101** an den Tagbl.-Verl.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Neues Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbüreau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bezw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamte (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen.)
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
Synagoge der israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¾ Uhr und Abends 5½ Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 8.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, **Kaiser-Friedrich-Denkmal, Fürst Bismarck-Denkmal, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmale.**
Heidenmauer, in der Kirchhofsgasse.
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
Pistolen-Schiessstände, hinter der **Alten Colonnade und auf der** Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
Flobert-Schiessstand: Beausite.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und **Aussichtsthurm.**
Wartthurm (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof.
Alt-Deutschland, Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54 in Sonnenberg. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 24. Dezember.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Geschlossen.
Grand Restaurant Walhalla. Vorm. 11½ Uhr: Frei-Concert. Abends 9 Uhr: Großes Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietétheater zum Bürgersaal. Drei Vorstellungen.
Zauber-Soirée Mellani, Hotel Hahn. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Augenheilanstalt für Arme. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Kinder-Bewahranstalt. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Bescherung.
Heilsarmee, Frankenstraße 13. Abends 8½ Uhr: Christbaumfeier.

Montag, den 25. Dezember.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Aida.
Residenz-Theater. Nachm. ½4 Uhr: Gastspiel der französischen Gesellschaft „La Roulotte“. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat.
Walhalla-Theater. Vorm. 11½ Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hierauf: Concert.
Walhalla-Keller. Abends 6 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietétheater zum Bürgersaal. Drei Vorstellungen.
Zauber-Soirée Mellani, Hotel Hahn. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Heilsarmee, Frankenstraße 13. 8 Uhr: Weihnachts-Demonstration.

Dienstag, den 26. Dezember.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Eisenzahn.
Residenz-Theater. Nachm. ½4 Uhr: Gastspiel der französischen Gesellschaft „La Roulotte“. Abends 7 Uhr: Platz den Frauen.
Walhalla-Theater. Vorm. 11½ Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hierauf: Concert.
Walhalla-Keller. Abends 6 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietétheater zum Bürgersaal. Drei Vorstellungen.
Zauber-Soirée Mellani, Hotel Hahn. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Heilsarmee, Frankenstraße 13. Nachm. 3 Uhr: Gr. Kaffeefest; Abends 8: Kinder-Demonstration.

Mittwoch, den 27. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 3 Uhr: Im weißen Rößl. Abends 7 Uhr: Der Waffenschmied.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gräfin Fritzi.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Montag, den 25. Dezember.

Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 6½ Uhr: Weihnachts-Feier.
Katholischer Sängerchor. Abends 7½ Uhr: Weihnachts-Feier.
Evangel. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.

Dienstag, den 26. Dezember.

Marine-Verein Wiesbaden. Weihnachts-Feier.
Gesellschaft Flora. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Gesellschaft Fidelio. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Club Edelweiß. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 6 Uhr: Weihnachts-Feier.
Wiesbadener Männergesang-Verein. 8 Uhr: Weihnachts-Festball.
Männer-Gesangverein Union. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Bäckergehülfen-Verein Wiesbaden. 8 Uhr: Weihnachts-Feier.

Mittwoch, den 27. Dezember.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Evangel.-Versammlung und Bibelstunde f. Jugend-Abtheilung.
Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.
Eisclub. Abends 8 Uhr: Eisfest.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abds. 8 Uhr: Weihnachts-Ball.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abds. ½9—10 Uhr: Kürfechten. Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Rettung, Wellritzstr. 17. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung (Clublokal Nonnenhof).
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Deutschnat. Handlungsgehülfen-Verband. 9½ Uhr: Vereins-Abend (Rest. Sprudel, Taunusstraße).
Gabelsberger Stenographen-Verein. Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein (Einigungs-Syst.). Uebungs- und Vereins-Abend.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

22. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	62.4	60.9	59.2	60.8
Thermometer C.	— 5.7	— 3.6	— 4.5	— 4.6
Dunstspannung (mm)	2.4	3.0	2.5	2.3
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	58	77	72
Windrichtung	ONO.	NO.	NO.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. — 3.0. Niedrigste Temperatur C. — 6.2.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

25. Dezember: kalt, wolkig, stellenweise Niederschlag, stark windig.
26. Dezember: kälter, wolkig, vielfach Niederschläge, windig.
27. Dezember: kalt, meist trübe, stellenweise Niederschläge.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Dezember.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.		☾ Untergang Uhr	Min.	
25.	12	27	8	27	4	27	12	36	V.	11	51	N.
26.	12	28	8	28	4	28	1	41	V.	12	12	N.
27.	12	28	8	28	4	29	2	50	V.	12	35	N.
28.	12	29	8	28	4	30	4	—	V.	1	4	N.

Ferner tritt ein für den Mond:
25. Dezember, 4 Uhr 57 Min. Morgens, letztes Viertel.

Versteigerungen

Mittwoch, den 27. Dezember.

Versteigerung von 81 Grundstücken des Joh. Ph. Silbereisen und Wilh. Rossel, im Rathhause zu Dotzheim, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 599, S. 14.)
Versteigerung von Fundgegenständen im Depothofe der Wiesbadener Straßenbahn, Luisenstraße 7, Nachm. 3 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 15“, S. 3.)

Kirchliche Anzeigen

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Heute Sonntag, den 24. Dez., fällt die Sonntagsschule und der Jungfrauen-Verein aus. Am zweiten Weihnachtstage, Dienstag, 11½ Uhr: Weihnachtsfeier der Kleinen Sonntagsschule; Abends 5 Uhr: Weihnachtsfeier der Großen Sonntagsschule. Mittwoch, den 27. Dezbr., Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauen-Vereins.

Markt-Berichte

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 14. bis 20. Dezember 1899.

Vieh-gattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von M.	von Pf.	bis M.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	106	I.	50 kg	68	—	70	—	
		II.	Schlacht-	64	—	66	—	
Kühe	123	I.	gewicht	60	—	64	—	
		II.		50	—	54	—	
Schweine	891		1 kg	1	—	1	06	
Kälber	500		Schlacht-	1	20	1	60	
Hammel	224		gewicht	1	26	1	30	
Ferkel	—		Stück	—	—	—	—	

Wiesbaden, den 20. Dezember 1899.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1899/1900.

Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
[illegible] † Nur bis Kastel. ‡ Im Oktober u. April. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	[illegible] § Von Flörsh. (Bad Weilb.) * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Im Oktober u. April. † Von Kastel.
[illegible] † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Assmannshausen. § Im Oktober u. April.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Von Assmannshausen. § Im Oktober u. April.
[illegible] † Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	[illegible] * Nur Mont. b. 14. Nov. u. ab 1. April. § Nur Werkt. ausser Mont. u. ab 15. November bis 31. März nur Montags. † Werktags ausser Mont. ab 15. Nov. b. 31. März.
[illegible] † Bis Dotzheim u. Werkt. * Bis L.-Schwalbach. ‡ Von L.-Schwalbach bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags. § Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von L.-Schwalbach. § V. Zollh. b. L.-Schwalb. nur Mont. i. Oct. u. April. ‡ Von Zollhaus bis L.-Schwalbach nur Mont. vom Novbr. bis März.
[illegible] * Ab Bahnhöfe. ‡ Nur Werktags. † Ab Röderstrasse. § Bis Mainzerstrasse.	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.)	[illegible] § Von Mainzerstrasse. * Bis Bahnhöfe. ‡ Nur Werktags. † Bis Röderstrasse.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen [illegible] bis Schützenstrasse (Weiche), dann [illegible] u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen [illegible] bis Unter den Eichen; dann [illegible] bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen [illegible] Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen [illegible] Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen [illegible], ausserdem ab Bachmayerstrasse: [illegible] Uhr.

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line.
(Alleiniger Agent in Wiesbaden: **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Friesland“, am 13. Dezbr. von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Kensington“, am 16. Dezbr. von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Noordland“, am 17. Dez. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Westernland“, am 20. Dez. in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Nederland“, am 13. Dez. von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen; D. „Aragonia“, am 14. Dez. in Antwerpen von Philadelphia angekommen. F 239

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich**, Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 289
Ems	Newyork	22. Dez. 11 Uhr Vm. in Neapel.
Kaiser Wilh. II.	Genua	16. Dez. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Newyork	19. Dez. 7 Uhr Nm. von Gibraltar.
Trave	Bremen	21. Dez. 7 Uhr Vm. in Bremerhav.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	19. Dez. 6 Uhr Nm. in Newyork.
Ellen Rickmers	Bremen	6. Dez. 4 Uhr Nm. von Galveston.
Willehad	Bremen	14. Dez. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Roland	Galveston	21. Dez. 10 Uhr Vm. in Galveston.
Stuttgart	Bremen	19. Dez. 7 Uhr Nm. von Newyork.
Hannover	Baltimore	17. Dez. 6 Uhr Nm. in Baltimore.
Dresden	Baltimore	21. Dez. 9 Uhr Vm. in Baltimore.
Rhein	Newyork	10. Dez. 4 Uhr Nm. Dover passirt.
H. H. Meier	Newyork	18. Dez. 10 Uhr Vm. Lizard passirt.
Köln	Baltimore	21. Dez. 1 Uhr Nm. von Bremerh.

Hamburg-Amerika-Linie.
Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer**, Rheinstr. 21.)

D. „Adria", von Baltimore nach Hamburg, 21. Dez. 4 Uhr 10 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Assyria", von Philadelphia nach Hamburg, 21. Dez. 9 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Athesia" von Hamburg nach Philadelphia, 21. Dez. 8 Uhr Vorm. von Boston; S.-D. „Auguste Victoria", 22. Dez. 12 Uhr Mittags in Genua; D. „Flandria", von St. Thomas nach Hamburg, 20. Dez. 11 Uhr Nachm. von Havre; D. „Hungaria", von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, 22. Dez. 2 Uhr 15 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Pretoria", von Newyork nach Hamburg, 22. Dez. 2 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Serbia", von Ostasien nach Hamburg, 21. Dez. 10 Uhr Vorm. in Havre; D. „Sibiria", 21. Dez. in Port Said. F 289

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise ℳ	Kleine Preise ₰	Einf. Preise ℳ	Einf. Preise ₰	Mittl. Preise ℳ	Mittl. Preise ₰	Hohe Preise ℳ	Hohe Preise ₰
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	—	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	50	5	—	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. und 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Montag, 25. Dezember.
287. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement **A.**

Aïda.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Der König . . . Herr Rufeni.
Amneris, seine Tochter . . . Frau Staudigl.
Aïda, äthiopische Sklavin . . . Frl. Günther.
Rhadamès, Feldherr . . . Herr Krauß.
Rhamphis, Oberpriester . . . Herr Schwegler.
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater . . . Herr Manoff.
Ein Bote . . . Herr Schub.
Erster Feldhauptmann . . . Herr Plate.
Zweiter Feldhauptmann . . . Herr Spieß.
Eine Priesterin . . . Frl. Robinson.

Großen des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Vorkommende Tänze u. Gruppirungen, arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr. — Mittlere Preise.

Dienstag, 26. Dezember.
288. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Eisenzahn.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Josef Lauff.

Personen:

Friedrich der Zweite, genannt der Eisenzahn, Kurfürst von Brandenburg . . . Herr Rodius.
Friedrich Sesselmann, Bischof von Lebus, Kanzler des Fürsten . . . Herr Rudolph.
Johannes Rathenow, erster Bürgermeister von Berlin . . . Herr Schreiner.
Wilke Blankenfelde, angesehener Bürger von Berlin . . . Herr Köchy.
Richwin, sein Sohn . . . Herr Zimmermann.
Berend Ryke, früherer Bürgermeister von Berlin . . . Herr Leffler.
Susanne, seine Mutter . . . Frl. Santen.
Eva, seine Tochter . . . Frl. Willig.
Busso Gröben, | Patrizier und Unzufriedene von der Partei Rykes . . . Herr Reiß.
Kreuzwendedich Perwenitz, | . . . Herr Schwab.
Konrad Wyns, | . . . Herr Engelmann.
Palme Schulte, Metzger, | Ratmannen von Berlin und Aelterleute der Biergewerke — Herr Neumann.
Klaus Kölre, Zimmerer, | Herr Walden.
Hans Lange, Wollweber, | Herr Berg.
Peter Hadewig, Lakenmacher, | Herr Rohrmann.
Kaspar Mewes, Bäcker, | Herr Gros.
Michel Falkenberg, Schuster, | Herr Ebert.
Die Ratmannen von Brandenburg . . . Herr Fender.
Frankfurt . . . Herr Schmidt.
Perleberg . . . Herr Spieß.
Der Frohnvogt von Berlin . . . Herr Rufeni.
Maximilian Vorkeles, der Stadtschreiber von Berlin . . . Herr Vallentin.
Der Woiwode von Sendomir . . . Herr Raupp.
Der Schreiber des Kurfürsten . . . Herr Martin.
Balzer . . . K. Gothe.

Hauptleute, Gewappnete und Edelknaben des Kurfürsten. Gefolge des Woiwoden von Sendomir. Ratmannen, Bürger u. Bürgerinnen von Berlin. Stadtknechte und Rathsbüttel.

Zeit der Handlung:
Der 1. Akt spielt im Juni des Jahres 1447; die darauf folgenden Akte sechs Monate später, in der Zeit vom 5.—7. Dezember 1447.
Ort der Handlung: Akt 1: Vor der Rathhauslaube in Berlin.
„ 2: Wohnung Berend Rykes.
„ 3: Rathhaussaal in Berlin.
„ 4: Kurfürstliche Burg in Spandau.
„ 5: Erste Scene: Wohnung Berend Rykes. Zweite Scene: Vor dem Roland in Berlin.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. und 4. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. Dezember.
289. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 3 Uhr Nachmittags. (Volks-Vorstellung.)

Im weißen Rößl.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Josepha Vogelhuber, Wirthin z. „Weißen Rößl" . . . Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner . . . Herr Schwab.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant . . . — — —
Ottilie, seine Tochter . . . Frl. Doppelbauer.
Charlotte, seine Schwester . . . Frl. Ulrich.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter . . . Herr Fender.
Klärchen, seine Tochter . . . Frl. Stehle.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt . . . Herr Rodius.
Arthur Sülzheimer . . . — — —
Loidl, Bettler . . . Herr Gros.
Resl, seine Nichte . . . Frl. Hutter.
Assessor Bernbach . . . Herr Spieß.
Emmy, seine Frau . . . Frl. Dewitz.
Räthin Schmidt . . . Frl. Schwartz.
Melanie Schmidt . . . Frl. Hövering.
Forstrath Kracher . . . Herr Engelmann.
Ein Hochtourist . . . Herr Rohrmann.
Eine Dame . . . Frau Gothe.
Erster Reisender . . . Herr Baumann.
Zweiter Reisender . . . Herr Otton.
Kathi, Briefbotin . . . Frl. Koller.
Franz, Kellner im „Weißen Rößl" . . . Herr Martin.
Ein Piccolo im „Weißen Rößl" . . . Käthe Gothe.
Mirzl, Stubenmädchen im „Weißen Rößl" . . . Frau Moser.
Mali, Köchin, im „Weißen Rößl" . . . Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Carl.
Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl" . . . Herr Plote.
Der Portier zur Post . . . Herr Baumgratz.
Der Portier zum grünen Baum . . . Herr Lehrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe . . . Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän . . . Herr Winka.
Ein Bootsmann . . . Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer . . . Herr Berg.
Eine Bäuerin . . . Frau Baumann.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Nach dem 1. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. — Ermäßigte Preise.

Mittwoch, 27. Dezember.
290. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . . Herr Schwegler.
Marie, seine Tochter . . . Frl. Kaufmann.
Graf von Liebenau, Ritter . . . Herr Müller.
Georg, sein Knappe . . . Herr Reiß.
Adelhof, Ritter aus Schwaben . . . Herr Rudolph.
Irmentraut, Marien's Erzieherin . . . Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager . . . Herr Engelmann.
Ein Schmiedegeselle . . . Herr Berg.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Kinder.
(Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.)
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Donnerstag, 28. Dezember. 21. Vorstellung im Abonnement **A.** **Ein Sommernachtstraum.** Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy. In neuer Bearbeitung für die hiesige Königliche Bühne. Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.
Freitag: Hans Heiling.
Samstag: Das Gastrecht. Rüschhaus. Ich esse bei meiner Mutter. Vorwärts.
Sonntag, Anfang 3 Uhr: Als ich wiederkam. Anfang 7 Uhr: Der schwarze Domino.
Montag: Die Meistersinger von Nürnberg.
Dienstag: Der goldene Käfig.

Residenz-Theater.

Montag, 25. Dezember.
Gastspiel der französischen Gesellschaft

„La Roulotte"

(Le célèbre théâtre Montmartrois de Paris).
Directeur: Georges Charton.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Weihnachts-Programm.

1. Prologue en vers du poète Hugues Delorme dit par Mlle. Francine Lorée.
2. M. G. Perducet dans ses œuvres.
3. Le Seigneur de chez nous (chanson animée). Poesie de Codey. Musique de Charton. — Mlle. Andrée Genel.
4. M. Spark dans ses fantaisies Montmartroises.
5. Mlle. Béatrice de Castillon (chansons Louis XV).
6. Dans le Bois (chanson animée). Poesie de Grenet-Baucourt. Musique de Charton. — Mlle. A. Genel. — M. Clément-George.

Pause.

7. **47 Rue Breda.**
Chanson animée en 3 étages de M. P. Ganault. Musique de Georges Charton.
Le Monsieur très chic . . . M. Georges Charton.
Cunégonde . . . M. Spark.
Florentine . . . Mlle. Lorée.
Agathe . . . Mlle. Mendelyes.
8. Mlle. Béatrice de Castillon, chansons modernes.
9. M. Georges Charton dans ses compositions.
10. Effronte comme un Page (chanson animée). Poesie de Codey. Musique de Charton. — Mlle. A. Genel. — Mlle. Lorée.
11. M. Clément-George dans ses œuvres.
12. **Minuit et demi.**
Tragédie en Prose de MM. Achard et de Pitray. M. Georges Charton. — Mlle. F. Lorée.

Pause.

13. Les cantomimes de Xavier Prinas:
a) Pierrot infidèle.
b) **Le noël de Pierrot.**
Pierrot . . . Le célèbre mime Georges Wague.
Colombine . . . Mlle. Mendelyes.
Le chanteur . . . M. G. Perducet.

Der zur Verwendung kommende Concert-Flügel ist in liebenswürdiger Weise von Herrn Franz Schellenberg (Pianoforte-Magazin, Kirchgasse) zur Verfügung gestellt.
Anfang ¼4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.

Residenz-Theater.

Abends 7 Uhr.
108. Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Loge und 1. Sperrsitz à 1 Mk., II. Sperrsitz à 50 Pf., Balkon à 25 Pf.

Der Probecandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium . . . Ludwig Widmann.
Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer, | seine Eltern . . . Otto Rienscherf.
Luise Heitmann, Inhaberin eines Putzgeschäftes, | . . . Clara Krause.
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Verwandte des Hauses . . . Gusti Kollendt.
Präpositus Dr. theol. von Korff, | Mitglieder des Schul-Curatoriums . . . Friedr. Schuhmann.
Brockelmann, Hofmaurermeister und Ziegeleibesitzer, | . . . Gustav Schultze.
Frau Brockelmann . . . Minna Agte.
Gertrud Brockelmann, Fritz Heitmann's Verlobte . . . Else Tillmann.
Dr. Eberhard, Director des Realgymnasiums . . . Hans Sturm.
Professor Dr. Holzer, | Lehrer am Real-gymnasium . . . Albin Unger.
Professor Vollmüller, | Albert Rosenow.
Oberlehrer Störmer, | Hans Manussi.
Oberlehrer Dr. Balduin, | Hermann Kunz.
Paul Benefeld, wissenschaftlicher Hülfslehrer, | Max Wieske.
Hirsekorn, Schuldiener . . . Richard Krone.
Hans Dewitz, Quintaner . . . Käthe Erlholz.
Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.

Spielt in einem norddeutschen Kleinstaat.
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, 26. Dezember.
Letztes Gastspiel der französischen Gesellschaft

„La Roulotte"

(Le célèbre théâtre Montmartrois de Paris).
Directeur: Georges Charton.
Nachmittags ¼4 Uhr. — Halbe Preise.
(Programm wie am Montag.)

Abends 7 Uhr.
109. Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung auf Loge und 1. Sperrsitz à 1 Mk., 2. Sperrsitz à 50 Pfg., Balkon à 25 Pfg.
Erst-Aufführung.

Platz den Frauen.

Schwank in 4 Akten von Balabreque und Hennequin. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Bolten-Beckers.
Regie: **Albin Unger.**

Personen:

Cascabier . . . Hans Manussi.
Frau Cascabier . . . Clara Krause.
Renée, | deren Töchter . . . Gusti Kollendt.
Camille, | . . . Käthe Erlholz.
Andrée, | . . . Else Tillmann.
Tibaulet, Andrée's Gatte . . . Otto Rienscherf.
Pontgirard . . . Max Wieske.
Malvine de la Roche-Taillée . . . Mary Janisch.
Rosmi Bobard, Wäscherin . . . Sophie Schenk.
Bouquet des Ris, Gerichts-Präsident . . . Gust. Schultze.
Con-peteaux, Advocat . . . Friedr. Schuhmann.
Beaulois, Gerichtsdiener . . . Albert Rosenow.
Francois, Gerichtsdiener . . . Georg Albri.
Amélie, Zimmermädchen . . . Clara Werther.
Cesarine, Zimmermädchen . . . Elly Osburg.
Jean . . . Hermann Kunz.
Ein Wachtmann . . . Richard Krone.
Eine Portiersfrau . . . Minna Agte.

Ein Koch. Ein Zeitungsverkäufer. Beisitzer. Anwälte. Damen der Liga.
Ort der Handlung: Paris.
Die größere Pause findet nach dem 2. Akt statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, 27. Dezember.
110. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Gräfin Fritzi.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.
Regie: **Albin Unger.**

Personen:

Friedericke Gräfin Laren . . . Gusti Kollendt.
Zerline Grundel . . . Käthe Erlholz.
Commerzienrath Meinhardt . . . Gustav Schultze.
Amalie, seine Frau . . . Clara Krause.
Hedda, ihre Tochter . . . Else Tillmann.
Justizräthin Helling . . . Sofie Schenk.
Franz Helling, ihr Sohn . . . Max Wieske.
Martin Opitz, Rechtsanwalt . . . Otto Rienscherf.
Capellmeister Ambrosius . . . Hans Manussi.
Sanitätsrath Berghaus . . . Friedr. Schuhmann.
Flieder, Lohnkellner . . . Albert Rosenow.
Bertha, Dienstmädchen . . . Mary Janisch.
Luise, Dienstmädchen . . . Elly Osburg.
Ein Diener . . . Richard Krone.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, den 28. Dezember. 111. Abonnements-Vorstellung. **Der Probecandidat.** Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer. In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Freitag: Platz den Frauen.
Samstag: Der gute Ton (Novität).

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 2½ Uhr: Prinzessin Dornröschen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Montag, Nachmittags 3½ Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Mignon. — Dienstag, Nachmittags 3½ Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Tannhäuser. **Schauspielhaus.** Montag, Nachmittags 3½ Uhr: Heimath. Abends 7 Uhr: Der Probecandidat. — Dienstag, Nachmittags 3½ Uhr: Im weißen Rößl. Abends 7 Uhr: Der Herr im Hause.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Varietétheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 25. Dezember (Christfest), Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

1. Concert in D-dur für Streichorchester . . . Händel. (Bearbeitung von Kogel.)
2. Symphonie pathétique . . . Tschaikowsky.
3. Ouverture No. 3 zu „Leonore" . . . Beethoven.